Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Pfäffikon

Einheitsgemeinde



swissplan.ch

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Leandra Birrer
Moaed El Jaouzy
Heiko Gembrys
Michael Honegger, Mandatsleitung
Sinisa Kostic
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Lintheschergasse 21
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch

swissplan.ch

Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 7

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Register F

Seiten F 1 - F 21

Analyse vergangene Jahre 2021 - 2025

Register V

Seiten V 1 - V 15

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 5

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 22

Zusammenfassung

Gemeinde Pfäffikon

	Seite Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung, Massnahmen	1
Finanzpolitische Ziele	2
Aussichten Steuerhaushalt	4
Finanzierung Gesamthaushalt	5
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	6
Die vergangenen Jahre (2021 - 2025)	7

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

09.09.2026

Zusammenfassung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinden bleiben 2026 anspruchsvoll. Unsicherheiten bei **Konjunktur**, **Geopolitik** und **Steuergesetzgebung** erschweren die Prognosen. Für Pfäffikon wird dennoch mit einer insgesamt stabilen Ertragsentwicklung gerechnet: Die **Gemeindesteuern** und der **Ressourcenausgleich** nehmen im Planungszeitraum zu, während die **Grundstückgewinnsteuern** weiterhin einen wichtigen Finanzierungsbeitrag leisten. Gleichzeitig belasten steigende Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen **Pflege**, **soziale Sicherheit** sowie **Verwaltung**, den Steuerhaushalt.

In der **Erfolgsrechnung** resultieren über die Planperiode insgesamt ausgeglichene Ergebnisse; 2027 und 2028 werden geringe Defizite erwartet, 2029 wegen eines Buchgewinns ein deutlicher Überschuss. Die **Selbstfinanzierung** beträgt über die fünf Planjahre 31 Mio. Franken. Dem stehen **Nettoinvestitionen** ins Verwaltungsvermögen von 46 Mio. Franken gegenüber; einschliesslich Finanzvermögen ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 15 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt damit über fünf Jahre bei 69 %. Das **Nettovermögen** wird im Verlauf der Planung vollständig abgebaut und schlägt bis 2030 in eine moderate Nettoschuld von 1 Mio. Franken bzw. 75 Franken je Einwohner um. Zur Finanzierung der Investitionen und zur Sicherung der Liquidität wird mit einer Zunahme der **verzinslichen Schulden** auf 55 Mio. Franken gerechnet. Geplant wird mit einem stabilen **Steuerfuss** von 110 %.

Die grössten **Haushaltsrisiken** bleiben eine schwächere konjunkturelle Entwicklung mit Auswirkungen auf Steuererträge und Finanzausgleich, tiefere Grundstückgewinnsteuern, stärkere Aufwandzunahmen insbesondere in den gebundenen Aufgabenbereichen sowie ungünstige gesetzliche Veränderungen. Chancen bestehen umgekehrt bei einer zeitlichen Verzögerung oder Etappierung von Investitionen sowie bei günstigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden bessere Aussichten erwartet als noch vor Jahresfrist. Die finanzpolitischen Ziele werden dennoch zum Teil knapp verfehlt. Handlungsbedarf besteht weiterhin insbesondere bei der Investitionstätigkeit sowie der laufenden Aufwandentwicklung.

Feststellungen	Massnahmen
Das Nettovermögen wird im Verlauf der Planung vollständig abgebaut. Am Ende der Planperiode resultiert eine moderate Nettoschuld von 1 Mio. Franken bzw. 75 Franken je Einwohner; das Zielband wird damit knapp verfehlt.	• weiterhin konsequente Priorisierung und wenn möglich Etappierung der Investitionen (Projekte kritisch auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hinterfragen) • Prüfung von Veräusserungen im Finanzvermögen zur Begrenzung der verzinslichen Schulden
Die Erfolgsrechnung zeigt mittelfristig ausgeglichene Ergebnisse. Zur Verbesserung der Selbstfinanzierung und zur Begrenzung des Schuldenanstiegs sind die Anstrengungen beim laufenden Aufwand und bei den Investitionsvorhaben weiterhin fortzuführen.	• straffer Haushaltvollzug • Zurückhaltung bei neuen Aufgaben • Leistungsüberprüfung und Priorisierung insbesondere in Aufgabenbereichen mit starkem Wachstum • ertragsseitige Potenziale weiterhin systematisch prüfen

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Finanzpolitische Ziele

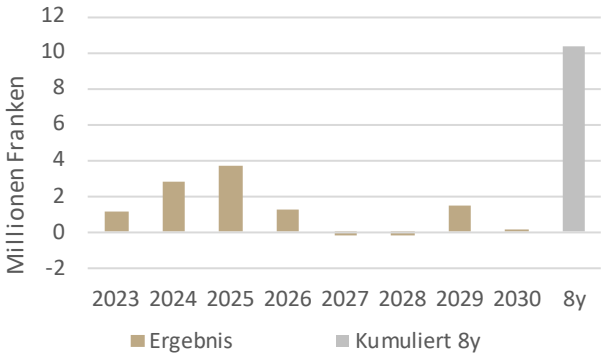
Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten.

Mittelfristiger Ausgleich (gemäss Gemeindeordnung)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse:
Summe Ergebnis 8 Jahre (3 IST + 5 Plan)

Steuerhaushalt



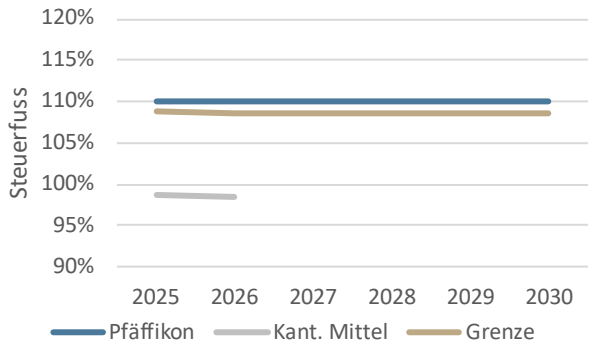
Der mittelfristige Ausgleich wird mit einem voraussichtlichen Plus von 10 Mio. Franken erreicht bzw. übertroffen. Die Planergebnisse für die Jahre 2027 und 2028 liegen leicht im Minus.

Steuerfuss maximal 10 % über dem Kantonsmittel

In der laufenden Legislatur soll der Steuerfuss stabil bleiben und maximal 10 % über dem kantonalen Mittel liegen (aktuell 99 %).

Messgrösse:
Steuerfuss maximal 10 % höher als kant. Mittel

Steuerhaushalt



Es wird mit einem stabilen Steuerfuss von 110 % geplant. Weil das Kantonsmittel unter 100 % liegt, wird das Ziel knapp verfehlt.

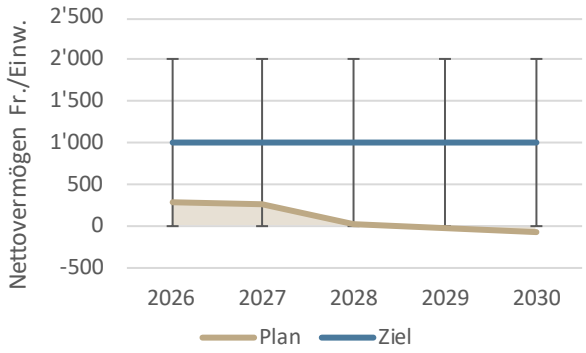
Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Pfäffikon strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts eine Bandbreite beim Nettovermögen von 0 bis 2'000 Franken je Einwohner an. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen vollständig abgebaut werden (keine Nettoschuld), vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird.

Messgrösse:

Nettovermögen in einer Bandbreite zwischen 0 und 2'000 Fr./Einwohner

Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen führen am Ende der Planperiode zu einer moderaten Nettoschuld. Im letzten Planjahr fehlen zur Zielerreichung 1 Mio. Franken bzw. 75 Fr./Einwohner. Gegenüber dem Vorjahresplan zeigt sich eine geringere Verschuldung.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung	1'000 Fr.
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	31'306
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-45'595
Veränderung Nettovermögen	**-14'289**
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-706
Haushaltüberschuss/-defizit	**-14'995**

Kennzahlen	
Nettovermögen (31.12.2030) Fr./Einw.	-75
Selbstfinanzierungsgrad (2026 - 2030)	69%

Mit **höherer Einwohnerzahl** wird in der Planungsperiode von einer weiteren **Zunahme der Erträge** ausgegangen (Steuern und Ressourcenausgleich). Die **Grundstückgewinnsteuern** leisten weiterhin einen wichtigen Finanzierungsbeitrag. Der Haushalt wird wegen **steigender Kosten**, insbesondere in den Bereichen Verwaltung, Pflege sowie Soziale Sicherheit belastet. Die Anzahl Schüler/innen sinkt leicht, entsprechend stabilisieren sich die **Bildungsausgaben**. Anpassungen der **Steuergesetzgebung** führen insgesamt zu einer abgeschwächten Entwicklung der Steuererträge (v.a. Abschaffung Eigenmietwert, kurzfristig erhöhter Liegenschaftenunterhalt). Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein ausgeglichenes Ergebnis und das Eigenkapital stabilisiert sich bei 126 Mio. Franken. 2029 resultiert dank eines Buchgewinns aus dem Verkauf von Finanzvermögen ein Ertragsüberschuss von über 1 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 31 Mio. Franken, womit die Investitionen von 46 Mio. Franken zu 69 % gedeckt werden können. So wird das Nettovermögen vollständig abgebaut. Es weicht bis zum Ende der Planperiode einer moderaten Nettoschuld von 1 Mio. Franken, womit das Zielband (knapp) verlassen wird.

Grosse Investitionsvorhaben

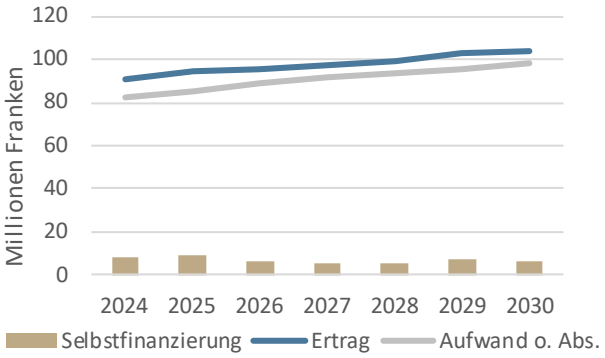
Verwaltungsvermögen

- OSZ Pfaffberg 1. Etappe Betriebsgrösse
- SH Mettlen C und D Gesamtsanierung, Ersatzneubau
- Neugestaltung Bushof
- Strandbad Neubau Gastro
- Turnhalle Steinacker Sanierung
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

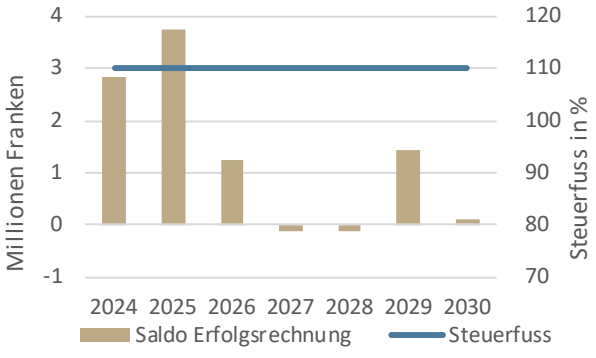
Finanzvermögen

- Verkauf Kindergarten Obermattstrasse

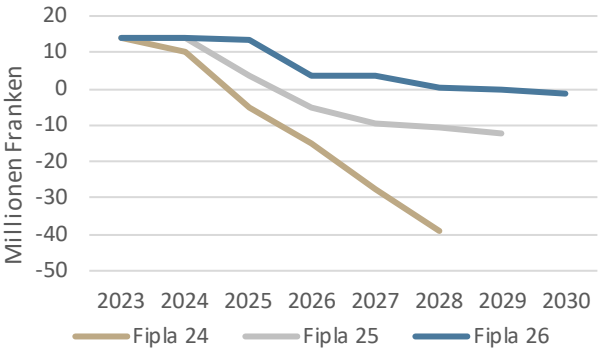
Erfolgsrechnung



Ergebnis und Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen

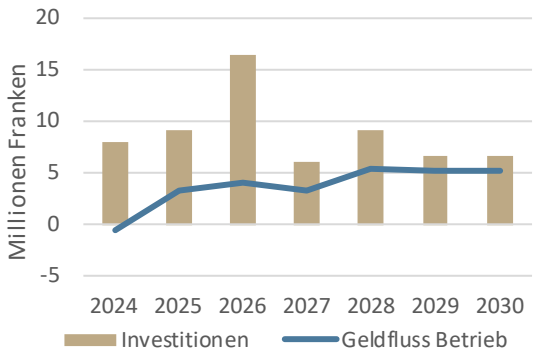


Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich eine deutlich geringere Nettoschuld.

Für die Verbesserung sind in erster Linie der bessere Abschluss 2025, die höhere kantonale Steuerkraft bzw. der höhere Ressourcenausgleich sowie das um rund 7 Mio. Franken tiefere Investitionsvolumen verantwortlich. Die erstmals im Fipla 2025 angewandte Gewichtung der Prioritäten (Realisierungsquote) ist für den deutlichen Rückgang im Investitionsvolumen gegenüber dem Fipla 2024 verantwortlich.

Finanzierung

Geldflussrechnung			1'000 Fr.
Liquide Mittel (1.1.2026)			11'594
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		23'177	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-45'595		
- Finanzvermögen	425	-45'170	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-23'000		
- Neuaufnahme Schulden	41'000		
- Veränderung Anlagen	-	18'000	
Veränderung Liquide Mittel			-3'993
Liquide Mittel (31.12.2030)			7'601
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2030			896
Schulden inkl. KK per 31.12.2030		**1.0%**	**55'060**

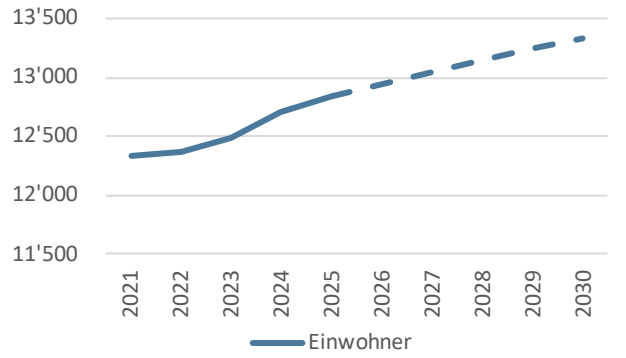


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 23 Mio. Franken gerechnet. Die Differenz zur (höheren) Selbstfinanzierung entspricht im Wesentlichen der periodengerechten Abgrenzung des Ressourcenausgleichs. Zusammen mit Investitionen von 45 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 22 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleineren Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Erhöhung der verzinslichen Schulden um 18 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 55 Mio. Franken (Vorjahresplan 64 Mio.). Bei der anstehenden Erhöhung der Schulden kommt einer Staffelung der Laufzeiten und der Berücksichtigung unterschiedlicher Kapitalgeber eine besondere Bedeutung zu.

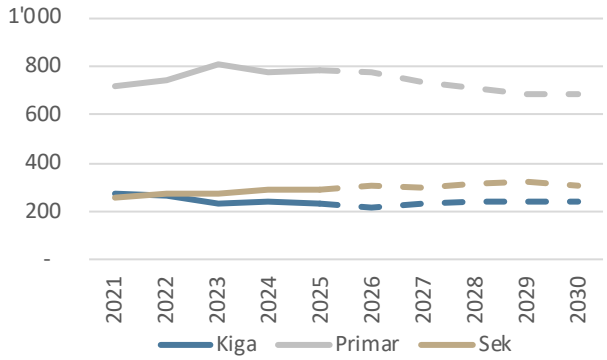
Planungsgrundlagen

Die konjunkturellen Aussichten der Schweiz bleiben 2026 von erhöhter Unsicherheit geprägt. Der starke Anstieg der Energiepreise infolge des Nahostkonflikts belastet das globale Umfeld und hält die Volatilität hoch. Während Chemie- und Pharmabranche das Wachstum weiterhin stützen, entwickeln sich besonders exportorientierte Industrien nur verhalten. Kurzfristig wirkt die vergleichsweise tiefe Inflation stabilisierend, obwohl steigende Energiepreise den Preisdruck erhöhen und die Planungssicherheit dämpfen. Das Schweizer BIP dürfte 2026 unter Potenzial wachsen und erst 2027 wieder an Dynamik gewinnen. Die Investitionstätigkeit bleibt zurückhaltend: Unternehmensinvestitionen erholen sich nur langsam, während Bauinvestitionen erste, aber fragile Aufwärtstendenzen zeigen. Der private Konsum dürfte dank Reallohngewinnen weiter stützen, verliert jedoch durch den angespannten Arbeitsmarkt an Schwung. Die Arbeitslosigkeit wird sich mit grosser Wahrscheinlichkeit erhöhen. Die Zinsen bleiben voraussichtlich tief. Prognoserisiken bestehen insbesondere bei anhaltend hohen Energiepreisen. Chancen ergeben sich bei einer raschen Entspannung der geopolitischen Lage und stabileren Energiepreisen. Dieses Szenario würde auch den finanziellen Spielraum der öffentlichen Haushalte spürbar verbessern.

Einwohnerprognose



Schülerprognose



Im Plan wird mit einer rückläufigen SuS- und Klassenzahl, insbesondere bei der Primarstufe, gerechnet.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 75 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Realisierungsquote Investitionen

In der Investitionsplanung sind die Realisierungsquoten ab dem dritten Planjahr wie folgt berücksichtigt:

Priorität 1	100 %
Priorität 2	80 %
Priorität 3	60 %
Priorität 4	0 %

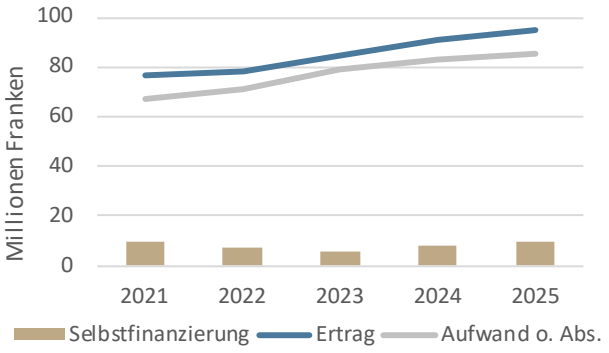
Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Die vergangenen Jahre (2021 - 2025)

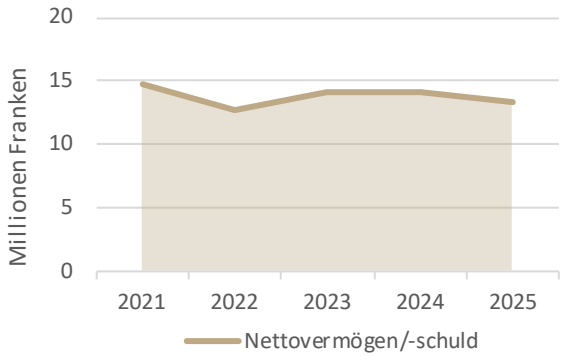
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Mit der Jahresrechnung 2025 hat sich die Haushaltsituation weiter verbessert. Das Aufwandwachstum verlangsamte sich etwas, während die Ertragsseite weiterhin deutliche Zuwachsraten verzeichnete. Mit der Neubewertung der Finanzliegenschaften und einem Buchgewinn sind einmalige Erträge von über 1 Mio. Franken im Ergebnis enthalten.

Für die vergangenen fünf Jahre stand den Nettoinvestitionen von 44 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 40 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 91 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (0,2 Mio.) resultierte in der Finanzierungsrechnung ein Haushaltdefizit von 4 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt Ende 2025 13 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr wurde es um rund 1 Mio. Franken reduziert. Im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Das finanzpolitische Zielband wird dennoch gut eingehalten. Verglichen mit ähnlich grossen Gemeinden resultierten im Referenzjahr 2025 in folgenden Bereichen ein überdurchschnittlich[1] hoher Aufwand: Primarschule sowie Kindergarten.

Mit 9 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im Jahr 2025 erneut fast 2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Die Verbesserung erfolgte ertragsseitig mit höheren Steuererträgen (inkl. Grundstückgewinnsteuern), mehr Finanzausgleich (dank gestiegener kantonaler Steuerkraft) sowie den erwähnten Einmalerträgen im Finanzergebnis. Der Nettoaufwand nahm insgesamt moderat zu, v.a. bei der Schule, der Verwaltung sowie der Pflegefinanzierung ambulant. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (9,9 %) liegt auf durchschnittlichem Niveau. Mit einem Ertragsüberschuss von fast 4 Mio. Franken wurde das Budget um rund 6 Mio. Franken übertroffen. Die Investitionen von 10 Mio. Franken im Jahr 2025 entsprechen knapp 60 % des budgetierten Wertes. Sie führten zu einer leichten Abnahme des Nettovermögens.

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)	1'000 Fr.	**Steuern**
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung		39'517
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		-43'583
Veränderung Nettovermögen		-4'066
Nettoinvestitionen Finanzvermögen		-235
Haushaltüberschuss/-defizit		-4'301

Kennzahlen		**Steuern**
Nettovermögen (31.12.2025)	Fr./Einw.	1'035
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		91%

[1] Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/SuS höher als Median

Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030

Gemeinde Pfäffikon

	Seite F
Prognosewerte	
Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)	
Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung	3
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	4
Detailprognosen	
Investitionsprogramm mit Prioritäten	5
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	11
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	12
Aufgabenplan	14
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	15
Erfolgsrechnung alle Planjahre	16
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	17
Planbilanz	18
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	19
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	20
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	21

Gemeindeentwicklung		2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bevölkerung	1)						
Pfäffikon		12'836	12'940	13'040	13'140	13'240	13'340
Schülerinnen und Schüler (SuS)	2)						
- Kindergarten (PS 1-2)		230	220	234	239	238	244
- Primarstufe (PS 3-8)		785	772	739	712	687	689
- Sekundarstufe (Sek I)		289	303	298	312	326	310
Total SuS		1'304	1'295	1'271	1'263	1'251	1'243

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe SuS

Quelle: Bevölkerung und SuS-Zahlen = Input Gemeinde sowie Eckhaus-Studie

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug) Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 76%

Prognosen für den Bezirk Pfäffikon	2024 - 2029		2024 - 2039	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	5.1%	1.0%	13.6%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-4.5%	-0.9%	-11.6%	-0.8%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-0.5%	-0.1%	-0.5%	0.0%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	6.1%	1.2%	13.1%	0.9%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, November 2025

Konjunkturelle Entwicklung		2025	2026	2027	2028	2029	2030	Mittel 26/30
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3)	1.6%	0.8%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.4%
Teuerung	4)	0.2%	0.6%	0.6%	0.7%	0.8%	0.9%	0.7%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4)	0.3%	0.4%	0.5%	0.6%	0.7%	0.8%	0.6%
Zins 3-Monats-SARON Franken	4)	0.1%	-0.1%	-0.1%	0.0%	0.1%	0.2%	0.0%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr, Sportevent-bereinigt

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2027 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2026; ab 2028: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2025	2026	2027	2028	2029	2030	Mittel 26/30
Nominelles BIP	1.8%	1.4%	2.1%	2.2%	2.3%	2.4%	2.1%
Jährliche Bevölkerungszunahme	1.0%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Bevölkerung und Teuerung	1.2%	1.4%	1.4%	1.5%	1.6%	1.7%	1.5%
Bevölkerung und nominelles BIP	2.8%	2.2%	2.9%	3.0%	3.1%	3.2%	2.9%

Realisierungsquote Investitionen Prio. 1 zu 100%, Prio. 2 zu 80% ab 2028, Prio. 3 zu 60% ab 2028, Prio. 4 zu 0%

Besondere Einflüsse keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar

Startsitzung Planungsprozess Donnerstag, 26. März 2026

Steuerhaushalt		**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	6'568	5'545	5'860	7'381	5'952	31'306
Nettoinvestitionen VV		-16'202	-5'686	-9'147	-7'846	-6'714	-45'595
Veränderung Nettovermögen		-9'634	-141	-3'287	-465	-762	-14'289
Nettoinvestitionen FV		-320	-386	-	-	-	-706
Haushaltüberschuss/-defizit		**-9'954**	**-527**	**-3'287**	**-465**	**-762**	**-14'995**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		88'440	25'613	91'028	25'614	92'949	26'212	95'029	26'825	97'182	27'455	2.4%	1.8%
Fiskalbereich		110	47'867	140	49'230	135	50'455	135	51'931	135	52'770	5.2%	2.5%
Grundstückgewinnsteuern			6'500		6'500		7'000		7'000		7'000		1.9%
Direkter Finanzausgleich	2)		15'091		15'290		15'246		15'652		16'021		1.5%
Abschreibungen VV		5'340		5'662		5'981		5'938		5'844		2.3%	
Interne Verrechnungen		3'270	3'270	3'327	3'327	3'327	3'327	3'327	3'327	3'327	3'327	0.4%	0.4%
Finanzaufwand/-ertrag		616	662	662	740	714	744	744	748	728	752	4.3%	3.2%
Buchgewinne/-verluste									1'131				
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag			6										
Total		97'775	99'009	100'818	100'701	103'105	102'984	105'172	106'615	107'215	107'324	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		1'234		-117		-121		1'443		108		2'547	
Abschreibungen		5'340		5'662		5'981		5'938		5'844		28'764	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-6		-		-		-		-		-6	
Selbstfinanzierung	1)	**6'568**		**5'545**		**5'860**		**7'381**		**5'952**		**31'306**	
Steuerfuss		110%		110%		110%		110%		110%			
Einfacher Staatssteuerertrag		36'056		37'200		38'106		39'225		39'750		2.5%	

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'182	-195	-151	308	85	1'229
Ergebnis aus Finanzierung	47	78	30	1'135	23	1'313
Ausserordentliches Ergebnis	6	-	-	-	-	6
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**1'234**	**-117**	**-121**	**1'443**	**108**	**2'547**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**16'202**	**5'686**	**9'147**	**7'846**	**6'714**	**45'595**
Finanzvermögen (FV)	320	386	-	-	-	706

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	69'481		72'341		72'053		73'588		73'826		6%
Verwaltungsvermögen	120'794		120'818		123'984		125'893		126'763		5%
Fremdkapital		65'831		68'831		71'831		73'831		74'831	14%
Eigenkapital		**124'444**		**124'328**		**124'207**		**125'650**		**125'758**	**1%**
Total	190'275	190'275	193'159	193'159	196'038	196'038	199'481	199'481	200'589	200'589	5%
Nettovermögen/-schuld	**3'650**		**3'510**		**222**		**-243**		**-1'005**		

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**6.9%**	**5.7%**	**5.9%**	**7.1%**	**5.7%**	↘	6.3%	ø	
Selbstfinanzierungsgrad	41%	98%	64%	94%	89%	↑	**69%**	5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%	↑	0.4%	ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**282**	**269**	**17**	**-18**	**-75**	↑	95	ø	

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	1)					
Gesamthaushalt		2025	2026	2027	2027	2027
I. Betriebliche Tätigkeit		Rechnung	Approx	Budget	vs. 2025	vs. 2026
Nettokosten Gemeinde		-26'807	-29'432	-31'778	-4'971	-2'346
Nettokosten Schule		-31'491	-33'195	-33'510	-2'019	-315
Nettokosten Finanzen und Steuern		-5'779	-5'548	-5'801	-22	-254
Total Aufwand (netto)		**-64'077**	**-68'175**	**-71'090**	**-7'013**	**-2'914**
Direkte Gemeindesteuern		47'355	47'757	49'091	1'735	1'333
Grundstückgewinnsteuern		6'042	6'500	6'500	458	-
Direkter Finanzausgleich		12'952	15'091	15'290	2'338	199
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung		1'483	61	92	-1'390	32
Total Ertrag (netto)		**67'832**	**69'409**	**70'973**	**3'141**	**1'564**
Ergebnis Erfolgsrechnung		3'755	1'234	-117	-3'872	-1'350
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		5'718	5'340	5'662	-56	322
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	-55	-6	-	55	6
Selbstfinanzierung		**9'418**	**6'568**	**5'545**	**-3'872**	**-1'023**
Überträge in Investitionsbereich		-715	-	-	715	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	3)	-5'180	-2'495	-2'228	2'952	267
Veränderung übriges Fremdkapital		-277	-	-	277	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**3'246**	**4'074**	**3'317**	**71**	**-756**
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)		-10'249	-16'202	-5'686	4'563	10'516
Finanzvermögen (FV)		-238	-320	-386	-148	-66
Überträge aus betrieblichem Bereich		715	-	-	-715	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	537	-	-	-537	-
Geldfluss aus Investitionen		**-9'235**	**-16'522**	**-6'072**	**3'163**	**10'450**
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	5)	5'000	9'000	3'000	-2'000	-6'000
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		-336	-	-	336	-
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		**4'664**	**9'000**	**3'000**	**-1'664**	**-6'000**
Veränderung Flüssige Mittel		**-1'325**	**-3'448**	**245**	**1'570**	**3'694**

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)
2) inkl. Spezialfinanzierungen
3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
4) TA, TP, Rückstellungen etc.
5) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/SuS)	2025 Rechnung	2026 Approx	2027 Budget	2026 vs. 2025	2027 vs. 2025	2027 vs. 2026
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	22'250	19'827	19'487	-11%	-12%	-2%
- Primarstufe (Franken je SuS)	24'073	26'484	27'328	10%	14% !!	3%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	25'869	27'682	29'380	7%	14% !!	6%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	10	17	19	65%	80%	9%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-6	-1	-8	-79%	42%	585%
- Planmässige Abschreibungen VV	416	413	434	-1%	4% !	5%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	**2'088**	**2'275**	**2'437**	**9%**	**17%**	**7%**
Nettokosten Kindergarten	399	337	350	-15%	-12%	4%
Nettokosten Primarstufe	1'472	1'580	1'549	7%	5%	-2%
Nettokosten Sekundarstufe	582	648	671	11%	15%	4%
Total Nettokosten Schule(n)	**2'453**	**2'565**	**2'570**	**5%**	**5%**	**0%**
Total Steuerhaushalt ohne F und S	**4'542**	**4'840**	**5'007**	**7%**	**10%**	**3%**
Nettokosten Finanzen und Steuern	421	429	445	2%	6%	4%
Gesamttotal Steuerhaushalt	**4'963**	**5'269**	**5'452**	**6%**	**10%**	**3%**
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'836	12'940	13'040	1%	2%	1%
Anzahl SuS Kindergarten	230	220	234	-4%	2%	6%
Anzahl SuS Primarstufe	785	772	739	-2%	-6%	-4%
Anzahl SuS Sekundarstufe	289	303	298	5%	3%	-2%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'304	1'295	1'271	-1%	-3%	-2%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.2%	0.6%	0.6%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.6%	0.8%	1.5%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.8%	1.4%	2.1%			

Quelle: - 2027 Konjunkturprognose KOF, 17. Juni 2026; ab 2028: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Pfäffikon (1'000 Fr.)

Verwaltungsvermögen (VV) ohne Gebühren	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = bewilligt	13'223	891	744	70	-	-	14'928
2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar	210	680	1'139	1'320	3'300	2'360	9'009
3 = notwendig	2'769	4'115	12'486	11'200	6'790	18'486	55'846
Total	16'202	5'686	14'369	12'590	10'090	20'846	79'783

Finanzvermögen (FV)	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
1 = bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = gesetzlich bedingt/unaufschiebbar	-	-	-	-	-	-	-
3 = notwendig	320	386	-	-	-	-	706
Total	320	386	-	-	-	-	706

Gesamttotal Gemeinde Pfäffikon	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
Total	16'522	6'072	14'369	12'590	10'090	20'846	80'489

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
	16 Kultur und 10 Behörden und Organisation					**2'000**						**2'000**
1	Darlehen Gemeindewerke	1	GDE	0		2'000						2'000
	22 Gesundheit - Friedhof und Bestattung						**10**	**260**			**675**	**945**
2	Sanierung Reihengrabfelder Nord Etappe 2	3	GDE	20							675	675
3	Sanierung Abdankungshalle	3	GDE	20			10	260				270
	25 Sicherheit - Feuerwehr						**80**	**120**	**120**	**250**		**570**
4	Personentransporter (PTF/SAN)	3	GDE	8				120				120
5	Personentransporter (PTF/Atemschutz)	3	GDE	8					120			120
6	Ersteinsatzfahrzeug	3	GDE	8						250		250
7	Uniformen	3	GDE	8			80					80
	25 Sicherheit - Polizei						**290**		**160**		**160**	**610**
8	Mieterausbau Neue Räumlichkeiten Kommunalpolizei Hörnlistrasse 71	3	GDE	10			290					290
9	Ersatz Patrouillenfahrzeug	3	GDE	8					160			160
10	Ersatz Patrouillenfahrzeug	3	GDE	8							160	160
	25 Sicherheit - Schiessanlage					**150**	**150**					**300**
11	Ersatz elektrische Trefferanzeige Saumholz Etappe 1	3	GDE	8		150						150
12	Ersatz elektrische Trefferanzeige Saumholz Etappe 2	3	GDE	8			150					150
	25 Sicherheit - Parkraumbewirtschaftung					**90**	**210**					**300**
13	Erneuerung PP Friedhof	3	GDE	30			210					210
14	Hochstrasse 59/63, Parkplatzsanierung	pm	GDE	30								
15	Parkplatzbewirtschaftung und Anbindung ans PLS Pfäffikersee vom PP Badi Bä	3	GDE	8		90						90
	31 Liegenschaften - Verwaltungsvermögen					**476**		**200**			**8'020**	**8'696**
16	Hörnli / Sitzbüehl, Altlastensanierung	2	GDE	10							20	20
17	Sanierung & Erweiterung H1/H7/Tumbelen	pm	GDE	33							8'000	8'000
18	Frohwiesstrasse 6 und 8, Wärmeerzeugung inkl. Wassererwärmer	3	GDE	33				200				200
19	Ersatz Kommunalfahrzeug	1	GDE	15		126						126
20	WC Stogelenweg Ersatzbau	3	GDE	33		200						200
21	Gemeindehaus, Klimaanlage	1	GDE	8		150						150

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
	31 Liegenschaften - Dorfsaal					**150**	**70**					**220**
22	Ersatz Grundbeleuchtung auf LED	3	GDE	8		150						150
23	Kaltwasserspeicher	3	GDE	8			70					70
	31 Liegenschaften - SH Steinacker				**15**	**100**	**250**	**2'950**	**600**		**250**	**4'165**
24	Sanierung Turnhalle Steinacker	3	GDE	20		100	250	2'950				3'300
25	Steinacker PS Süd-Trakt, Sanierung Flachdach und PVA	3	GDE	20					600			600
26	Steinacker PS West-Trakt, II. Etappe	3	GDE	20							250	250
27	KIGA Steinacker, Kanalisation	1	GDE	20	15							15
	31 Liegenschaften - SH Mettlen				**4**	**1'531**	**500**	**3'000**	**3'000**	**3'050**	**8'175**	**19'260**
28	Mettlen C und Mettlen D, Gesamtsanierung und Ersatzneubau	3	GDE	33	4	500	500	3'000	3'000	3'000	6'224	16'228
29	Schulhaus Auslikon	3	GDE	33						50	1'750	1'800
30	Auslikon Pavillon	3	GDE	20							150	150
31	Kanalisationssanierung Auslikon	2	GDE	50							51	51
32	Arealgestaltung Primarschulanlage	3	GDE	30		646						646
33	Mettlen Mettlen G, Kauf PV-Anlage der GWP	3	GDE	8		385						385
	31 Liegenschaften - SH Obermatt				**7**	**100**	**250**	**1'100**	**1'450**		**1'350**	**4'257**
34	KIGA Obermattstrasse	pm	GDE	33							1'350	1'350
35	Neubau KIGA Obermatt (Pavillon)	3	GDE	20	7	100	250	1'100	1'450			2'907
	31 Liegenschaften - SH Mettlen							**50**				**50**
36	Traktor	3	GDE	8				50				50
	31 Liegenschaften - SH Pfaffberg (OS)				**9'820**	**9'950**	**230**				**17'240**	**37'240**
37	OSZ Pfaffberg, Turnhallenerweiterung	3	GDE	33							10'040	10'040
38	OSZ Pfaffberg, 1. Etappe Betriebsgrösse	1	GDE	33	9'820	9'950	80					19'850
39	OSZ Pfaffberg, 2. Etappe Erweiterung	pm	GDE	33							7'200	7'200
40	OSZ Pfaffberg, Erweiterungsbau 1, Etappe, Kauf PV-Anlage der GWP	3	GDE	33			150					150
	31 Liegenschaften - Finanzvermögen					**320**	**386**					**706**
41	Hochstrasse 7, Gestaltungsplan + Verkauf	pm	FV	0							-1'071	-1'071
42	KIGA Irgenhausen Verkauf/Übertrag in FV	3	FV	0							-1'500	-1'500
43	Verkauf/Umgl. KIGA Obermattstrasse	3	FV	0					-1'885			-1'885
44	Verkauf Parzelle Nr. 10614/umgl. Ins FV	pm	FV	0					-110			-110
45	Übertrag Buchgewinn in ER KG Obermatt	3	FV	0					1'885			1'885

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
46	Übertrag Buchgewinn in ER KG Irgenhausen	3	FV	0							1'500	1'500
47	Übertrag Buchgewinn in ER HS 7	pm	FV	0							1'071	1'071
48	Übertrag Buchgewinn in Parzelle 10614	pm	FV	0					110			110
49	Rückkauf Strassenparzelle Spitalstrasse 1	3	FV	0			236					236
50	Hochstrasse 12, Wärmeerzeugung inkl. Wassererwärmer	3	FV	0		150						150
51	Hochstrasse 32, Chinderhuus Lindenbaum, Wärmeerzeugung inkl. Wassererw	3	FV	0		170						170
52	Hochstrasse 7, Kostenbeteiligung Tiefgarageneinfahrt	3	FV	0			150					150
	34 Freizeit und Sport - Strandbad				**102**	**100**	**300**	**600**	**2'500**			**3'602**
53	Neubau Gastro	3	GDE	33	102	100	300	600	2'500			3'602
	34 Freizeit und Sport - Sportplatz Barzloo				**43**		**475**	**2'457**				**2'975**
54	Barzloo, Kunstrasenersatz	3	GDE	20	43		475					518
55	Barzloo, Kunstrasenplatz (Platz A)	3	GDE	30				2'457				2'457
	37 Bau, Planung, Umwelt - Kataster- und Vermessungswesen				**14**	**111**	**411**	**240**	**170**			**946**
56	Für 3730 - Gebäudeinventar	2	GDE	10			10	70	120			200
57	Für 3760 - Raum- und Nutzungsplanung (BZO)	3	GDE	10			10	40	50			100
58	Studie Westtangente	3	GDE	10		10	80	10				100
59	Studie Unterführung Tunnelstrasse	3	GDE	10			90	60				150
60	Studie Knoten Frohwies-/Turm-/Bahnhofstrasse für Strassenabtausch Bahnhc	3	GDE	10	14	21						35
61	Revision Ortsplanung Tumbelen Nord	3	GDE	10		60	100	60				220
62	Projektierungskredit Generationenpark Sophie Guyer	1	GDE	10		20	121					141
	37 Bau, Planung, Umwelt - Gewässerunterhalt und -verbauungen				**313**	**153**	**1'130**	**1'224**	**2'150**	**1'800**	**1'583**	**8'353**
63	Sanierung / Offenlegung Furtbach / Irgenhauser Dorfbach in Oberwil	3	GDE	50		50	300	200	500	1'500	1'487	4'037
64	Luppmen / Sicherstelleung Restwasser-menge und Fischgängigkeit	1	GDE	50	13	40	90	87	70			300
65	Massnahmen Mühleweiher	2	GDE	50	37		50	50	50	50		237
66	Tobelweiher	2	GDE	50			20	80	100	600	600	1'400
67	Sanierung Schwachstellen Hochwasserschutz	2	GDE	50	4		50	50	50	50	96	300
68	Sanierung Krebsiweiher+Offenlegung Gemisbächli	1	GDE	50	143	50	600	657				1'450
69	Gesamtprojekt Weiheranlagen aufgrund SVP- Initiative	1	GDE	50	116	13						129
70	Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate Fischgängigkeit Luppmen	2	GDE	50						-400		-400
71	Offenlegung Talbach	3	GDE	50			20	100	1'380			1'500
72	Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate Offenlegung Gemisbächli	3	GDE	50							-600	-600

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
	40 Verkehr - Gemeindestrassen				**362**	**906**	**750**	**1'159**	**1'270**	**1'940**	**2'500**	**8'887**
73	Frohwiesstrasse	3	GDE	40	21	10	20	349				400
74	Bergstrasse, Abschnitt Walliker-/Bodenackerstrasse	1	GDE	40	29	676						705
75	Diverse Strassenprojekte	3	GDE	40						500	2'500	3'000
76	Äussere Zelglistrasse	3	GDE	40				20	320	20		360
77	Chrummachergasse, Strassenbau/Landabtausch	3	GDE	40				10	130			140
78	Näppenrainstrasse	3	GDE	40					10	90		100
79	Stoffelstrasse, Sanierung / Landabtausch	3	GDE	40			40	400				440
80	Parkleitsystem Pfäffikersee	1	GDE	40	110	70						180
81	Erarbeitung Mobilitätskonzept	1	GDE	40	202	13						215
82	Oberhittnauerstrasse, Abschnitt Kreisel Hittnauerstrasse bis Oberwilerstrasse	1	GDE	40		20						20
83	Bürglenstrasse	3	GDE	40		10	90					100
84	Friedhofstrasse, Abschnitt Alpenstrasse bis Friedhof	3	GDE	40		20	280					300
85	Oberwilerstrasse, Abschnitt Geengässli bis Oberhittnauerstrasse inkl. Kreuzur	3	GDE	40			5	15	230			250
86	Oberhittnauerstrasse, Abschnitt Oberwilerstrasse bis Gemeindegrenze	3	GDE	40				5	15	1'330		1'350
87	Sonnenstrasse, Auslikon	3	GDE	40		10	50	250	40			350
88	Plattenweg	3	GDE	40			15	85				100
89	Waldfriedenstrasse	3	GDE	40				10	240			250
90	Mettlenstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Schulhaus Mettlen	3	GDE	40				15	285			300
91	Geräteträger (Holder)	3	GDE	8			250					250
92	Ersatz für Traktor Case IH 80 F	3	GDE	8		77						77
	40 Verkehr - Regionaler- und Bundesverkehr				**1'355**	**205**	**320**	**810**	**1'120**	**3'000**	**-2'607**	**4'203**
93	Rückerstattung Gemeinden	3	GDE	40							-2'200	-2'200
94	Neugestaltung Bushof	2	GDE	40	106	100	300	500	1'000	3'000	1'593	6'599
95	Behindertengleichstellungsgesetz, Anpassung Bushaltekanten	2	GDE	30	1'244	10	20	190				1'464
96	Personenunterstände Bushaltestelle Matten	1	GDE	30	5	95						100
97	Investitionsbeiträge Kanton+Konkordate Agglomerationsprogramme	3	GDE	40							-2'000	-2'000
98	Personenunterstände Bushaltestelle Bussenhausen	3	GDE	40					120			120
99	Personenunterstände Bushaltestellen Im Spitz und Ruetschbergstrasse	3	GDE	40				120				120
	66 Volksschule allgemein					**180**	**620**	**559**	**410**	**411**	**50**	**2'230**
100	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	2	GDE	4		100						100
101	Informatik, Erneuerung gem. Erneuerungszyklus	2	GDE	4			100					100
102	Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Pfaffberg Neubau	3	GDE	8		80	30					110
103	Schulinformatik, Erneuerung Gerätepark	pm	GDE	4			360	360	360	361		1'441

#	Text	Priorität	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2026	2027	2028	2029	2030	> 2030	Total
104	Schulinformatik, Erneuerung Netzwerkkomponenten	2	GDE	4			130					130
105	Schulinformatik, Erneuerung Netzwerkkomponenten	2	GDE	4				199				199
106	Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen C & D	3	GDE	8					50			50
107	Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen C & D	3	GDE	8						50		50
108	Diverse Umbauten, Mobiliar Einrichtung Mettlen C & D	3	GDE	8							50	50

Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030							
Veränderungen Steuergesetz/-tarif																	
- Natürliche Personen						-0.4%	0.0%	-0.4%	0.0%	-0.5%							
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	Systematik/Ergebnis Steuerschätzung						
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)											BIP	T	E	STF	Ø3y	2027 in % Ø3y	
Natürliche Personen	*30'655*	*30'496*	*31'673*	*31'367*	*33'366*	*34'074*	*35'227*	*36'092*	*37'167*	*37'644*						110%	
- Einkommen	26'426	26'255	27'000	26'890	28'651	29'329	30'091	30'829	31'747	32'084	x	x	x			109%	
- Vermögen	4'229	4'240	4'673	4'476	4'715	4'745	5'136	5'262	5'419	5'560	x	x	x			111%	
Juristische Personen	*1'527*	*1'813*	*2'059*	*1'729*	*1'871*	*1'982*	*1'973*	*2'014*	*2'058*	*2'106*						105%	
- Gewinn	1'263	1'540	1'780	1'491	1'624	1'682	1'715	1'751	1'790	1'831	x	x				105%	
- Kapital	264	273	278	237	247	300	257	263	268	275	x	x				101%	
Total	**32'182**	**32'309**	**33'731**	**33'095**	**35'238**	**36'056**	**37'200**	**38'106**	**39'225**	**39'750**						**109%**	
Steuerfuss Rechnungsjahr	**113%**	**113%**	**110%**	**110%**	**110%**	**110%**	**110%**	**110%**	**110%**	**110%**							
Steuern Rechnungsjahr	36'365	36'509	37'105	36'405	38'761	39'661	40'920	41'917	43'147	43'725						109%	
Steuererträge aus früheren Jahren	3'971	4'697	6'720	5'971	6'299	6'300	6'600	6'790	6'991	7'205	x	x	x	x		104%	
Nachsteuern	234	84	79	42	57	70	75	59	59	59					x	126%	
Aktive Steuerausscheidungen	3'229	978	1'120	2'569	2'563	2'100	2'300	2'366	2'436	2'511	x	x	x	x		110%	
Passive Steuerausscheidungen	-1'322	-1'124	-899	-1'170	-1'742	-1'500	-1'600	-1'646	-1'695	-1'747	x	x	x	x		126%	
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-43	-23	-91	-64	-41	-75	-78	-65	-65	-65					x	119%	
Quellensteuern	484	1'175	1'108	853	1'241	955	655	674	694	715	x	x	x			61%	
Personalsteuern	241	244	245	251	256	253	255	257	259	261			x			102%	
Total Ertrag Gemeindesteuern	**43'160**	**42'540**	**45'386**	**44'857**	**47'394**	**47'764**	**49'127**	**50'351**	**51'827**	**52'664**						**107%**	
Tatsächliche Forderungsverluste	62	84	146	66	132	90	120	115	115	115					x	105%	
Wertberichtigungen Forderungen	1	18	0	-54	-10						x	x	x	x		0%	
Total Aufwand Gemeindesteuern	**63**	**102**	**146**	**12**	**123**	**90**	**120**	**115**	**115**	**115**						**128%**	
Grundstückgewinnsteuern	7'960	4'931	5'940	5'578	6'042	6'500	6'500	7'000	7'000	7'000	Manuelle Festlegung					111%	
Hundesteuern	95	96	99	102	103	103	103	104	105	105			x			102%	
Total Ertrag Sondersteuern	**8'056**	**5'027**	**6'038**	**5'680**	**6'145**	**6'603**	**6'603**	**7'104**	**7'105**	**7'105**						**111%**	
Tatsächliche Forderungsverluste	0	0	0	0				0	0	0					x	0%	
Kantonsanteil an Hundesteuern	16	17	19	20	19	20	20	20	20	20	Verhältnis zu Ertrag					102%	
Total Aufwand Sondersteuern	**17**	**17**	**19**	**20**	**19**	**20**	**20**	**20**	**20**	**20**						**101%**	
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)	449	430	451	453	462	440	450	457	464	471	wie allg. Dienste					99%	
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)	83	78	87	90	94	87	95	96	98	99	wie allg. Dienste					105%	
Vergütungszinsen (9610.3499.10)	59	39	42	96	155	105	125	125	125	125	wie letztes Budgetjahr					127%	
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	**3'097**	**3'027**	**3'269**	**3'185**	**3'329**	**3'331**	**3'399**	**3'458**	**3'533**	**3'563**						**104%**	

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031	Bemessung: 2030 Auszahlung: 2032
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	3'185	3'329	3'331	3'399	3'458	3'533	3'563
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	4'301	4'478	1) 4'600	1) 4'650	4'750	4'850	4'900
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		74%	74%	72%	73%	73%	73%	73%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	901	925	1'039	1'019	1'055	1'075	1'092
Einwohnerzahl	Anzahl	12'710	12'836	12'940	13'040	13'140	13'240	13'340
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	11'451	11'875	13'439	13'286	13'860	14'229	14'564
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		110%	110%	110%	110%	110%	110%	110%
Steuerfussindex		0.9772	0.9794	0.9767	0.9767	0.9767	0.9767	0.9767
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	**12'596**	**13'062**	**14'783**	**14'614**	**15'246**	**15'652**	**16'021**
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2024 Auszahlung: 2026	Bemessung: 2025 Auszahlung: 2027	Bemessung: 2026 Auszahlung: 2028	Bemessung: 2027 Auszahlung: 2029	Bemessung: 2028 Auszahlung: 2030	Bemessung: 2029 Auszahlung: 2031	Bemessung: 2030 Auszahlung: 2032
Einwohnerzahl	Anzahl	12'710	12'836	12'940	13'040	13'140	13'240	13'340
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	2'414	2'419	2'416	2'413	2'409	2'406	2'402
Anteil Einwohner < 20 Jahre		18.993%	18.845%	18.674%	18.504%	18.336%	18.169%	18.003%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.417%	22.298%	22.150%	22.004%	21.858%	21.713%	21.570%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-435	-443	-450	-456	-463	-469	-476
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	12'587	12'587	12'663	12'739	12'828	12'931	13'047
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	12'710	12'836	12'940	13'040	13'140	13'240	13'340
Fläche in Quadratkilometer	manuell	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10	17.10
Bevölkerungsdichte	E/km2	743.4	750.7	756.8	762.7	768.5	774.4	780.2
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	2'565						
Steigungsindex	manuell	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%	0.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		104.9	104.9	105.5	106.2	106.9	107.8	108.7
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Gemeinde Pfäffikon	Plan		Veränderung		
Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Aufw	Ertrag	Aufw	Ertrag	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Präsidiales					
- Exekutive	T	T	0.7%	0.7%	
- Gemeindeverwaltung	E	E	1.5%	1.5%	
- Kultur (inkl. Bibliothek)	T	T	0.7%	0.7%	
- Freizeit und Sport	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Finanzen und Liegenschaften					
- Steueramt	E	E	1.5%	1.5%	
- Finanzverwaltung	E	E	1.5%	1.5%	
- Verwaltungsliegenschaften	T	T	0.7%	0.7%	
- Schulliegenschaften und Anlagen	T	T	0.7%	0.7%	
- Liegenschaften Finanzvermögen	F	V	0.0%	1.2%	
- Liegenschaften Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Sicherheit und Einwohnerdienste					
- Betreibungsamt	E	E	1.5%	1.5%	
- Einwohnerdienste	E	E	1.5%	1.5%	
- Zivilstandsamt und Friedhof	E	E	1.5%	1.5%	
- Polizei	E	E	1.5%	1.5%	
- Feuerwehr	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	E	E	1.5%	1.5%	
Bau und Umwelt					
- Hochbau und Umwelt	E	E	1.5%	1.5%	
- Gemeindestrassen	E	E	1.5%	1.5%	
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
Gesellschaft					
- Pflegefinanzierung Heime	E5	E5	6.5%	6.5%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E5	E5	6.5%	6.5%	
- Sozialamt	E	E	1.5%	1.5%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Kind Jugend Integration Schulsozialarbeit	E1	E1	2.5%	2.5%	
- Familie und Alter	E2	E2	3.5%	3.5%	
- Übriges	E	E	1.5%	1.5%	
Schule					Auswirkungen Anpassung Lehrpersonalgesetz nicht berücksichtigt (Referendum)
- Schulbehörden und Organisation	E	E	1.5%	1.5%	
- Kindergarten	T	T	0.7%	0.7%	
- Primarschule	T	T	0.7%	0.7%	2027/28: +150' eine Klasse weniger
- Sekundarschule	T	T	0.7%	0.7%	
- Schulleitungen	E	E	1.5%	1.5%	
- Tagestrukturen	E	E	1.5%	1.5%	
- Musikschule	E	E	1.5%	1.5%	
- Volksschule allgemein	E	E	1.5%	1.5%	
- Sonderschulung	E	E	1.5%	1.5%	
- Übriges	E	E	1.5%	1.5%	
Finanzierung und Abschluss					
- Emmissionskosten, FV Übriges	T	T	0.7%	0.7%	
- Übrige Einnahmen	E	E	1.5%	1.5%	
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	T	T	0.7%	0.7%	
- Übriges	T	T	0.7%	0.7%	

B = Bevölkerungsveränderung
E = Einwohner + Teuerung
E? = E + T + ? %
F = Fixer Wert
M = manuell festgelegt
T = Teuerung
V= VMWG Mietzinsveränderung
X = separate Detailberechnung

Gemeinde Pfäffikon
Hochrechnung 2026 (1'000 Fr.)

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-1'863
Ergebnis gemäss Hochrechnung	1'234
Veränderung	3'097

Einzelpositionen	3'097	**Bemerkung**
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	961	Aktuelles Steuersoll
Grundstückgewinnsteuern	-	Gemäss Budget
Übrige Gemeindesteuern	500	Steuern früherer Jahre Anpassung an Dreijahresmittel
Ressourcenausgleich	1'378	Korrektur Abgrenzung 2026 (mutmasslich)
Ressourcenausgleich	308	Korrektur Abgrenzung 2025 (definitive Bemessung)
Planmässige Abschreibungen Steuerhaushalt	-85	Aktuelle Kalkulation
Finanzierung übrige Einnahmen	35	ZKB-Gewinnausschüttung

Gemeinde Pfäffikon	2026 Approx		2027 Budget		2028 Plan		2029 Plan		2030 Plan		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	*6'053*	*2'040*	*6'593*	*2'295*	*6'679*	*2'327*	*6'766*	*2'360*	*6'854*	*2'393*	3.2%	4.1%
- Exekutive	352	16	577	196	581	198	586	199	590	201	13.8%	>50%
- Gemeindeverwaltung	2'387	3	2'725	146	2'767	148	2'808	150	2'851	152	4.5%	>50%
- Kultur (inkl. Bibliothek)	837	75	843	106	849	107	855	108	862	109	0.7%	9.6%
- Freizeit und Sport	2'151	1'925	2'053	1'818	2'084	1'846	2'115	1'873	2'147	1'902	-0.0%	-0.3%
- Übriges	326	20	395	29	398	29	401	29	404	30	5.6%	9.7%
Finanzen und Liegenschaften	*7'922*	*1'465*	*8'231*	*1'485*	*8'307*	*1'503*	*8'383*	*1'521*	*8'461*	*1'539*	1.7%	1.2%
- Steueramt	1'191	609	1'396	639	1'417	649	1'439	658	1'460	668	5.2%	2.4%
- Finanzverwaltung	609	11	674	11	684	11	694	11	705	11	3.7%	1.1%
- Verwaltungsliegenschaften	800	203	869	293	876	296	883	298	889	300	2.7%	10.3%
- Schulliegenschaften und Anlagen	4'363	85	4'429	121	4'462	122	4'496	123	4'529	124	0.9%	9.7%
- Liegenschaften Finanzvermögen	317	332	227	332	227	336	227	340	227	344	-8.0%	0.9%
- Liegenschaften Übriges	642	226	635	90	640	90	645	91	649	92	0.3%	-20.2%
Sicherheit und Einwohnerdienste	*7'167*	*4'945*	*7'178*	*5'006*	*7'286*	*5'081*	*7'397*	*5'158*	*7'509*	*5'236*	1.2%	1.4%
- Betreibungsamt	1'130	1'153	1'150	1'171	1'167	1'189	1'185	1'207	1'203	1'225	1.6%	1.5%
- Einwohnerdienste	447	220	425	202	431	205	438	208	444	211	-0.1%	-0.9%
- Zivilstandsamt und Friedhof	878	399	990	418	1'005	425	1'021	431	1'036	438	4.2%	2.3%
- Polizei	1'393	369	1'374	432	1'395	438	1'416	445	1'437	452	0.8%	5.2%
- Feuerwehr	761	149	789	168	801	170	813	173	826	176	2.1%	4.3%
- Übriges	2'559	2'656	2'449	2'614	2'486	2'654	2'524	2'694	2'562	2'735	0.0%	0.7%
Bau und Umwelt	*5'546*	*1'641*	*5'788*	*1'560*	*5'889*	*1'582*	*5'993*	*1'606*	*6'099*	*1'629*	2.4%	-0.2%
- Hochbau und Umwelt	967	301	1'075	276	1'092	280	1'108	284	1'125	288	3.9%	-1.0%
- Gemeindestrassen	2'075	1'094	2'093	1'105	2'124	1'122	2'157	1'139	2'189	1'156	1.4%	1.4%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'185	38	1'220	20	1'263	20	1'308	21	1'354	22	3.4%	-12.6%
- Übriges	1'318	209	1'400	159	1'410	160	1'421	161	1'431	163	2.1%	-6.1%
Gesellschaft	*33'980*	*13'918*	*35'364*	*13'959*	*36'682*	*14'358*	*38'059*	*14'770*	*39'499*	*15'194*	3.8%	2.2%
- Pflegefinanzierung Heime	5'078	2	5'540		5'901		6'285		6'695		7.2%	>-50%
- Pflegefinanzierung Spitex	2'357	100	2'805		2'988		3'182		3'390		9.5%	>-50%
- Sozialamt	1'944	209	1'963	200	1'993	203	2'023	206	2'054	209	1.4%	0.0%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'926	2'660	3'121	2'055	3'231	2'127	3'344	2'202	3'462	2'279	-3.1%	-3.8%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	9'410	6'634	10'180	7'173	10'538	7'425	10'908	7'685	11'291	7'955	4.7%	4.6%
- Kind Jugend Integration Schulsozialarbeit	1'198	31	1'239	32	1'270	33	1'302	34	1'334	35	2.7%	2.9%
- Familie und Alter	4'031	24	4'314	145	4'465	150	4'622	156	4'785	161	4.4%	>50%
- Übriges	6'037	4'259	6'203	4'354	6'297	4'419	6'392	4'486	6'489	4'554	1.8%	1.7%
Schule	*30'350*	*1'432*	*30'422*	*1'220*	*30'647*	*1'235*	*30'965*	*1'250*	*31'287*	*1'266*	0.8%	-3.0%
- Schulbehörden und Organisation	2'390	0	2'378	0	2'414	0	2'451	0	2'488	0	1.0%	1.1%
- Kindergarten	1'826		1'813		1'826		1'840		1'854		0.4%	
- Primarschule	11'884	336	11'848	328	11'847	330	11'936	333	12'025	335	0.3%	-0.1%
- Sekundarschule	5'026	131	5'393	136	5'433	137	5'474	138	5'515	139	2.3%	1.5%
- Schulleitungen	1'244		1'210		1'229		1'247		1'266		0.4%	
- Tagestrukturen	1'589	779	1'308	595	1'328	604	1'348	613	1'368	622	-3.7%	-5.5%
- Musikschule	724		741		752		763		775		1.7%	
- Volksschule allgemein	1'653	81	1'659	75	1'684	76	1'709	77	1'735	78	1.2%	-0.7%
- Sonderschulung	2'737	59	2'743	50	2'784	51	2'826	51	2'869	52	1.2%	-2.8%
- Übriges	1'278	47	1'330	37	1'350	37	1'371	38	1'392	38	2.1%	-5.0%
Finanzierung und Abschluss	*19'354*	*86'163*	*20'303*	*88'238*	*22'397*	*91'680*	*22'223*	*94'565*	*22'752*	*95'313*	4.1%	2.6%
- Steuern	110	54'367	140	55'730	135	57'455	135	58'931	135	59'770	5.2%	2.4%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung		15'091		15'290		15'246		15'652		16'021		1.5%
- Ressourcenausgleich, Auflösung	12'596		13'062		14'783		14'614		15'246		4.9%	
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		12'596		13'062		14'783		14'614		15'246		4.9%
- Sonderlastenausgleich												
- Kapitaldienst	455	233	498	254	550	254	580	254	565	254	5.5%	2.2%
- Emmissionskosten, FV Übriges												
- Buchgewinne/-verluste realisiert								1'131				
- WB Liegenschaften FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Planmässige Abschreibungen VV 1)	5'340		5'662		5'981		5'938		5'844		2.3%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV 1)												
- Fonds im Fremdkapital	50	110	44	103	44	103	44	103	44	103		
- Fonds im Eigenkapital 2)												
- Rücklagen Globalbudget		6										
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
- Übrige Einnahmen	48	1'438	43	1'437	43	1'459	44	1'481	44	1'503	-1.9%	1.1%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	660	2'320	792	2'361	798	2'379	804	2'396	810	2'414	5.3%	1.0%
- Übriges	94	2	63	2	63	2	64	2	64	2	-9.0%	-6.2%
Total	110'371	111'605	113'880	113'763	117'888	117'767	119'786	121'229	122'461	122'570	2.6%	2.4%
Ergebnis	1'234		-117		-121		1'443		108			

1) Total Steuerhaushalt, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten
2) Parkplatz-, Forstreserve-, Mehrwertausgleichsfonds etc.
FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		2026	2027	2028	2029	2030	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Deckungslücke II		*-47'581*	*-49'936*	*-51'294*	*-52'350*	*-53'502*	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		47'867	49'230	50'455	51'931	52'770	
Ordentlicher Deckungsbeitrag		*287*	*-706*	*-839*	*-419*	*-732*	
Zinssaldo		-218	-249	-301	-331	-316	
Deckungsbeitrag I		*68*	*-955*	*-1'140*	*-750*	*-1'048*	
Grundstückgewinnsteuern		6'500	6'500	7'000	7'000	7'000	
Deckungsbeitrag II		*6'568*	*5'545*	*5'860*	*6'250*	*5'952*	
Veränderung übriges Finanzvermögen	1)	-2'495	-2'228	-463	-1'038	-775	
Veränderung übriges Fremdkapital	1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**4'074**	**3'317**	**5'397**	**5'212**	**5'177**	**23'177**
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen VV allgemein		-16'202	-5'686	-9'147	-7'846	-6'714	
Investitionen Sachanlagen FV		-320	-386				
Überträge aus betrieblichem Bereich					1'131		
Veränderung Abgrenzungen etc.							
Veränderung Rückstellungen etc.							
Veränderung Fonds im Eigenkapital							
Geldfluss aus Investitionen		**-16'522**	**-6'072**	**-9'147**	**-6'715**	**-6'714**	**-45'170**
III. Finanzierungstätigkeit							
Abnahme langfristige Schulden		-4'000 0.45%		-10'000 1.41%	-7'000 0.08%	-2'000 0.20%	
Zunahme langfristige Schulden		11'000 1.00%	7'000 1.00%	3'000 1.00%	12'000 1.00%	8'000 1.00%	
Veränderung Finanzanlagen							
Abnahme kurzfristiger Bereich	2)	-2'000 0.50%	-4'000 0.45%		-10'000 1.41%	-7'000 0.08%	
Zunahme kurzfristiger Bereich	2)	4'000 0.45%		10'000 1.41%	7'000 0.08%	2'000 0.20%	
Veränderung interne Kontokorrente							
Veränderung externe Kontokorrente							
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen							
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen							
Geldfluss aus Finanzierungen		**9'000**	**3'000**	**3'000**	**2'000**	**1'000**	**18'000**
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		**-3'448**	**245**	**-750**	**497**	**-537**	**-3'993**
Endbestand flüssige Mittel		**8'146**	**8'391**	**7'641**	**8'138**	**7'601**	
Zielliquidität	3)	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	
Endbestand verzinsliche Schulden	4)	46'000	49'000	52'000	54'000	55'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden	4)	0.89%	0.94%	0.94%	0.87%	0.99%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
3) gem. Angabe Gemeinde
4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2026	2'000	0.50%	-	-
2027	4'000	0.45%	-	-
2028	-	-	-	-
2029	10'000	1.41%	-	-
2030	7'000	0.08%	-	-
2031	2'000	0.20%	-	-
2032	2'000	0.27%	-	-
2033	-	-	-	-
2034	-	-	-	-
2035	10'000	1.25%	-	-
später	-	-	-	-
Total	37'000	0.83%	-	
Zinsbindung (Jahre)		5.2		

Gemeinde Pfäffikon	**N**	2026		2027		2028		2029		2030		
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		8'146		8'391		7'641		8'138		7'601		-7%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		896		896		896		896		896		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		447		447		447		447		447		0%
- Sachanlagen		11'700		12'086		12'086		12'086		12'086		3%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		48'292		50'520		50'983		52'021		52'796		9%
Total Finanzvermögen		*69'481*		*72'341*		*72'053*		*73'588*		*73'826*		6%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		120'794		120'818		123'984		125'893		126'763		5%
Total Verwaltungsvermögen		*120'794*		*120'818*		*123'984*		*125'893*		*126'763*		5%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			60		60		60		60		60	0%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			15'873		15'873		15'873		15'873		15'873	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		4'000				10'000		7'000		2'000	-50%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			42'000		49'000		42'000		47'000		53'000	26%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)			85		85		85		85		85	0%
- Übriges Fremdkapital			3'814		3'814		3'814		3'814		3'814	0%
Total Fremdkapital			*65'831*		*68'831*		*71'831*		*73'831*		*74'831*	14%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	5)											
- Fonds	6)		711		711		711		711		711	0%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			**123'734**		**123'617**		**123'496**		**124'939**		**125'047**	**1%**
Total Eigenkapital			*124'444*		*124'328*		*124'207*		*125'650*		*125'758*	1%
Total		190'275	190'275	193'159	193'159	196'038	196'038	199'481	199'481	200'589	200'589	

1) intern = innerhalb Finanzplanung
2) Festgelder etc.
3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
5) Gebührenhaushalte
6) inkl. Globalbudgets und Mehrwertausgleichsfonds
7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG
N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
TA = Transitorische Aktiven
VV = Verwaltungsvermögen
IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt		2026	2027	2028	2029	2030		
Kennzahlen	1,2,3)							
Einwohner, zivilrechtlich		12'940	13'040	13'140	13'240	13'340		
Gesamtsteuerfuss	4)	110%	110%	110%	110%	110%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		6.9%	5.7%	5.9%	7.1%	5.7% ↘	6.3%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		3.2%	1.5%	0.6%	0.7%	0.6% ↗	1.3%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		41%	98%	64%	94%	89% ↑	69%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4% ↑	0.4%	ø
Kapitaldienstanteil		5.9%	6.2%	6.4%	6.2%	6.0% ↗	6.2%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		65%	67%	68%	68%	68% ↗	67%	ø
Nettovermögensquotient	5)	8%	7%	0%	0%	-2% ↑	3%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	282	269	17	-18	-75 ↑	95	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		4	4	3	5	5	4	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		66%	65%	64%	63%	63% ↑	64%	ø
Zinsbelastungsquote	6)	2.1%	2.2%	2.3%	2.3%	2.3% ↑	2.2%	ø
Investitionsanteil		15.4%	5.8%	8.9%	7.6%	6.7% →	8.9%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)		>100	>100		↑		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	18'754	17'001	14'252	11'322	10'343 *		
Selbstfinanzierungsquotient	9)	16.6%	13.6%	14.0%	17.1%	13.6% ↑	15.0%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab
2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)
3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag
4) inkl. Schule(n)
5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)
6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins
7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital
8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)
9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte (Franken je Einwohner)								
Steuerkraft (kalkulatorisch)		3'331	3'399	3'458	3'533	3'563		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	508	425	446	557	446	476	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-1'252	-436	-696	-593	-503	-696	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-25	-30	-	-	-	-11	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	-769	-40	-250	-35	-57	-230	ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		9'617	9'534	9'453	9'490	9'427		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

Der Regierungsrat verfolgt in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023 - 2027 zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Die Position des Kantons Zürich im interkantonalen Steuerwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Im Zuge der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) haben etliche Kantone ihre Gewinnsteuersätze teilweise deutlich gesenkt. Der Kanton Zürich hat bei natürlichen Personen eine mittlere Steuerbelastung leicht unter dem Schweizer Schnitt, während er bei juristischen Personen laut dem jüngsten Steuerbelastungsmonitor für die Gewinn- und Kapitalbelastung weiterhin den letzten Platz belegt. Bei hoher bzw. ausschliesslicher Forschungstätigkeit verbessert sich die Position des Kantons Zürich jedoch aufgrund der STAF-Ermässigungen.

Die steuerliche Neubewertung der Liegenschaften (Vermögenssteuerwerte) ist im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan im Steuerertrag per 1.1.2026 mit Wirksamkeit ab 2027 individuell berücksichtigt. Im 2025 hat das Schweizer Stimmvolk der Abschaffung des Eigenmietwerts zugestimmt. Der Bundesrat hat am 1.4.2026 beschlossen, die Reform der Wohneigentumsbesteuerung auf den 1.1.2029 (mit Wirkung ab 2030) in Kraft zu setzen. Es ist davon auszugehen, dass die Liegenschaftseigentümer bis zum Jahr der Inkraftsetzung vermehrt in den Unterhalt ihrer Liegenschaften investieren. Dies dürfte vorübergehend zu höheren Unterhaltsabzügen führen. Im vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan sind die Abschaffung des Eigenmietwerts ab 2030 und die erhöhten Unterhaltsabzüge in den Jahren 2027 bis 2029 gemeindeindividuell berücksichtigt. In den geraden Jahren (2026, 2028, 2030) werden der Steuertarif sowie die Abzüge beim Einkommen und Vermögen für natürliche Personen an die aufgelaufene Teuerung angepasst (Ausgleich der kalten Progression).

Weitere Anpassungen am Steuertarif aufgrund hängiger Initiativen (Begrenzung Beteiligungsabzug, Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer etc.), die Beteiligung der Gemeinden am Mehrertrag der OECD-Mindeststeuer sowie die Auswirkungen der vom Stimmvolk am 8.3.2026 beschlossenen Individualbesteuerung sind noch offen und im Finanz- und Aufgabenplan nicht abgebildet.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025 erfüllt der Finanzausgleich aus Sicht des Regierungsrates nach wie vor seine gesetzlichen Vorgaben. Entgegen der Einschätzung des Fachbeirats sieht der Regierungsrat im Ressourcenausgleich keine Hinweise darauf, dass der Einbezug des Steuerfusses bei den Ressourcenzuschüssen zu Fehlanreizen führt. Der Fachbeirat regt hingegen an, den Steuerfuss bei den Ressourcenzuschüssen nicht mehr oder zumindest weniger stark einzubeziehen. Der Regierungsrat ist offen, die Kritik des Fachbeirats bei einer Überarbeitung des Finanzausgleichs zu berücksichtigen. Bezüglich Sonderlastenausgleich teilt der Regierungsrat die Einschätzung des Fachbeirats, künftig bei spezialgesetzlichen Änderungen darauf zu achten, welche Lasten bereits durch den Finanzausgleich kompensiert werden. Eine solche Doppelkompensation wurde vom Fachbeirat z.B. im Bereich der Gemeindestrassen im Zusammenhang mit den Beiträgen aus dem Strassenfonds ausgemacht. Eine weitere Doppelkompensation wird beim demografischen Sonderlastenausgleich beim Kinder- und Jugendheimgesetz im Bereich Bildung genannt. Der Regierungsrat hält es aufgrund der Stellungnahme des Fachbeirats sowie des Anliegens im Postulat KR-Nr. 171/2024 „Braucht der innerkantonale Finanzausgleich eine Auffrischung?“ für angezeigt, den Finanzausgleich zu überprüfen. Das Postulat fordert eine umfassende Überprüfung des Finanzausgleichs. Der Regierungsrat hat nun bis Mitte 2027 Zeit, zum Postulat Stellung zu nehmen.

Bildung

Der Kantonsrat hat am 2.3.2026 der Änderung des Lehrpersonalgesetzes (Anpassung neu definierter Berufsauftrag) zugestimmt. Die verschiedenen Anpassungen verursachen für die Gemeinden Mehrkosten von rund Fr. 400.- je SuS. FDP und SVP haben das Kantonsratsreferendum ergriffen, das Gemeindereferendum wurde ebenfalls eingereicht. Es kommt somit zu einer Volksabstimmung. Ob die erwarteten Mehrkosten im Finanz- und Aufgabenplan berücksichtigt werden sollen, ist mit den Gemeinden individuell angeschaut worden. Die Auswertung „Aufgabenplan“ gibt über eine allfällige Berücksichtigung Auskunft.

Finanzierung Kinder- und Jugendheime (KJG)

Weil die Kosten für die Finanzierung der Kinder- und Jugendheime seit der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) im Jahr 2022 um ca. vier Prozent pro Jahr angestiegen sind, wurde die Zuwachsrate im Aufgabenplan der Finanzplanung für den Bereich Familie und Jugend erhöht.

Katalog möglicher Korrekturmassnahmen

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken anwenden (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Laufzeiten staffeln etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Anwendung längerer Nutzungsdauern (führt zu geringerer Abschreibungsbelastung)
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten (z.B. Regionales Betreibungsamt / Zivilstandsamt, Tagesstrukturen, Eigenwirtschaftsbetriebe etc.)
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (u.U. mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergien, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Liegenschaftsportfolio

Formulierung Land- und Liegenschaftspolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird.

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2021 - 2025

Gemeinde Pfäffikon

	Seite
	V
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Spezialauswertungen	
Selbstfinanzierung und Geldflussrechnung 2025 (Ist und Prognosen)	2
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	3
Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkengruppe	4
Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich Fr./SuS	6
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	7
Detailanalysen	
Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	9
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	11
Investitionsrechnung	12
Bilanz	13
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	14
Steuerstatistik	15

Steuerhaushalt		**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	
Haushaltsalden (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	9'680	7'038	5'497	7'885	9'418	39'517
Nettoinvestitionen VV		-12'247	-9'048	-4'105	-7'934	-10'249	-43'583
Veränderung Nettovermögen		-2'567	-2'011	1'392	-48	-832	-4'066
Nettoinvestitionen FV		-	3	-	-	-238	-235
Haushaltüberschuss/-defizit		**-2'567**	**-2'008**	**1'392**	**-48**	**-1'069**	**-4'301**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		66'365	14'869	70'528	19'148	78'594	23'508	82'458	26'890	84'477	25'965	6.2%	15.0%
Fiskalbereich		79	43'255	119	42'636	165	45'485	32	44'960	142	47'497	15.8%	2.4%
Grundstückgewinnsteuern			7'960		4'931		5'940		5'578		6'042		-6.7%
Direkter Finanzausgleich	2)		8'792		10'459		8'898		12'270		12'952		10.2%
Abschreibungen VV		5'356		5'879		4'779		5'161		5'718		1.6%	
Interne Verrechnungen		2'743	2'743	2'512	2'512	2'832	2'832	2'843	2'843	2'993	2'993	2.2%	2.2%
Finanzaufwand/-ertrag		405	1'653	245	658	308	733	427	717	744	1'610	16.5%	-0.7%
Buchgewinne/-verluste		1			97				387		715		
EK-Fonds, Aufwertungen VV			10				484	10	63	100	143		
Ao Aufwand/Ertrag			40	90	18	23	13	10	81		13		
Total		74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	90'940	93'788	94'174	97'929	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		4'373		1'087		1'192		2'849		3'755		13'256	
Abschreibungen		5'356		5'879		4'779		5'161		5'718		26'893	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-50		72		-474		-124		-55		-632	
Selbstfinanzierung	1)	**9'680**		**7'038**		**5'497**		**7'885**		**9'418**		**39'517**	
Steuerfuss		113%		113%		110%		110%		110%			
Einfacher Staatssteuerertrag		32'182		32'309		33'731		33'095		35'238		2.3%	

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'086	649	777	2'100	2'162	8'774
Ergebnis aus Finanzierung	1'248	510	425	677	1'580	4'440
Ausserordentliches Ergebnis	40	-72	-10	71	13	42
Rechnungsergebnis	**4'373**	**1'087**	**1'192**	**2'849**	**3'755**	**13'256**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**12'247**	**9'048**	**4'105**	**7'934**	**10'249**	**43'583**
Finanzvermögen (FV)	-	-3	-	-	238	235

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	53'774		57'751		59'243		66'330		70'115		30%
Verwaltungsvermögen	99'443		102'612		102'422		105'258		109'932		11%
Fremdkapital		38'991		44'979		45'079		52'214		56'831	46%
Eigenkapital		**114'226**		**115'384**		**116'586**		**119'374**		**123'216**	**8%**
Total	153'217	153'217	160'363	160'363	161'666	161'666	171'588	171'588	180'047	180'047	18%
Nettovermögen/-schuld	**14'783**		**12'772**		**14'164**		**14'116**		**13'284**		

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**12.7%**	**9.0%**	**6.5%**	**8.7%**	**9.9%**	↘	9.4%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	79%	78%	134%	99%	92%	↗	**91%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.1%	0.0%	0.1%	0.2%	0.2%	↑	0.1%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**1'199**	**1'033**	**1'135**	**1'111**	**1'035**	↗	1'102	ø

Geldflussrechnung 2025 (1'000 Fr.)

Gesamthaushalt	1)	2025			Rg. 2025 vs.	
I. Betriebliche Tätigkeit		Rechnung	Fipla	Budget	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde		-26'807	-29'713	-29'727	2'906	2'920
Nettokosten Schule		-31'491	-31'482	-31'482	-10	-10
Nettokosten Finanzen und Steuern		-5'779	-5'400	-5'241	-379	-538
Total Aufwand (netto)		**-64'077**	**-66'594**	**-66'450**	**2'517**	**2'373**
Direkte Gemeindesteuern		47'355	44'744	44'954	2'611	2'402
Grundstückgewinnsteuer		6'042	6'500	7'000	-458	-958
Direkter Finanzausgleich		12'952	14'019	11'695	-1'066	1'257
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen		1'483	805	805	677	677
Total Ertrag (netto)		**67'832**	**66'068**	**64'454**	**1'764**	**3'378**
Ergebnis Erfolgsrechnung		3'755	-527	-1'996	4'282	5'751
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		5'718	5'144	4'986	573	732
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	2)	-55	-6	-6	-49	-49
Selbstfinanzierung		**9'418**	**4'612**	**2'984**	**4'806**	**6'434**
Überträge in Investitionsbereich		-715	-716	-716	1	1
Veränderung Übriges Finanzvermögen	3)	-5'180	-5'474	-3'151	295	-2'029
Veränderung Übriges Fremdkapital		-277	-	-	-277	-277
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**3'246**	**-1'579**	**-883**	**4'824**	**4'129**
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)		-10'249	-15'194	-17'778	4'945	7'529
Finanzvermögen (FV)		-238	-238	-200	0	-38
Überträge aus betrieblichem Bereich		715	716	716	-1	-1
Veränderung Abgrenzungen etc.	4)	537	-	-	537	537
Geldfluss aus Investitionen		**-9'235**	**-14'716**	**-17'262**	**5'481**	**8'027**
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	5)	5'000	11'000	19'000	-6'000	-14'000
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		-336	-	-	-336	-336
Veränderung Finanzanlagen	5)	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		**4'664**	**11'000**	**19'000**	**-6'336**	**-14'336**
Veränderung Flüssige Mittel		**-1'325**	**-5'295**	**855**	**3'970**	**-2'180**

1) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)
2) inkl. Spezialfinanzierungen
3) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen
4) TA, TP, Rückstellungen etc.
5) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner	**12'836**	**12'810**	**12'680**

Spezifische Kosten	2021	2022	2023	2024	2025	% p.a.
(Franken je Einwohner/SuS)						
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	23	25	24	24	31	8.3%
- Allgemeine Dienste	190	192	195	173	218	3.5%
- Verwaltungsliegenschaften		14	1	5	3	k.A.
- Übriges	30	16	16	16	14	-18.3%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	66	69	64	73	58	-3.2%
- Allgemeines Rechtswesen	68	63	76	86	83	5.0%
- Feuerwehr	42	40	40	56	43	0.8%
- Übriges	14	14	21	17	15	1.4%
Bildung						
- Kindergarten (Franken je SuS)	17'622	18'185	21'349	21'776	22'250	6.0%
- Primarstufe (Franken je SuS)	20'345	21'408	21'635	23'115	24'073	4.3%
- Sekundarstufe (Franken je SuS)	23'882	23'465	25'597	25'639	25'869	2.0%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	27	29	27	31	33	4.7%
- Sport und Freizeit	41	18	40	51	65	12.4%
- Übriges	37	47	45	40	38	1.1%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	306	366	403	387	371	4.9%
- Pflegefinanzierung Spitex	130	131	153	163	207	12.3%
- Übriges	24	27	38	32	37	11.2%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	307	183	190	205	206	-9.5%
- Familie und Jugend	150	224	253	123	261	14.9%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	230	142	112	101	85	-22.1%
- Asylwesen				33	7	k.A.
- Fürsorge, Übriges	144	156	174	170	163	3.2%
- Übriges	34	28	56	32	21	-11.6%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	107	76	31	44	39	-22.3%
- Übriges	95	103	88	91	89	-1.6%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Übriges	67	66	83	88	96	9.3%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	8	8	6	7	5	-9.5%
- Übriges	-78	-84	-92	-89	-97	5.5%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-11	-12	-14	4	10	k.A.
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-1	-1	-5	-2	-6	47.5%
- Planmässige Abschreibungen VV	385	394	383	406	416	2.0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	**2'060**	**1'949**	**2'043**	**1'958**	**2'088**	**0.3%**
Nettokosten Kindergarten	394	387	393	409	399	0.3%
Nettokosten Primarstufe	1'188	1'287	1'399	1'409	1'472	5.5%
Nettokosten Sekundarstufe	505	522	562	587	582	3.6%
Total Kosten Schule(n)	**2'088**	**2'196**	**2'354**	**2'406**	**2'453**	**4.1%**
Total Steuerhaushalt ohne F und S	**4'147**	**4'145**	**4'397**	**4'364**	**4'542**	**2.3%**
Nettokosten Finanzen und Steuern	372	380	364	408	421	3.1%
Gesamttotal Steuerhaushalt	**4'520**	**4'525**	**4'761**	**4'772**	**4'963**	**2.4%**
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'331	12'362	12'484	12'710	12'836	1.0%
Anzahl SuS Kindergarten	276	263	230	239	230	-4.5%
Anzahl SuS Primarstufe	720	743	807	775	785	2.2%
Anzahl SuS Sekundarstufe	261	275	274	291	289	2.6%
Total Schülerinnen und Schüler (SuS)	1'257	1'281	1'311	1'305	1'304	0.9%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	0.6%	2.8%	2.1%	1.1%	0.2%	1.4%
Wirtschaftswachstum (BIP)	5.2%	2.9%	1.1%	1.0%	1.6%	2.4%
Summe (nominelles Wachstum)	5.8%	5.7%	3.2%	2.1%	1.8%	3.7%

Vergleich Nettoaufwendungen mit Benchmarkgruppe

Affoltern a.A., Bassersdorf, Gossau, Hinwil, Männedorf, Maur, Richterswil, Rüti, Stäfa, Urdorf, Wald

Gesamtanalyse 2025 Pfäffikon	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard-abweichung	Variations-koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	**Eigene Gde. Fr./Einw.**	Differenz zu Median Fr./Einw.	Differenz zu Median in %
Nettoaufwand Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	**2'380**	**2'341**	**174**	**7**	**2'088**	**2'698**	**12**	**2'088**	**-253**	**-11**
Kosten Kindergarten	383	376	57	15	259	479	12	399	23	6
Kosten Primarschule	1'349	1'330	88	7	1'241	1'514	12	1'472	142	11
Kosten Sekundarschule	619	625	66	11	492	772	12	582	-42	-7
Kosten Schule(n)	**2'351**	**2'326**	**139**	**6**	**2'152**	**2'664**	**12**	**2'453**	**127**	**5**
Steuerhaushalt ohne F+S	**4'730**	**4'658**	**195**	**4**	**4'525**	**5'125**	**12**	**4'542**	**-117**	**-3**
Finanzen und Steuern	385	392	120	31	124	606	12	421	29	7
Steuerhaushalt gesamthaft	**5'116**	**5'163**	**193**	**4**	**4'868**	**5'419**	**12**	**4'963**	**-200**	**-4**
Bruttokosten Gebührenhaushalte	1'036	469	971	94	0	3'462	12	0	0	0
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	**6'152**	**5'670**	**1'054**	**17**	**4'963**	**8'710**	**12**	**4'963**	**-708**	**-12**

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der MIttelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl.Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2025 **Pfäffikon**	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	**Eigene Gde.** **Fr./Einw.**	Differenz zu Median Fr./Einw.	 in %	Abweichung in Franken	
Allgemeine Verwaltung	503							265				
- Exekutive	41	39	11	26	28	58	12	31	-8	-21	-108'111	
- Allgemeine Dienste	393	343	220	56	218	1'103	12	218	-125	-37	-1'608'815	
- Verwaltungsliegenschaften	41	36	35	84	-14	114	12	3	-33	-91	-421'467	
- Übriges	28	14	45	160	8	175	12	14	0	-2	-3'170	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	207							198				
- Öffentliche Sicherheit	59	57	16	28	35	105	12	58	1	1	7'948	
- Allgemeines Rechtswesen	78	80	20	25	35	110	12	83	3	3	33'600	
- Feuerwehr	46	48	12	26	27	66	12	43	-5	-10	-58'780	
- Übriges	23	23	7	30	13	39	12	15	-8	-36	-105'527	
Kultur, Sport und Freizeit	135							136				
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	47	39	28	58	14	119	12	33	-6	-16	-77'988	
- Sport und Freizeit	75	70	41	54	7	180	12	65	-5	-6	-57'784	
- Übriges	12	8	17	136	0	56	11	38	30	375	389'403	!
Gesundheit	579							614				
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	376	340	78	21	279	559	12	371	31	9	391'921	!
- Pflegefinanzierung Spitex	177	179	25	14	114	207	12	207	28	16	357'055	!
- Übriges	25	23	57	226	-99	165	12	37	13	57	171'219	
Soziale Sicherheit	762							743				
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	205	199	72	35	121	409	12	206	6	3	79'119	
- Familie und Jugend	220	250	140	64	-221	350	12	261	11	4	139'785	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	124	117	40	32	56	190	12	85	-32	-28	-416'993	
- Asylwesen	52	43	41	79	-14	130	12	7	-37	-84	-469'074	
- Fürsorge, Übriges	128	132	44	34	56	190	12	163	31	24	403'753	!
- Übriges	33	30	16	47	9	64	12	21	-9	-30	-113'237	
Verkehr	183							127				
- Gemeindestrassen	83	76	32	38	39	143	12	39	-37	-49	-476'262	
- Übriges	100	98	20	20	78	155	12	89	-9	-9	-119'364	
Umweltschutz und Raumordnung	107							96				
- Übriges	107	102	46	43	37	237	12	96	-6	-6	-82'793	
Volkswirtschaft	-94							-92				
- Forstwirtschaft	7	6	5	65	0	17	12	5	-1	-10	-7'178	
- Übriges	-102	-104	14	-13	-124	-80	12	-97	7	-7	93'976	
Bildung												
- Kindergarten (je SuS)	19'137	18'586	2'801	15	13'609	24'242	12	22'250	3'664	20	842'747	!!
- Primarschule (je SuS)	22'728	22'439	1'745	8	20'261	25'514	12	24'073	1'634	7	1'282'848	!!
- Sekundarschule (je SuS)	25'898	25'709	2'912	11	22'009	30'973	11	25'869	159	1	46'074	
Finanzen und Steuern	385							421				
- Zinsen	-22	-7	48	-216	-166	20	12	10	17	-249	223'157	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	4	-2	41	1'143	-68	90	12	-6	-4	198	-48'101	
- Planmässige Abschreibungen VV	404	396	114	28	229	683	12	416	20	5	260'621	!
Gebührenhaushalte	1'036											
- Wasserwerk (brutto)	159	201	79	50	163	382	8					
- Abwasserbeseitigung (brutto)	262	288	78	30	164	435	11					
- Abfallwirtschaft (brutto)	81	85	17	21	66	127	11					
- Elektrizitätswerk (brutto)	316	1'064	373	118	786	1'678	3					
- Gasversorgung (brutto)	215	773	223	104	463	1'008	3					
- Fernwärme (brutto)	3	39	0	0	39	39	1					
Einwohnerzahl	12'258	12'120	1'475	12	10'465	15'211	12	12'836				
Anzahl SuS Kindergarten	245	248	37	15	185	321	12	230				
Anzahl Sus Primarstufe	728	692	87	12	622	948	12	785				
Anzahl SuS Sekundarstufe	285	289	49	17	187	391	11	289				

Vergleich Nettoaufwendungen Bildungsbereich

Gemeinde/Schulgemeinde: **Pfäffikon**

Kindergarten	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard-abweichung	Variations-koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	**Eigene Gde. Fr./SuS**	Differenz zu Median Fr./SuS	Differenz zu Median in %
Kindergarten	10'378	10'139	1'953	19	5'906	15'712	144	12'610	2'471	24
Musikschule	466	389	244	52	81	1'356	140	586	198	51
Schulliegenschaften	2'455	2'505	796	32	1'160	6'168	144	2'825	320	13
Tagesbetreuung	566	349	402	71	-9	2'673	141	586	236	68
Schulleitung und Schulverwaltung	1'909	2'060	808	42	611	5'649	144	2'079	19	1
Volksschule, Sonstiges	1'165	1'094	534	46	161	3'775	143	1'343	248	23
Sonderschulen	2'221	1'785	1'193	54	29	7'665	144	1'626	-159	-9
Bildung, Übriges	59	61	87	148	-14	596	101	596	535	883
Nettoaufwand bereinigt	**19'218**	**19'046**	**2'894**	**15**	**13'347**	**35'679**	**144**	**22'250**	**3'204**	**17**
Abschreibungen	1'649	1'370	676	41	121	4'041	144	2'446	1'076	79
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	20'867	20'651	3'080	15	14'971	38'311	144	24'696	4'045	20

Primarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard-abweichung	Variations-koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	**Eigene Gde. Fr./SuS**	Differenz zu Median Fr./SuS	Differenz zu Median in %
Primarstufe	13'554	13'718	1'770	13	8'483	18'159	144	14'433	715	5
Musikschule	471	389	244	52	81	1'356	140	586	198	51
Schulliegenschaften	2'468	2'505	796	32	1'160	6'168	144	2'825	320	13
Tagesbetreuung	566	349	402	71	-9	2'673	141	586	236	68
Schulleitung und Schulverwaltung	1'917	2'060	808	42	611	5'649	144	2'079	19	1
Volksschule, Sonstiges	1'167	1'094	534	46	161	3'775	143	1'343	248	23
Sonderschulen	2'206	1'785	1'193	54	29	7'665	144	1'626	-159	-9
Bildung, Übriges	58	61	87	150	-14	596	101	596	535	883
Nettoaufwand bereinigt	**22'406**	**22'242**	**2'441**	**11**	**18'165**	**32'754**	**144**	**24'073**	**1'831**	**8**
Abschreibungen	1'649	1'370	676	41	121	4'041	144	2'446	1'076	79
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	24'055	23'705	2'618	11	19'240	35'385	144	26'519	2'815	12

Sekundarstufe	Durchschnitt Fr./SuS	Median Fr./SuS	Standard-abweichung	Variations-koeffizient	Minimum Fr./SuS	Maximum Fr./SuS	Anzahl	**Eigene Gde. Fr./SuS**	Differenz zu Median Fr./SuS	Differenz zu Median in %
Sekundarstufe	17'633	17'435	4'827	27	11'485	45'371	100	16'229	-1'206	-7
Musikschule	397	364	241	61	181	1'299	92	586	222	61
Schulliegenschaften	2'587	2'723	779	30	1'160	5'485	94	2'825	102	4
Tagesbetreuung	326	225	392	120	-9	1'856	82	586	360	160
Schulleitung und Schulverwaltung	2'121	2'099	754	36	611	5'094	95	2'079	-20	-1
Volksschule, Sonstiges	1'226	1'081	573	47	161	3'775	95	1'343	262	24
Sonderschulen	2'687	2'188	1'202	45	311	6'330	100	1'626	-562	-26
Bildung, Übriges	41	57	100	247	-103	596	68	596	538	937
Nettoaufwand bereinigt	**27'019**	**26'589**	**4'804**	**18**	**21'609**	**55'231**	**100**	**25'869**	**-720**	**-3**
Abschreibungen	1'858	1'665	895	48	247	5'753	100	2'446	781	47
Nettoaufwand inkl. Abschreibungen	28'877	28'327	5'084	18	22'652	56'543	100	28'314	-12	0

Kosten-/Aufwandvergleich 2025

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2026 eingegangenen Abschlüsse sind in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2025) einbezogenen 158 Gemeinden repräsentieren über 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 386 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit 36'941 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind **sämtliche Einwohner des Kantons** im Kostenvergleich berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2025 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)[1].

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je SuS** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur SuS-Zahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen und allfällige Vorfinanzierungen sind nicht enthalten.

Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Netzwerke, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt (bei negativen Werten ist der Zinsertrag auf dem Spezialfinanzierungskonto höher als die Abschreibungen).

Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position dargestellt. Wertberichtigungen, Vorfinanzierungen und weitere Fondseinlagen und -entnahmen werden abgegrenzt.

[1] Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert zeigt sich, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder SuS) multiplizierten Abweichung ergibt die Gesamt-Mehrkosten bzw. die Gesamt-Minderkosten gegenüber dem Mittelwert (Median) der Datenbank. Dies wird für jede Gemeinde individuell ausgewertet.

Schema Kostenvergleich

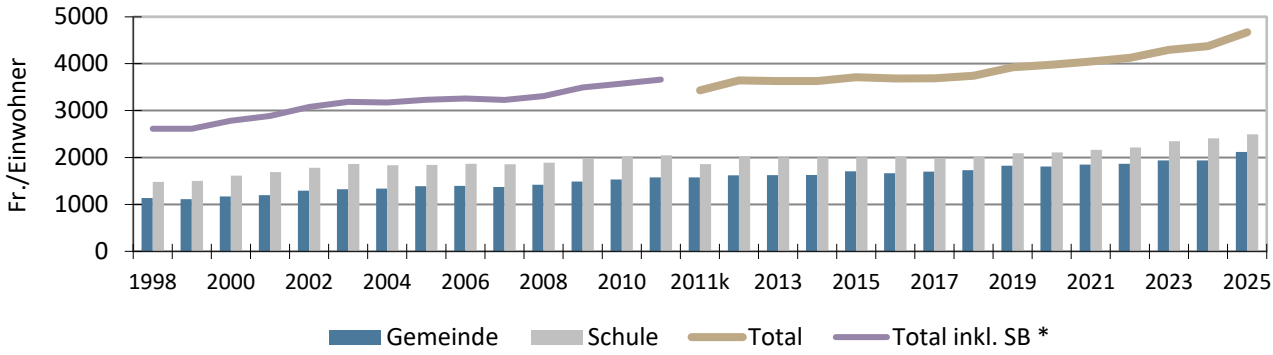
Gemeinderechnung nach **funktionaler Gliederung** Steuerhaushalt netto und Gebührenhaushalte brutto	→	**Kennzahlendatenbank** (158 Gemeinden) - Arithmetisches Mittel + Median - Verteilung (Standardabweichung und Variationskoeffizient) - Tiefster/höchster Wert - Anzahl Werte

→		**Kennzahlen der eigenen Gemeinde** - Kennzahl - Differenz zur Datenbank (absolut bzw. in % zu Median) - Abweichung/Potential (absolut x Anzahl) - Einwohner-/SuS-Zahlen

Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert (Median). Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein durchschnittlicher Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



* bis 2011 mit Aufrechnung Staatsbeiträge an Lehrerbesoldungen, ab 2012 netto

Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2025 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 296 auf 4'670 Franken je Einwohner weiter deutlich zugenommen. Das Wachstum hat sich damit wieder beschleunigt und liegt klar über der Teuerung. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+85 Fr./E bzw. +4 %), Allgemeine Dienste (+22 Fr./E bzw. +6 %), Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime (+24 Fr./E bzw. +9 %) sowie Pflegefinanzierung Spitex (+15 Fr./E bzw. +10 %) zu verzeichnen.

Besonders stark stiegen zudem die Aufwendungen für Familie und Jugend (+48 Fr./E bzw. +28 %), nachdem im Vorjahr einmalige Rückerstattungen entlastend wirkten. Moderatere Zunahmen zeigten sich unter anderem bei Ergänzungsleistungen IV und AHV, Asylwesen, Fürsorge Übriges sowie Gemeindestrassen. Rückläufig waren demgegenüber die Nettoaufwendungen im Bereich Regionalverkehr. Gesamthaft bestätigt sich damit eine hohe Aufwanddynamik: Die Zunahme von 6,8 % liegt ganz deutlich über der durchschnittlichen Jahresteuerung von 0,2 %.

Gemeinde Pfäffikon	2021		2022		2023		2024		2025		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	*5'651*	*2'745*	*5'869*	*2'900*	*5'750*	*2'891*	*5'704*	*3'032*	*6'168*	*2'855*	2.2%	1.0%
- Exekutive	293	15	322	15	313	16	326	26	434	37	10.4%	24.7%
- Allgemeine Dienste	4'301	2'046	4'512	2'221	4'599	2'246	4'465	2'353	4'888	2'188	3.3%	1.7%
- Verwaltungsliegenschaften			826	657	633	623	713	651	671	630		
- Übriges	1'058	683	208	7	205	6	201	1	174		-36.3%	>-50%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	*4'529*	*2'196*	*4'697*	*2'403*	*6'706*	*4'191*	*7'379*	*4'442*	*6'999*	*4'456*	11.5%	19.4%
- Öffentliche Sicherheit	1'067	259	1'182	332	2'727	1'929	3'053	2'126	2'886	2'146	28.2%	>50%
- Allgemeines Rechtswesen	2'497	1'660	2'470	1'692	2'831	1'885	3'019	1'928	2'935	1'875	4.1%	3.1%
- Feuerwehr	572	56	642	148	677	173	876	169	726	172	6.2%	32.3%
- Übriges	392	221	403	231	471	204	430	220	452	263	3.6%	4.5%
Bildung	*26'629*	*884*	*28'098*	*956*	*30'424*	*1'041*	*31'977*	*1'398*	*32'943*	*1'452*	5.5%	13.2%
- Kindergarten (PS 1-2)	2'691	4	2'633		2'883	0	2'957		2'900		1.9%	>-50%
- Primarstufe (PS 3-8)	8'991	21	9'852	21	10'371	26	10'646	22	11'361	31	6.0%	9.4%
- Sekundarstufe (Sek I)	4'175		4'236	32	4'620	21	4'752	28	4'710	20	3.1%	
- Musikschulen	625		615		635		716		764		5.1%	
- Schulliegenschaften	3'323	133	3'524	144	3'664	143	3'975	137	3'809	125	3.5%	-1.5%
- Tagesbetreuung	669	378	864	502	1'103	568	1'340	662	1'425	661	20.8%	15.0%
- Schulleitung und Schulverwaltung	1'882	0	2'146	0	2'515		2'737	0	2'711	0	9.6%	-23.4%
- Volksschule, Sonstiges	1'566	42	1'761	51	1'866	50	1'707	58	1'816	65	3.8%	11.4%
- Sonderschulen	2'194	304	2'058	206	2'246	232	2'530	491	2'671	551	5.0%	16.0%
- Übriges	512		409		521		618		777		11.0%	
Kultur, Sport und Freizeit	*2'746*	*1'454*	*3'206*	*2'055*	*3'591*	*2'203*	*3'384*	*1'820*	*3'613*	*1'862*	7.1%	6.4%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	401	65	421	64	461	128	499	101	518	99	6.6%	10.8%
- Sport und Freizeit	1'880	1'376	2'180	1'963	2'535	2'039	2'322	1'670	2'534	1'696	7.8%	5.4%
- Übriges	466	13	605	28	596	36	563	49	561	68	4.8%	>50%
Gesundheit	*5'850*	*174*	*6'615*	*144*	*7'552*	*142*	*7'645*	*259*	*7'968*	*82*	8.0%	-17.2%
- Pflegefinanzierung Heime	3'776		4'527	3	5'055	25	4'913		4'759		6.0%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'719	114	1'675	60	1'937	29	2'238	171	2'643	-14	11.4%	
- Übriges	355	60	413	81	559	87	494	88	566	95	12.3%	12.3%
Soziale Sicherheit	*18'604*	*7'933*	*19'837*	*10'780*	*22'391*	*12'587*	*23'856*	*15'420*	*24'147*	*14'614*	6.7%	16.5%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	7'888	4'103	7'847	5'590	8'496	6'125	8'702	6'099	9'260	6'620	4.1%	12.7%
- Familie und Jugend	1'850		2'769		3'164		3'233	1'667	3'411	59	16.5%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'906	2'068	4'218	2'460	3'995	2'596	3'921	2'643	3'541	2'452	-7.8%	4.3%
- Asylwesen							3'424	3'004	3'315	3'226		
- Fürsorge, Übriges	2'233	456	2'401	470	2'707	533	2'739	574	2'898	802	6.7%	15.2%
- Übriges	1'727	1'305	2'602	2'260	4'030	3'333	1'836	1'434	1'722	1'455	-0.1%	2.7%
Verkehr	*3'507*	*1'028*	*3'226*	*1'013*	*3'112*	*1'624*	*3'292*	*1'571*	*3'267*	*1'632*	-1.8%	12.2%
- Gemeindestrassen	2'307	994	1'910	975	1'969	1'584	2'095	1'533	2'092	1'595	-2.4%	12.5%
- Übriges	1'200	34	1'316	38	1'143	40	1'197	38	1'175	38	-0.5%	2.3%
Umweltschutz und Raumordnung	*933*	*104*	*923*	*112*	*1'117*	*83*	*1'179*	*54*	*1'354*	*123*	9.8%	4.4%
- Übriges	933	104	923	112	1'117	83	1'179	54	1'354	123	9.8%	4.4%
Volkswirtschaft	*296*	*1'169*	*174*	*1'119*	*178*	*1'260*	*292*	*1'335*	*173*	*1'353*	-12.5%	3.7%
- Forstwirtschaft	99	4	111	14	76	6	100	10	82	15	-4.7%	38.5%
- Übriges	198	1'165	63	1'105	102	1'254	193	1'325	92	1'338	-17.4%	3.5%
Finanzen und Steuern	*6'203*	*61'636*	*6'728*	*58'978*	*5'880*	*61'872*	*6'233*	*64'457*	*7'541*	*69'500*	5.0%	3.0%
- Steuern	79	51'215	119	47'567	165	51'425	32	50'538	142	53'539	15.8%	1.1%
- Ressourcenausgleich		8'792		10'459		8'898		12'270		12'952		10.2%
- Demografischer Sonderlastenausgleich												
- Zinsen	132	271	116	265	60	232	313	258	431	297	34.4%	2.4%
- Emmissionskosten, FV Übriges							-91		-13			
- Liegenschaften des Finanzvermögens	319	333	286	302	250	310	290	321	286	359	-2.7%	1.8%
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1			97				387		715		
- Übriges	188	502	209	179	565	411	458	423	582	536	32.7%	1.7%
- Planmässige Abschreibungen VV 1)	4'741		4'867		4'779		5'161		5'342		3.0%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	615		1'012						376			
- WB Finanzvermögen 2)	99	392							239	830		
- Aufwertungen VV 1)						484		63		143		
- Fonds im Fremdkapital 3)	29	82	29	90	37	99	50	117	56	115		
- Fonds im Eigenkapital 1)		10					10		100			
- Liegenschaftenfonds												
- Rücklagen Globalbudget		40	90	18	23	13	10	81		13		
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
Total 4)	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	90'940	93'788	94'174	97'929	5.9%	5.4%
Ergebnis	4'373		1'087		1'192		2'849		3'755			

1) Total Steuerhaushalt, nicht in einzelnen Aufgabenbereichen enthalten
2) Liegenschaften, Sachanlagen etc.
3) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.
4) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
EK = Eigenkapital

Gemeinde Pfäffikon	2021		2022		2023		2024		2025		Veränderung	
Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	*4'834*	*1'435*	*5'213*	*2'040*	*5'768*	*2'102*	*5'485*	*1'774*	*6'054*	*1'801*	5.8%	5.8%
- Exekutive	293	15	322	15	313	16	326	26	434	37	10.4%	24.7%
- Gemeindeverwaltung	1'766	16	1'989	7	2'115	3	1'925	26	2'371	2	7.6%	-39.8%
- Kultur (inkl. Bibliothek)	657	45	708	61	776	70	795	85	803	104	5.1%	23.0%
- Freizeit und Sport	1'650	1'334	1'887	1'931	2'225	1'989	2'016	1'604	2'151	1'643	6.9%	5.4%
- Übriges	467	25	306	27	338	24	424	33	295	16	-10.9%	-10.7%
Finanzen und Liegenschaften	*6'491*	*1'803*	*6'673*	*1'455*	*6'661*	*1'421*	*7'094*	*1'882*	*7'237*	*3'018*	2.8%	13.8%
- Steueramt	*1'060*	*606*	1'043	586	1'102	621	1'114	637	1'163	642	2.3%	1.4%
- Finanzverwaltung	559	6	565	10	592	10	598	16	540	14	-0.9%	22.3%
- Verwaltungsliegenschaften	1'130	326	817	247	632	227	713	257	671	238	-12.2%	-7.6%
- Schulliegenschaften und Anlagen	3'323	140	3'524	145	3'664	143	3'975	141	3'809	125	3.5%	-2.6%
- Liegenschaften Finanzvermögen	419	725	286	302	250	310	290	321	286	359	-9.1%	-16.1%
- Buchgewinne, Wertberichtigungen etc.			-	97	-	-	-	387	239	1'546		
- Liegenschaften Übriges	-	-	438	68	421	109	405	125	529	95		
Sicherheit und Einwohnerdienste	*3'912*	*2'511*	*4'669*	*2'858*	*6'659*	*4'633*	*7'163*	*4'879*	*6'886*	*4'952*	15.2%	18.5%
- Betreibungsamt	1'064	1'119	1'098	1'157	1'245	1'325	1'276	1'351	1'185	1'245	2.7%	2.7%
- Einwohnerdienste	715	531	392	254	509	261	498	231	516	229	-7.8%	-19.0%
- Zivilstandsamt und Friedhof	-	-	816	357	853	355	908	399	938	414		
- Polizei	1'067	260	1'187	332	1'165	368	1'282	357	1'235	470	3.7%	16.0%
- Feuerwehr	572	56	642	148	677	173	876	169	726	172	6.2%	32.3%
- Übriges	494	546	534	609	2'211	2'152	2'322	2'373	2'286	2'423	46.6%	45.2%
Bau und Umwelt	*5'064*	*1'037*	*4'843*	*1'162*	*4'724*	*1'729*	*5'089*	*1'743*	*5'081*	*1'629*	0.1%	12.0%
- Hochbau und Umwelt	915	194	1'122	389	943	344	962	408	927	253	0.3%	6.9%
- Gemeindestrassen	2'218	635	1'797	512	1'880	1'127	2'000	1'128	1'977	1'090	-2.8%	14.4%
- Verkehr (Regional- und Bundesverkehr)	1'286	159	1'211	38	1'038	40	1'092	38	1'070	38	-4.5%	-30.3%
- Übriges	646	49	713	222	864	218	1'035	169	1'106	250	14.4%	>50%
Gesellschaft	*25'742*	*8'126*	*27'253*	*10'843*	*30'702*	*12'641*	*32'263*	*15'592*	*33'008*	*14'609*	6.4%	15.8%
- Pflegefinanzierung Heime	3'776	-	4'527	3	5'055	25	4'913	-	4'759		6.0%	
- Pflegefinanzierung Spitex	1'719	114	1'675	60	1'937	29	2'238	171	2'643	-14	11.4%	
- Sozialamt	-	-	1'588	176	1'926	249	1'851	235	1'913	400		
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'906	2'068	4'218	2'460	3'995	2'596	3'921	2'643	3'541	2'452	-7.8%	4.3%
- Ergänzungsleistungen AHV/IV	7'888	4'103	7'847	5'590	8'496	6'125	8'702	6'099	9'260	6'620	4.1%	12.7%
- Jugend und Integration / Schulsozialarbeit	1'205	31	955	31	1'115	32	1'029	1'677	1'077	84	-2.8%	27.8%
- Familie und Alter	1'935	-	3'096	0	3'443	25	3'642	45	3'820	47	18.5%	
- Übriges	4'312	1'808	3'347	2'522	4'734	3'561	5'967	4'721	5'994	5'019	8.6%	29.1%
Schule	*23'127*	*750*	*24'397*	*812*	*26'536*	*900*	*27'785*	*1'261*	*28'885*	*1'327*	5.7%	15.3%
- Schulbehörden und Organisation	1'532	0	1'610	0	1'960	3	2'176	0	2'316	0	10.9%	-23.4%
- Kindergarten	2'691	4	2'633	-	2'883	0	2'957	-	2'900		1.9%	>-50%
- Primarschule	9'639	21	9'852	21	10'371	26	10'646	22	11'361	31	4.2%	9.4%
- Sekundarschule	4'388	-	4'236	32	4'620	21	4'752	28	4'710	20	1.8%	
- Schulleitungen	-	-	945	-	1'076	-	1'179	-	1'173			
- Tagestrukturen	669	378	864	502	1'084	552	1'301	628	1'395	634	20.1%	13.8%
- Musikschule	625	-	615	-	635	-	716	-	764		5.1%	
- Volksschule allgemein	1'230	42	1'424	51	1'503	50	1'351	58	1'432	65	3.9%	11.4%
- Sonderschulung	2'194	304	2'058	206	2'246	232	2'530	491	2'671	551	5.0%	16.0%
- Übriges	157	-	161	-	158	16	177	33	164	27	1.2%	
Finanzierung und Abschluss	*5'779*	*63'660*	*6'326*	*61'290*	*5'651*	*64'466*	*6'060*	*66'656*	*7'024*	*70'593*	5.0%	2.6%
- Gemeindesteuern	79	51'215	119	47'567	166	51'425	32	50'538	142	53'539	15.7%	1.1%
- Finanzausgleich	-	8'792	-	10'459	-	8'898	-	12'270	-	12'952		10.2%
- Kapitaldienst	120	587	107	237	159	196	174	210	349	243	30.7%	-19.8%
- Abschreibungen VV Steuerhaushalt	5'356	-	5'879	-	4'779	484	5'161	63	5'718	143	1.6%	
- Übrige Einnahmen	14	1'197	14	1'149	35	1'302	48	1'383	68	1'400	47.6%	4.0%
- Ausgleich aus kalk. Berechnungen	183	1'838	193	1'838	396	2'088	472	2'191	683	2'314	39.1%	5.9%
- Übriges	27	32	13	40	116	72	174	2	63	2	23.9%	>-50%
Total	74'949	79'322	79'373	80'460	86'701	87'893	90'940	93'788	94'174	97'929	5.9%	5.4%
Ergebnis	4'373		1'087		1'192		2'849		3'755			

Einzelne Bereiche enthalten keine Abschreibungen, Zinsen oder Fondseinlagen/-entnahmen

Ab 2022 neue institutionelle Gliederung, Vorjahre nur bedingt vergleichbar

Gemeinde Pfäffikon

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	1)	2021		2022		2023		2024		2025		in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit													
Personalaufwand		-15'216		-16'902		-19'887		-21'058		-22'035		45%	
Sachaufwand		-11'522		-11'630		-11'986		-12'662		-12'592		9%	
Finanzaufwand		-251		-188		-169		-262		-288		15%	
Regalien, Konzessionen		20		24		24		25		26		29%	
Entgelte		4'761		5'780		6'082		5'947		5'782		21%	
Finanzertrag		1'191		591		633		602		638		-46%	
Deckungslücke I			*-21'017*		*-22'325*		*-25'303*		*-27'408*		*-28'469*	35%	*-124'522*
Transferaufwand	2)	-39'666		-42'065		-46'824		-48'686		-49'881		26%	
Durchlaufende Beiträge		-12		-20		-25		-34		-55		379%	
Ausserordentlicher Aufwand													
Interne Verrechnungen		-2'743		-2'512		-2'832		-2'843		-2'993		9%	
Übrige Erträge		1		1		1		4		8		634%	
Transferertrag	2)	18'786		23'692		26'175		33'033		32'851		75%	
Durchlaufende Beiträge		12		20		25		34		55		379%	
Ausserordentlicher Ertrag													
Interne Verrechnungen		2'743		2'512		2'832		2'843		2'993		9%	
Transfersaldo			*-20'879*		*-18'372*		*-20'648*		*-15'649*		*-17'022*	-18%	*-92'571*
Deckungslücke II			*-41'896*		*-40'697*		*-45'951*		*-43'057*		*-45'491*	9%	*-217'092*
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern			43'255		42'636		45'485		44'960		47'578		223'913
Ordentlicher Deckungsbeitrag			*1'359*		*1'939*		*-466*		*1'903*		*2'087*	54%	*6'821*
Zinsaufwand		-54		-57		-139		-165		-217		304%	
Zinsertrag		70		67		100		115		141		101%	
Zinssaldo			*16*		*9*		*-39*		*-50*		*-76*		*-139*
Deckungsbeitrag I			*1'375*		*1'948*		*-505*		*1'853*		*2'010*	46%	*6'682*
Grundstückgewinnsteuern			7'960		4'931		5'940		5'578		6'042		30'451
Deckungsbeitrag II			*9'335*		*6'880*		*5'435*		*7'431*		*8'052*	-14%	*37'134*
Abschreibungen Finanzvermögen													-
Veränderung übriges Finanzvermögen	3)		-2'562		-2'772		-1'509		-8'042		-4'588		-19'473
Veränderung übriges Fremdkapital	4)		-3'594		3'978		147		97		-219		410
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			**3'180**		**8'086**		**4'073**		**-513**		**3'246**		**18'071**
II. Investitionstätigkeit													
Investitionen Verwaltungsvermögen		-12'247		-9'048		-4'105		-7'934		-10'249			
Investitionen Finanzvermögen				3						-238			
Buchgewinne/-verluste		-1		97				387		715			
Veränderung Abgrenzungen etc.	5)	-0		1'300		85		-537		537			
Geldfluss aus Investitionen			**-12'247**		**-7'648**		**-4'020**		**-8'084**		**-9'235**		**-41'234**
III. Finanzierungstätigkeit													
Veränderung verzinsliche Schulden	6)	2'000		2'000				7'000		5'000			
Veränderung interne Kontokorrente													
Veränderung externe Kontokorrente		216		44		-257		-222		-336			
Veränderung Finanzanlagen	7)	2'000											
Geldfluss aus Finanzierungen			**4'216**		**2'044**		**-257**		**6'778**		**4'664**		**17'445**
IV. Zusammenfassung													
Veränderung flüssige Mittel			**-4'852**		**2'481**		**-204**		**-1'818**		**-1'325**		**-5'718**
Endbestand flüssige Mittel			**12'461**		**14'942**		**14'738**		**12'919**		**11'594**		
Bestand verzinsliche Schulden	8)		**23'000**		**25'000**		**25'000**		**32'000**		**37'000**		
Durchschnittssatz Zinsen			**0.22%**		**0.55%**		**0.55%**		**0.65%**		**0.83%**		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)			**5.20**		**6.02**		**5.02**		**3.97**		**5.20**		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard
2) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen
3) inkl. übrige Finanzanlagen
4) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)
5) TA, TP, Rückstellungen etc.
6) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente
7) kurz- und langfristige Finanzanlagen
8) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Pfäffikon	2021		2022		2023		2024		2025		5-Jahres-Total	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	4'004		2'009		335		448		1'745		8'540	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	71	3	-437	620	320	128			151		105	751
Bildung	3'472		5'242	5	2'083		3'045		6'047	180	19'889	185
Kultur, Sport und Freizeit	2'099		1'547	250	22	62	210		196	310	4'075	622
Gesundheit			29	12	135	77	2'028				2'191	89
Soziale Sicherheit												
Verkehr	2'320		1'091		1'271		2'033		2'689	226	9'405	226
Umweltschutz und Raumordnung	287	17	456		212		727	537	143		1'825	554
Volkswirtschaft	14			2		6		20		7	14	34
Total Steuerhaushalt	**12'267**	**20**	**9'937**	**889**	**4'378**	**272**	**8'491**	**557**	**10'971**	**722**	**46'044**	**2'460**
Nettoinvestitionen VV	**12'247**		**9'048**		**4'105**		**7'934**		**10'249**		**43'583**	
Finanzvermögen												
Total	-	-	97	100	5	5	390	390	986	748	1'478	1'243
Nettoinvestitionen FV	**-**		**-3**		**-**		**-**		**238**		**235**	
Total Nettoinvestitionen	12'247		9'045		4'105		7'934		10'487		43'818	

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Pfäffikon		2021		2022		2023		2024		2025		
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	**N**	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		12'461		14'942		14'738		12'919		11'594		-7%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		126		153		340		666		896		610%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		418		417		408		411		447		7%
- Sachanlagen		10'554		10'551		10'551		10'551		11'380		8%
- Anteil IR (TA etc.)		1'300						537				-100%
- Übriges Finanzvermögen		28'916		31'688		33'207		41'245		45'798		58%
Total Finanzvermögen		*53'774*		*57'751*		*59'243*		*66'330*		*70'115*		30%
Verwaltungsvermögen												
- Steuerhaushalt allgemein		99'443		102'612		102'422		105'258		109'932		11%
Total Verwaltungsvermögen		*99'443*		*102'612*		*102'422*		*105'258*		*109'932*		11%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			61		131		61		166		60	-2%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten			13'023		16'075		15'939		16'013		15'873	22%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		5'000				3'000		5'000		2'000	-60%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten												
- Langfristige Schulden			18'000		25'000		22'000		27'000		35'000	94%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)							85		85		85	
- Übriges Fremdkapital			2'907		3'773		3'994		3'950		3'814	31%
Total Fremdkapital			*38'991*		*44'979*		*45'079*		*52'214*		*56'831*	46%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Fonds	5)		609		680		690		629		716	18%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Finanzpolitische Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			**113'617**		**114'704**		**115'896**		**118'745**		**122'500**	**8%**
Total Eigenkapital			*114'226*		*115'384*		*116'586*		*119'374*		*123'216*	8%
Total		153'217	153'217	160'363	160'363	161'666	161'666	171'588	171'588	180'047	180'047	

Veränderung NV mit Neubewertung EB -

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung
2) Festgelder etc.
3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
5) inkl. Globalbudget und Mehrwertausgleichsfonds
6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
TA = Transitorische Aktiven
VV = Verwaltungsvermögen
IR = Investitionsrechnung
NV = Nettovermögen
EB = Eingangsbilanz

Gesamthaushalt		2021	2022	2023	2024	2025			
Kennzahlen	1,2,3)								
Einwohner, zivilrechtlich		12'331	12'362	12'484	12'710	12'836			
Gesamtsteuerfuss		113%	113%	110%	110%	110%			
Maximum Kanton		129%	130%	130%	130%	129%			
Minimum Kanton		72%	72%	72%	72%	72%			
Mittelwert Kanton		100%	100%	99%	99%	99%			
Mittelwert Bezirk		112%	112%	111%	111%	112%			
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		12.7%	9.0%	6.5%	8.7%	9.9%	↘	9.4%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		1.6%	3.2%	8.2%	2.0%	1.2%	↘	3.3%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		79%	78%	134%	99%	92%	↗	91%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.1%	0.0%	0.1%	0.2%	0.2%	↑	0.1%	ø
Kapitaldienstanteil		7.1%	7.6%	5.7%	5.8%	6.3%	↗	6.5%	ø
Bruttorendite des Finanzvermögens		1.9%	0.6%	0.5%	1.1%	2.7%	k.A.	1.4%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		47%	53%	48%	53%	56%	↗	52%	ø
Nettovermögensquotient	4)	34%	30%	31%	31%	28%	↗	31%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	4)	1'199	1'033	1'135	1'111	1'035	↗	1'102	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		6	5	5	5	5		5	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht									
Eigenkapitalquote		74%	72%	72%	70%	69%	↑	71%	ø
Zinsbelastungsquote	5)	1.1%	1.3%	1.1%	1.4%	1.6%	↑	1.3%	ø
Investitionsanteil		15.5%	12.3%	5.2%	9.3%	11.4%	→	10.7%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	6)						↗		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	7)	7'344	5'977	9'936	11'700	18'575			
Selbstfinanzierungsquotient	8)	26.6%	19.3%	14.8%	21.7%	24.3%	↑	21.3%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab
2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)
3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag
4) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)
5) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins
6) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital
7) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)
8) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte		2021	2022	2023	2024	2025		
(Franken je Einwohner)								
Steuerkraft		3'097	3'027	3'269	3'185	3'329	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	9)	785	569	440	620	734	630	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9)	-993	-732	-329	-624	-798	-695	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	9)	-	0	-	-	-19	-4	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	9)	-208	-162	111	-4	-83	-69	ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		9'263	9'334	9'339	9'392	9'599	9'385	ø

9) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode 01.09.2026

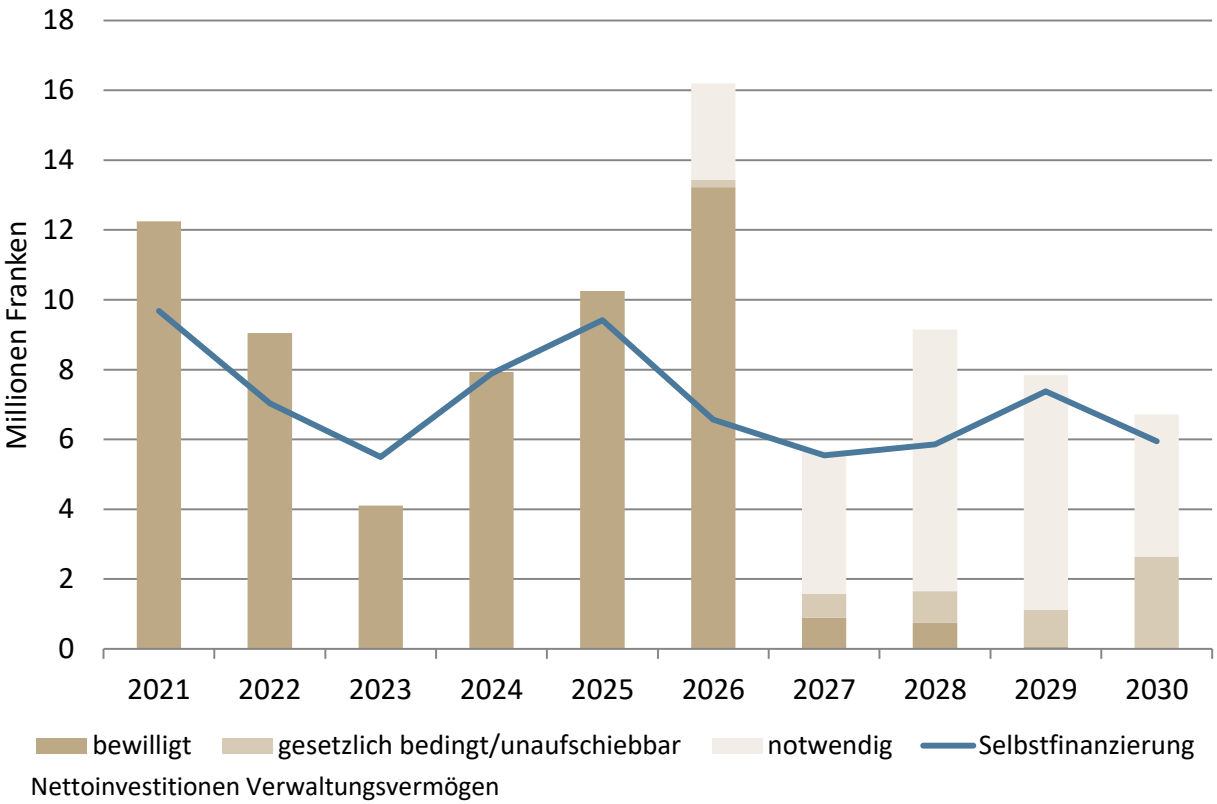
Gemeinde Pfäffikon (in 1'000 Fr.)	2021	2022	2023	2024	2025
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
Natürliche Personen	*30'655*	*30'496*	*31'673*	*31'367*	*33'366*
- Einkommen	26'426	26'255	27'000	26'890	28'651
- Vermögen	4'229	4'240	4'673	4'476	4'715
Juristische Personen	*1'527*	*1'813*	*2'059*	*1'729*	*1'871*
- Gewinn	1'263	1'540	1'780	1'491	1'624
- Kapital	264	273	278	237	247
Total	**32'182**	**32'309**	**33'731**	**33'095**	**35'238**
Steuerfuss Rechnungsjahr	**113%**	**113%**	**110%**	**110%**	**110%**
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	34'640	34'460	34'840	34'503	36'703
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen	1'725	2'049	2'265	1'901	2'059
Steuererträge aus früheren Jahren	3'971	4'697	6'720	5'971	6'299
Nachsteuern	234	84	79	42	57
Aktive Steuerausscheidungen	3'229	978	1'120	2'569	2'563
Passive Steuerausscheidungen	-1'322	-1'124	-899	-1'170	-1'742
Anrechnung ausländischer Quellensteuern	-43	-23	-91	-64	-41
Quellensteuern	484	1'175	1'108	853	1'241
Personalsteuern	241	244	245	251	256
Total Ertrag Gemeindesteuern	**43'160**	**42'540**	**45'386**	**44'857**	**47'394**
Tatsächliche Forderungsverluste	62	84	146	66	132
Wertberichtigungen Forderungen	1	18	0	-54	-10
Total Aufwand Gemeindesteuern	**63**	**102**	**146**	**12**	**123**
Grundstückgewinnsteuern	7'960	4'931	5'940	5'578	6'042
Hundesteuern	95	96	99	102	103
Total Ertrag Sondersteuern	**8'056**	**5'027**	**6'038**	**5'680**	**6'145**
Tatsächliche Forderungsverluste	0	0	0	0	
Kantonsanteil an Hundesteuern	16	17	19	20	19
Total Aufwand Sondersteuern	**17**	**17**	**19**	**20**	**19**
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	**3'097**	**3'027**	**3'269**	**3'185**	**3'329**
Korrekturfaktor	1.003	1.000	1.002	1.002	1.000
Kalkulatorischer Wert	3'088	3'027	3'261	3'178	3'329
Kant. Mittel	3'941	4'014	4'096	4'301	4'478

Grafische Darstellungen

Gemeinde Pfäffikon

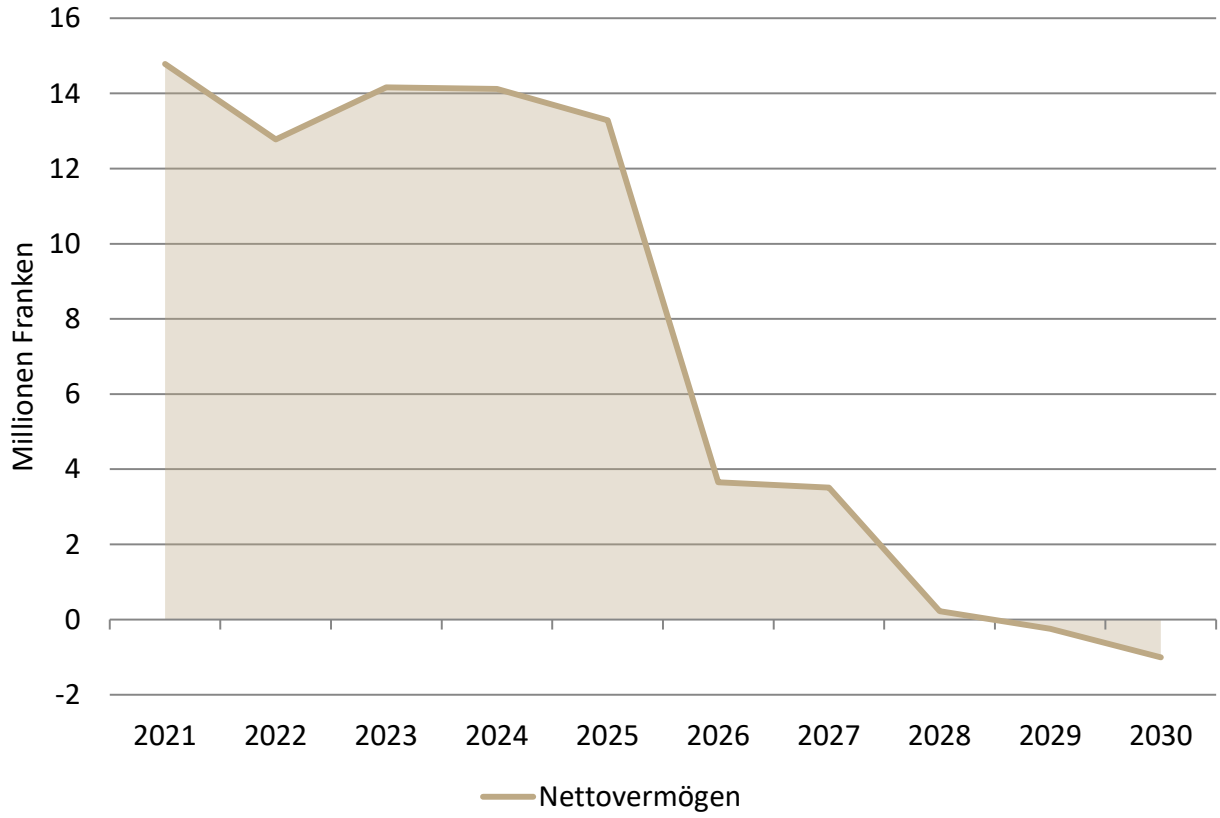
	Seite G
Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)	
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft	2
Finanzausgleich	3
Spezifischer Aufwand	3
Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4
Vergleich vergangene Finanzpläne	
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

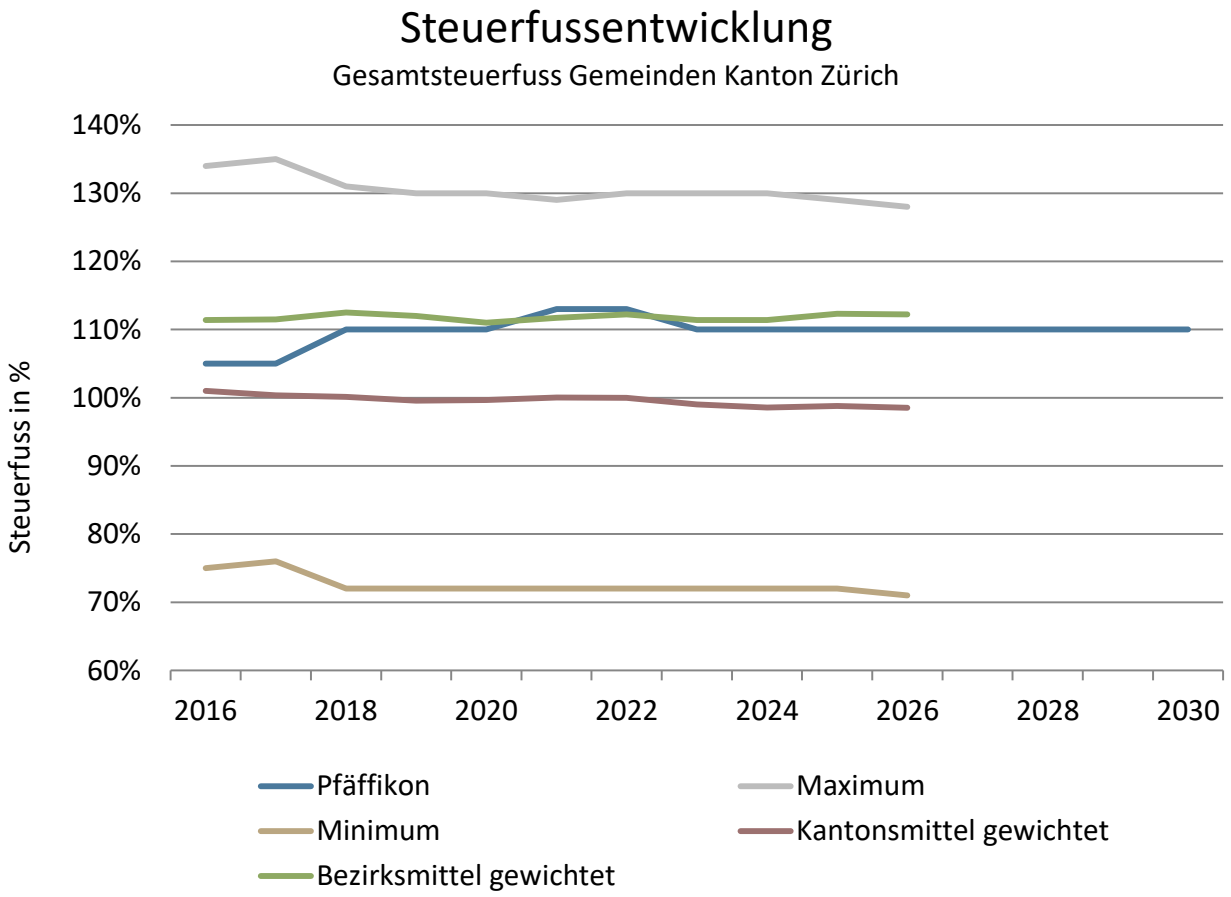
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

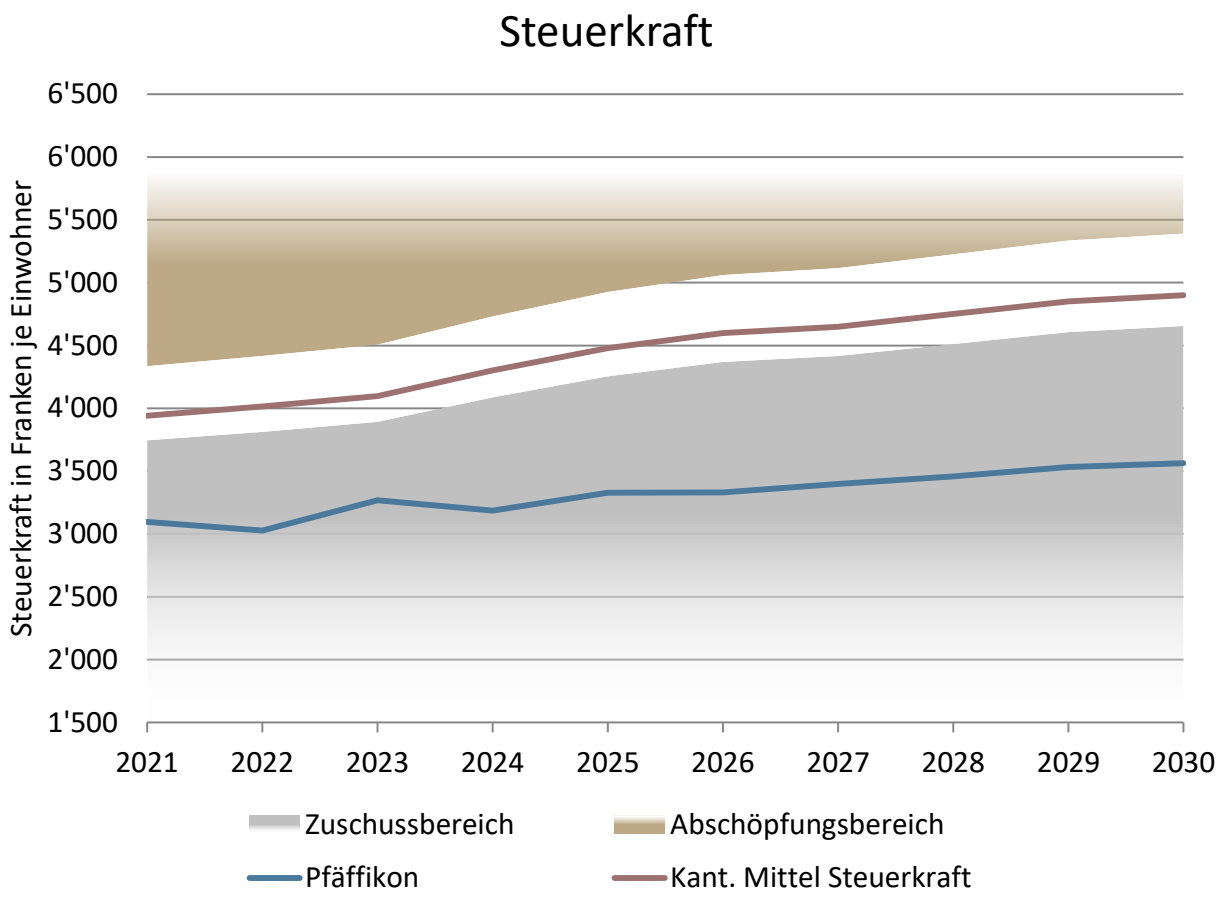


Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen

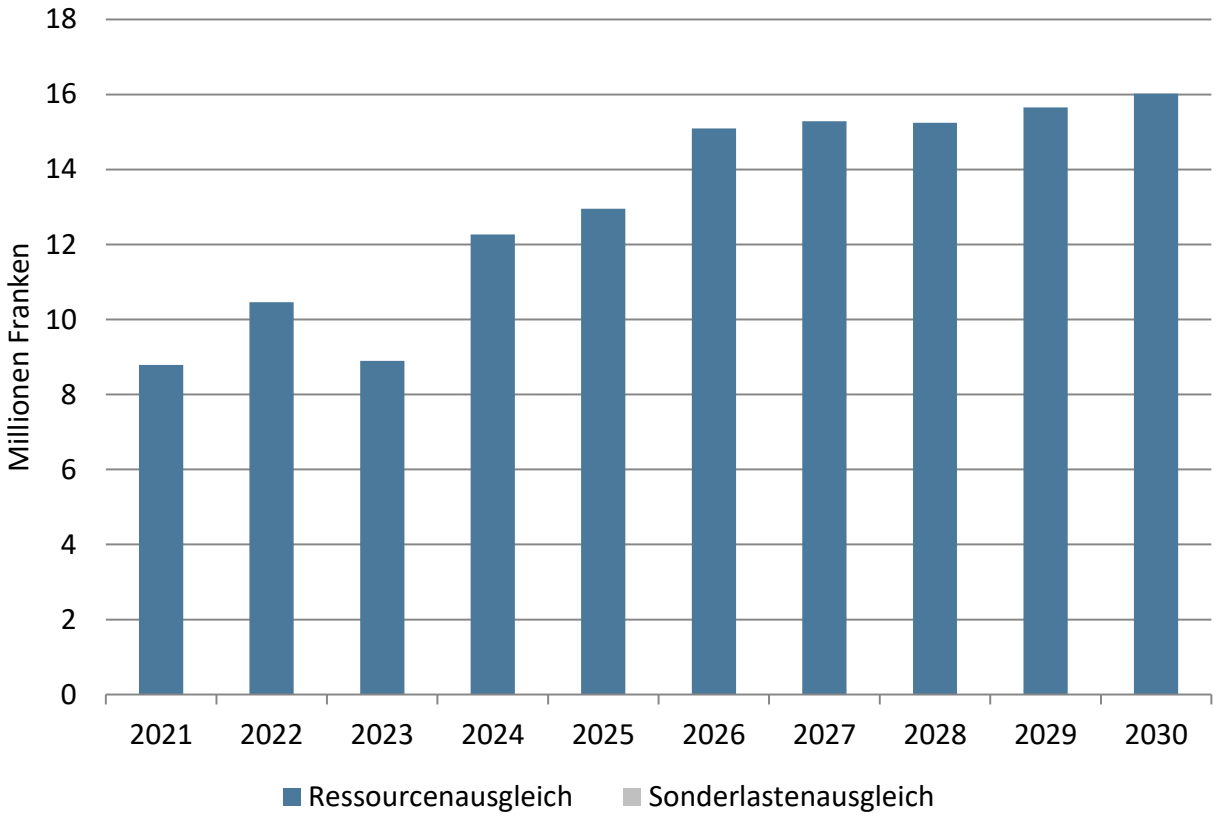
Nettovermögen



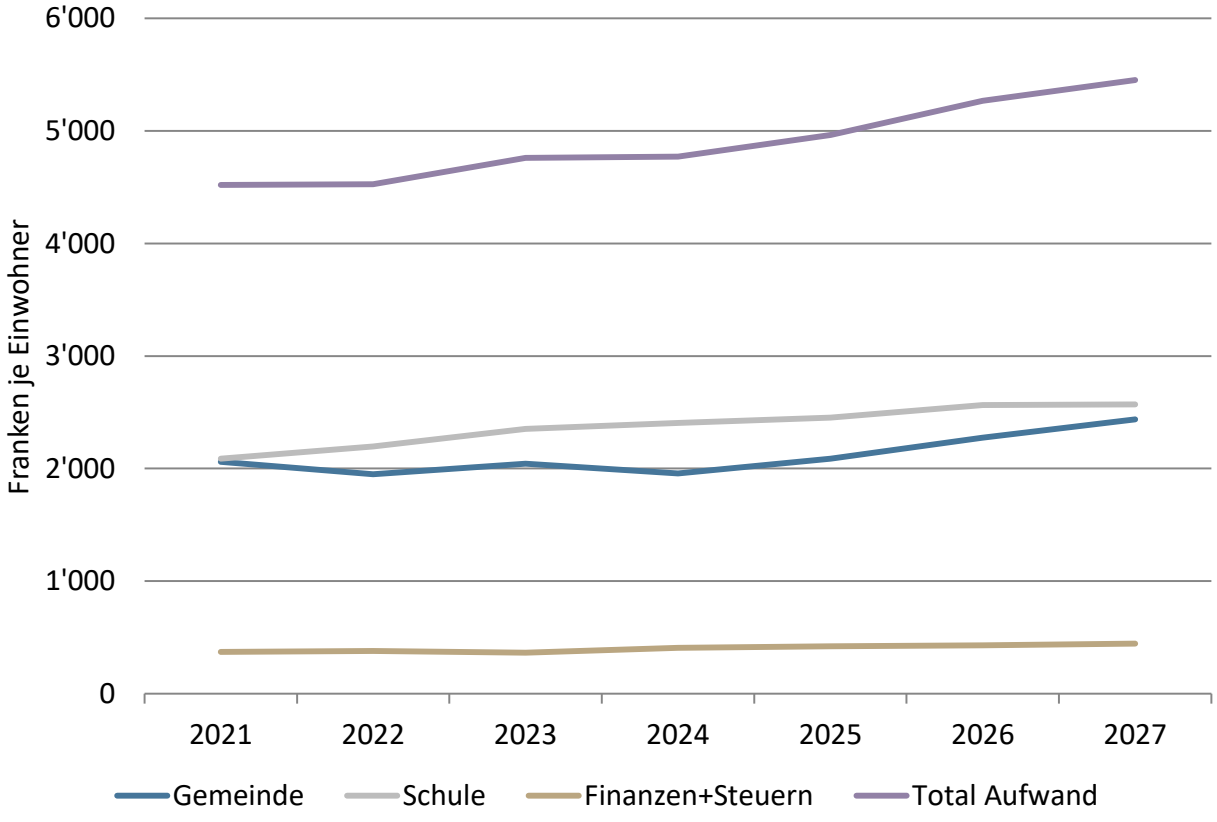

Steuerfussentwicklung
Gesamtsteuerfuss Gemeinden Kanton Zürich
Steuerfuss in %
140%
130%
120%
110%
100%
90%
80%
70%
60%
2016
2018
2020
2022
2024
2026
2028
2030
Pfäffikon
Maximum
Minimum
Kantonsmittel gewichtet
Bezirksmittel gewichtet

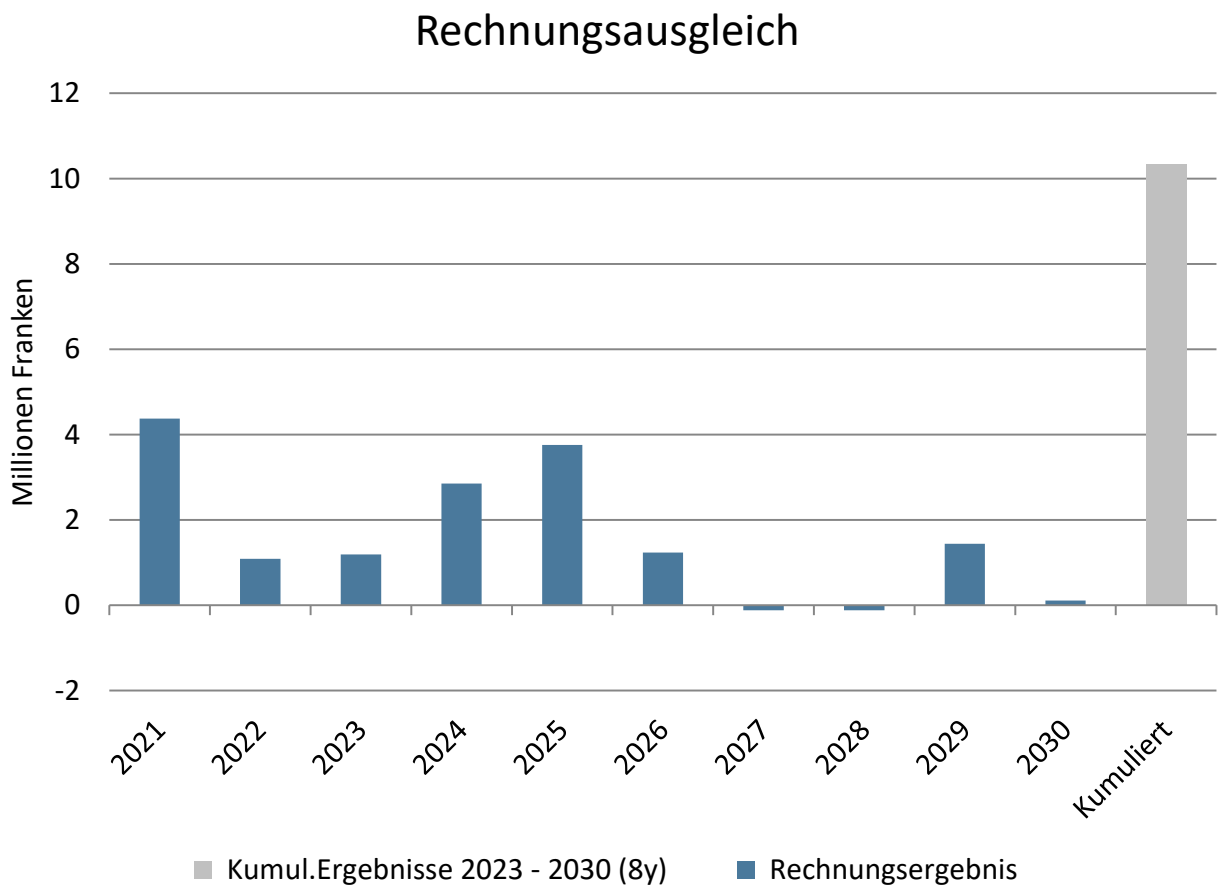

Steuerkraft
Steuerkraft in Franken je Einwohner
6'500
6'000
5'500
5'000
4'500
4'000
3'500
3'000
2'500
2'000
1'500
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
Zuschussbereich
Abschöpfungsbereich
Pfäffikon
Kant. Mittel Steuerkraft

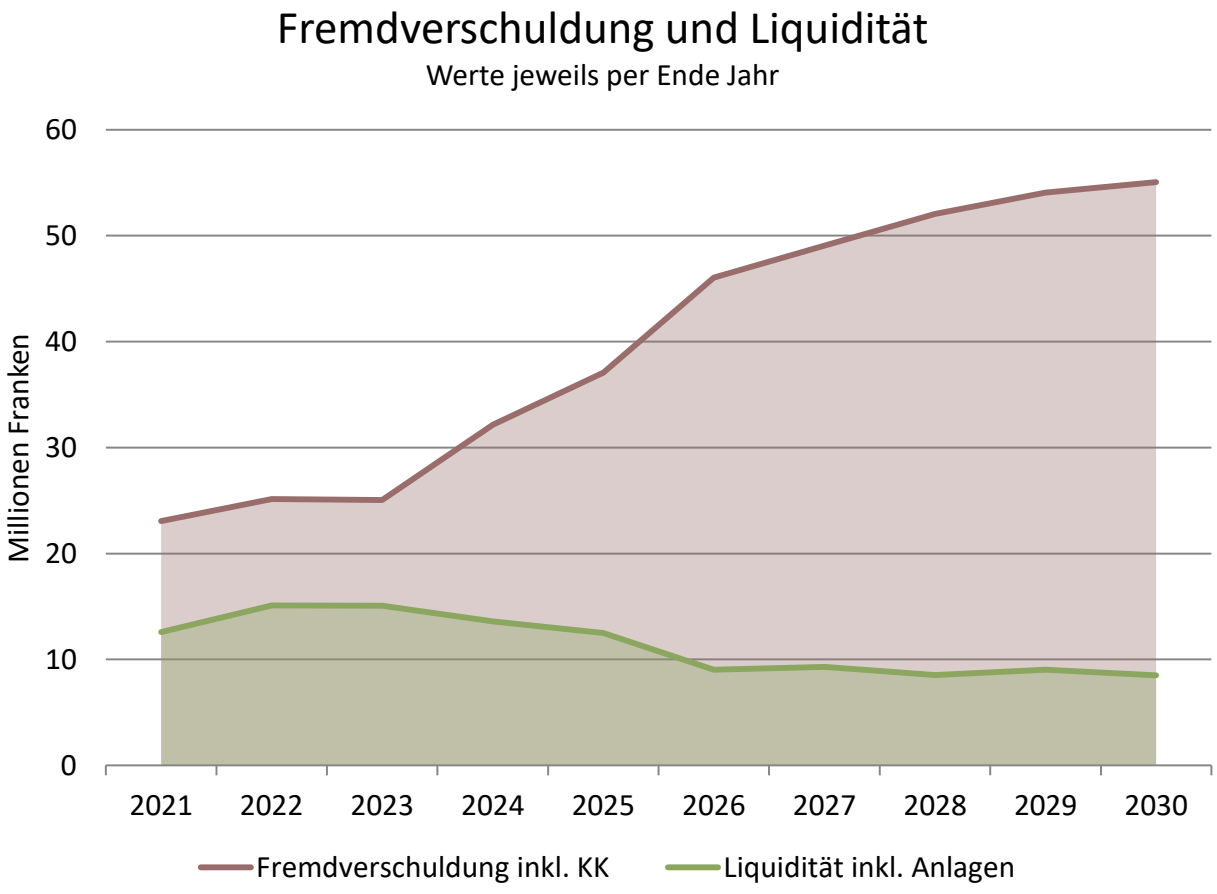
Finanzausgleich



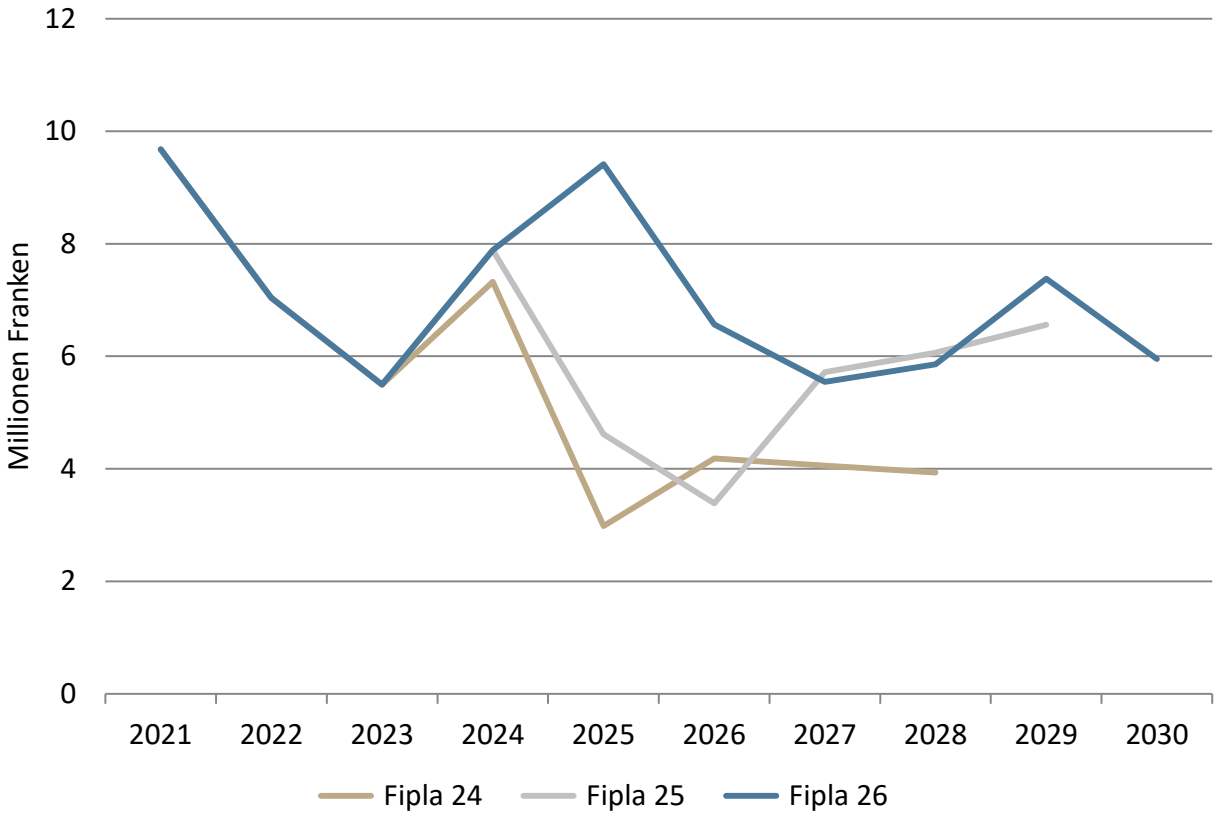
Entwicklung spezifischer Aufwand



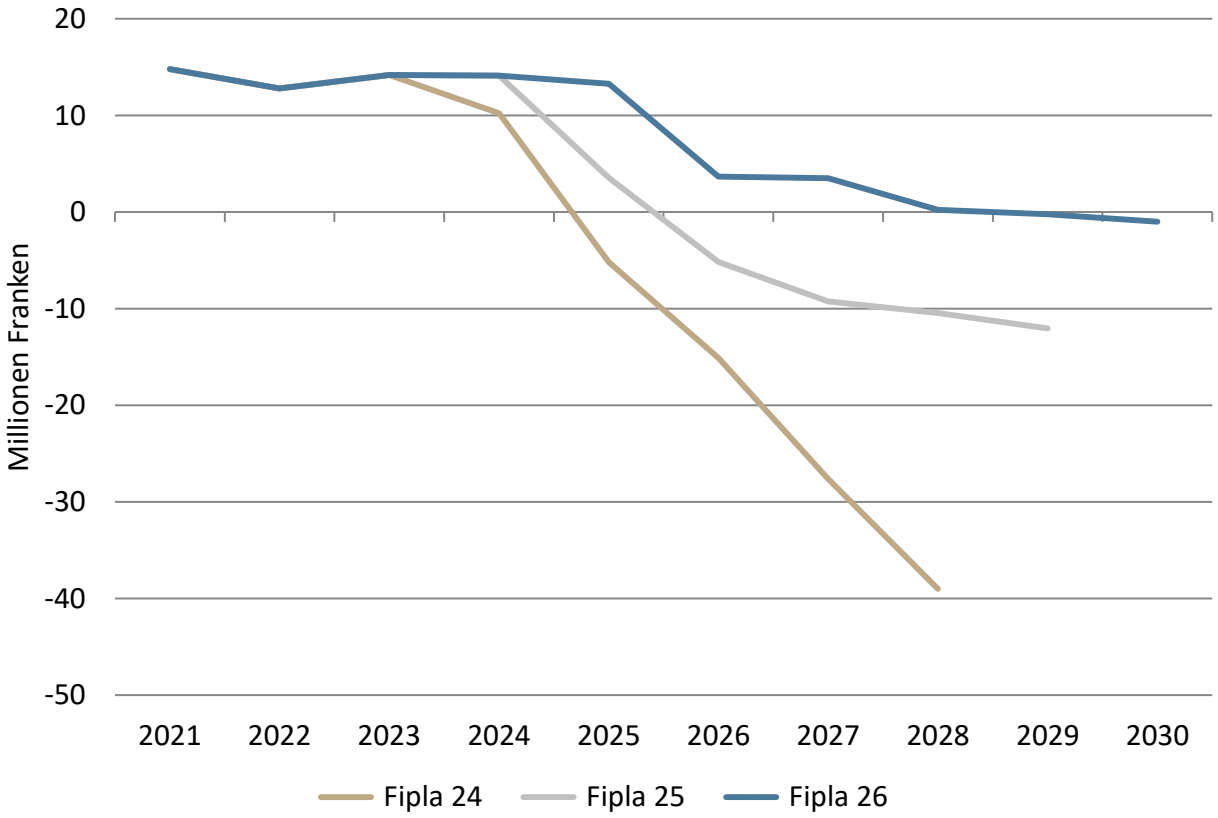

Rechnungsausgleich
12
10
8
6
4
2
0
-2
Millionen Franken
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
Kumuliert
Kumul.Ergebnisse 2023 - 2030 (8y)
Rechnungsergebnis


Fremdverschuldung und Liquidität
Werte jeweils per Ende Jahr
60
50
40
30
20
10
0
Millionen Franken
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
Fremdverschuldung inkl. KK
Liquidität inkl. Anlagen

Entwicklung Selbstfinanzierung



Entwicklung Nettovermögen



Weitere Informationen

	Seite W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2026 - 2030	20
Erklärung wichtiger Fachausdrücke	21

Das Wichtigste in Kürze

Robuste Gemeindefinanzen bei engerem Spielraum

Die Zürcher Gemeinden präsentieren sich auch im Rechnungsjahr 2025 insgesamt robust, allerdings mit spürbar engerem finanziellem Spielraum. Die weiter deutlich steigenden Aufwendungen – insbesondere in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und Sozialer Sicherheit – konnten durch höhere ordentliche Steuern, Grundstückgewinnsteuern sowie Mittel aus dem Finanzausgleich mehrheitlich aufgefangen werden. 48 Haushalte bzw. rund ein Fünftel weisen ein Defizit aus, was die zunehmende Belastung einzelner Gemeinwesen sichtbar macht. Mit der vorliegenden Analyse der Jahresabschlüsse 2025 werden aktuelle Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation, welche alljährlich im August veröffentlicht wird. Beachten Sie auch die weitergehenden Auswertungen im Finanzcockpit unter www.swissplan.ch.

Ertragsentwicklung und Steuerkraft

Der ordentliche Steuerertrag, die Grundstückgewinnsteuern und der Finanzausgleich stützen die Finanzlage weiterhin. Die relative Steuerkraft steigt kantonal (ohne Stadt Zürich) um 4,1 % erneut deutlich an; auch Median und Quartilswerte erhöhen sich spürbar. Die Steuerbelastung bleibt mehrheitlich stabil bis leicht sinkend. Der Median der Gesamtsteuerfüsse geht 2025 leicht auf 108 % zurück, das gewichtete kantonale Mittel bleibt nahezu unverändert. Die Spannweite bleibt mit 72 % bis 129 % beträchtlich.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwanddynamik bleibt hoch. Die einwohnerbereinigten Nettoaufwendungen im Steuerhaushalt haben im Mittel um 7 % zugenommen. Dies entspricht dem höchsten Anstieg der letzten Jahre. Haupttreiber sind weiterhin Bildung, Verwaltung, Gesundheit – insbesondere Pflegefinanzierung – sowie Soziale Sicherheit. Vier Fünftel der Haushalte weisen real steigende spezifische Aufwendungen aus. Einzelne Entlastungen, etwa aus einmaligen Rückerstattungen (Heimversorgertaxen), ändern am insgesamt steigenden Aufwand wenig.

Entwicklung zentraler Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsanteil sinkt auf 10,0 % und liegt damit erneut tiefer als im Vorjahr sowie unter dem langjährigen Mittel. Der Selbstfinanzierungsgrad nimmt deutlich auf 101 % ab, bleibt aber knapp über dem Zielwert von 100 %. Der Investitionsanteil geht auf 10,0 % zurück und liegt leicht unter dem historischen Mittel. Das Nettovermögen je Einwohner steigt im Median auf 1’930 Franken; mehr als vier Fünftel der Haushalte weisen weiterhin ein Nettovermögen aus. Der Bruttoverschuldungsanteil steigt auf 52 %, bleibt jedoch meist unkritisch. Der Zinsbelastungsanteil liegt unverändert bei 0,1 % und damit weiterhin sehr tief.

Verschuldung und Substanz

Lediglich acht Prozent der Haushalte verzeichnen Nettoschulden von mehr als 1’000 Franken je Einwohner. Hohe Bruttoschulden sind häufig durch entsprechendes Finanzvermögen relativiert; der Zusammenhang zwischen Bruttoverschuldung und effektiver Nettoschuld bleibt deshalb begrenzt. Der Median des Nettovermögens der konsolidierten Einheitsgemeinden beträgt 3’529 Franken je Einwohner und bestätigt die nach wie vor komfortable Substanzlage vieler Zürcher Gemeinden.

Bewertung und Ausblick

Die Kennzahlen zeigen keine akute finanzielle Schieflage, aber eine Verengung des Spielraums. Besonders sichtbar wird dies beim tieferen Selbstfinanzierungsanteil, beim Rückgang des Selbstfinanzierungsgrades und bei der höheren Zahl von Haushalten mit Aufwandüberschüssen. Die wichtigsten Herausforderungen bleiben die dynamische Aufwandentwicklung in Bildung, Gesundheit, Verwaltung und Sozialbereich sowie die weiterhin hohen Investitionen. Dank solider Substanz, moderater Verschuldung und stabiler Erträge bleiben die Gemeinden insgesamt gut positioniert.

Fazit

Die Jahresabschlüsse 2025 bestätigen die weiterhin robuste, aber weniger komfortable Finanzlage der Zürcher Gemeinden. Die Mehrheit der Haushalte kann steigende Aufwendungen noch tragen, doch die Zahl der Defizite und die rückläufige Selbstfinanzierung zeigen zunehmenden Handlungsbedarf. Grösste Herausforderung wird sein, Aufwandsteigerungen nachhaltig zu begrenzen, Investitionen zu priorisieren und die Steuerbasis zu sichern, damit die finanzielle Handlungsfähigkeit langfristig erhalten bleibt.

Einleitung

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2025 bilden den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Im Jahr 2019 haben erstmals sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten, neue Kennzahlenberechnungen). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten die Kennzahlenauswertungen bereits seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

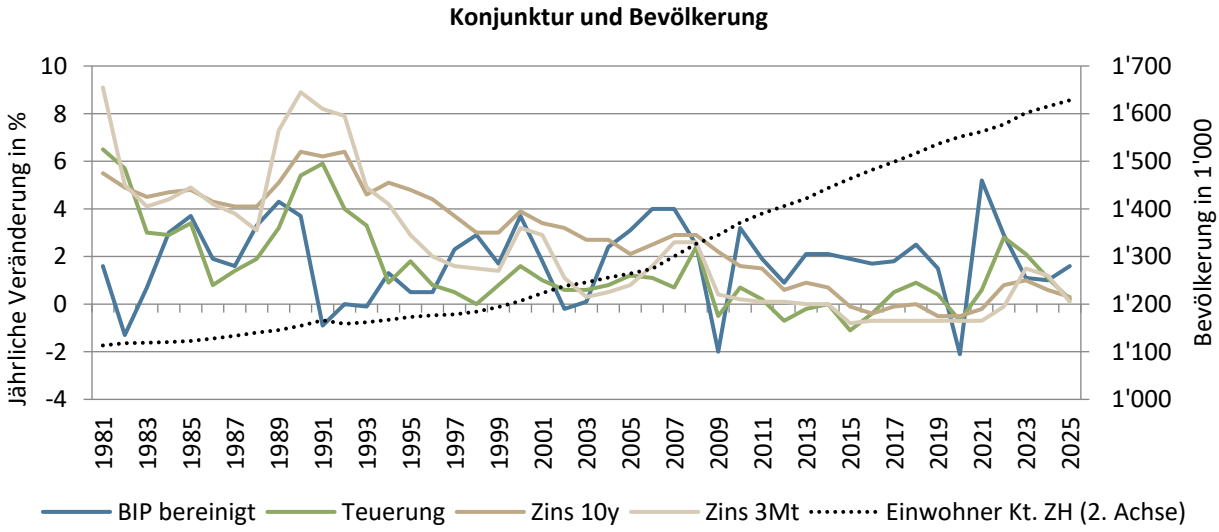
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Den Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst 220 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2025. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die Abschlüsse 2025 der "Nicht"-Kundengemeinden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfliessen. Ebenfalls enthalten ist die Konsolidierung nach Einheitsgemeinden.

Seit letztem Jahr sind die Daten auch als interaktive Auswertung elektronisch abrufbar. Jeder teilnehmenden Gemeinde werden die individuellen Zugangsdaten durch swissplan.ch mitgeteilt.

> Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

Eckwerte im Zeitvergleich

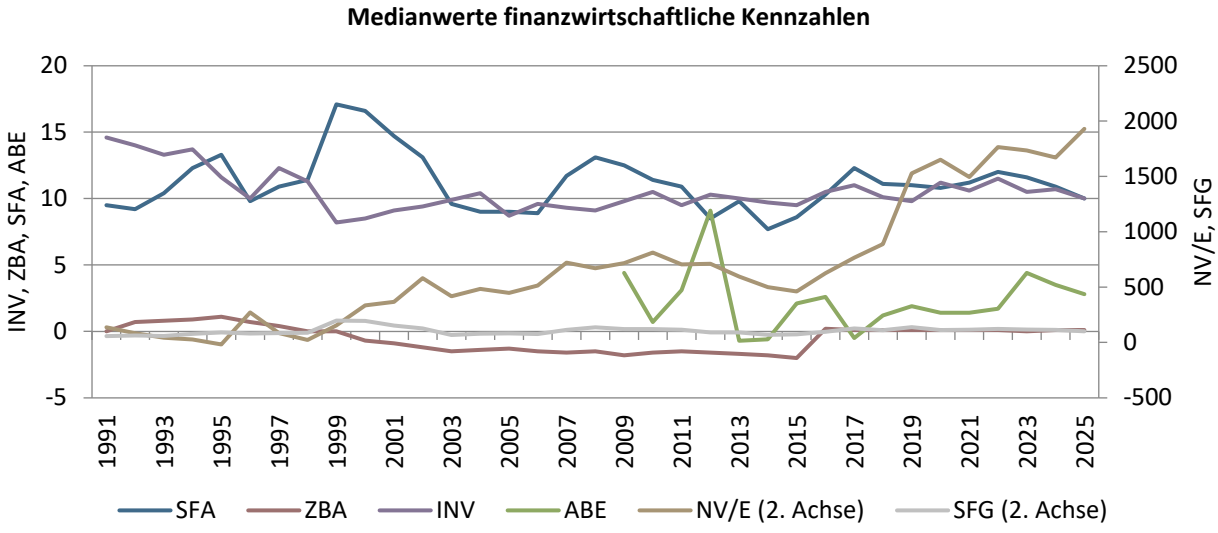
Konjunktur und Bevölkerung



Datenquelle: Konjunkturforschungsstelle KOF ETH und Stat. Amt Kanton Zürich, BIP Sportevent-bereinigt

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010, 2018 sowie 2021; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03, 2009 und 2020 eine Rezession. Seit den neunziger Jahren sind die Teuerung und Zinsen meist rückläufig. 2019 kühlte sich die Konjunktur ab, 2020 steht im Zeichen der Coronakrise. 2021 erfolgte ein Aufholeffekt mit hohem BIP-Wachstum und anziehender Teuerung. 2022 fiel die sprunghafte Zunahme von Teuerung und Zinsen mit dem Ukrainekrieg zusammen, seither zeigen sich rückläufige Werte. Seit 2006 findet ein höheres Bevölkerungswachstum statt.

Medianwerte finanzwirtschaftliche Kennzahlen



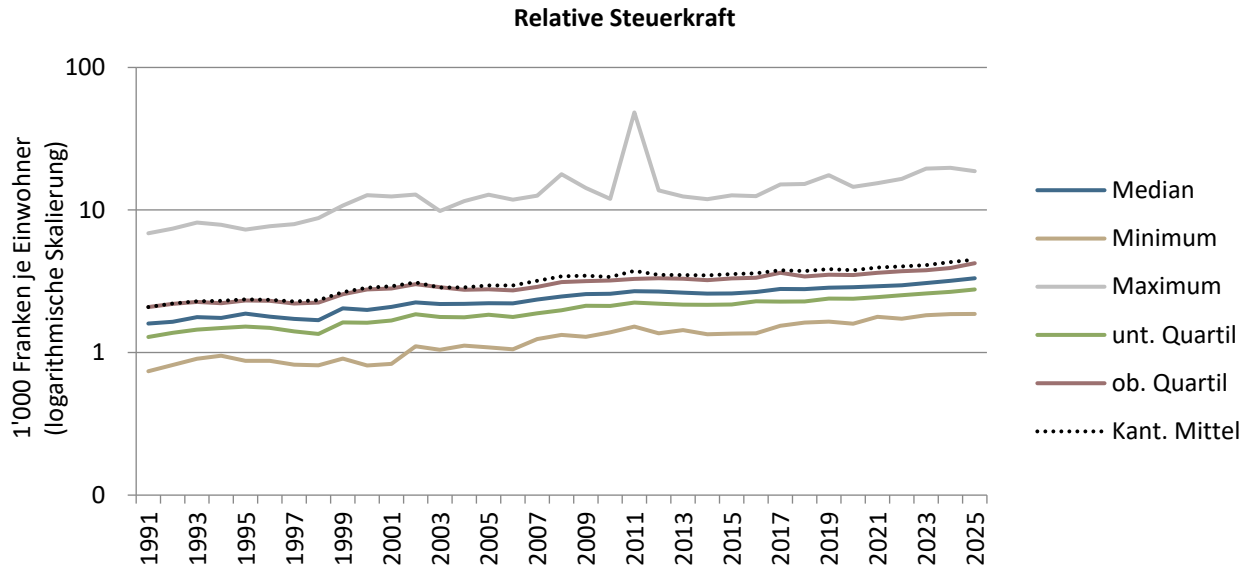
Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition, die Abkürzungen sind im Kapitel Detailanalyse erklärt

Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab. Während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre zeigten sich knappe Werte. Von 2012 - 2015 führten stagnierende Erträge und steigende Aufwendungen zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016, 2019 und oft auch 2025 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens zugenommen. Beim ZBA führt die Neudefinition HRM2 ab 2026 zu einem höheren Wert. 2025 hat sich die Selbstfinanzierung etwas abgeschwächt, das Nettovermögen stieg weiter an, die Ausgabenbeherrschung zeigte wieder einen etwas besseren Wert.

Ertrag

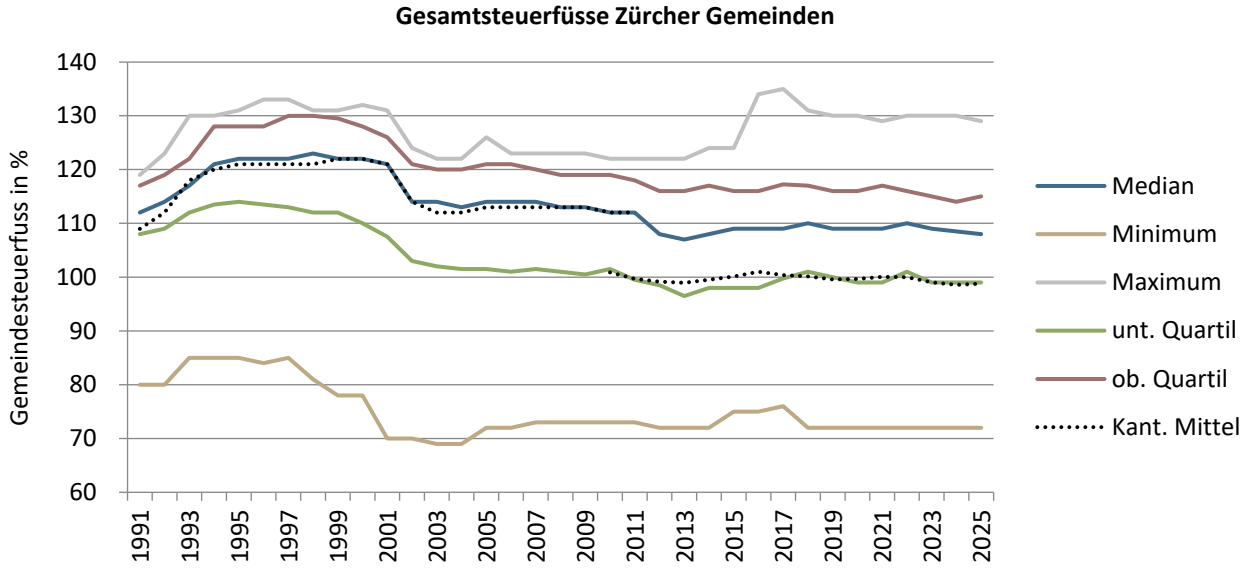
Relative Steuerkraft



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, 2015 bis 2019 stieg die Steuerkraft wieder stärker. 2020 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) im Zuge der Coronakrise um fast 2,0 % abgenommen. 2021 wurde das Vorpandemieniveau bereits wieder überschritten. 2025 stieg das Kantonsmittel um 4,1 % erneut deutlich an und auch die Quartilswerte sowie der Median erhöhten sich spürbar.

Gesamtsteuerfüsse

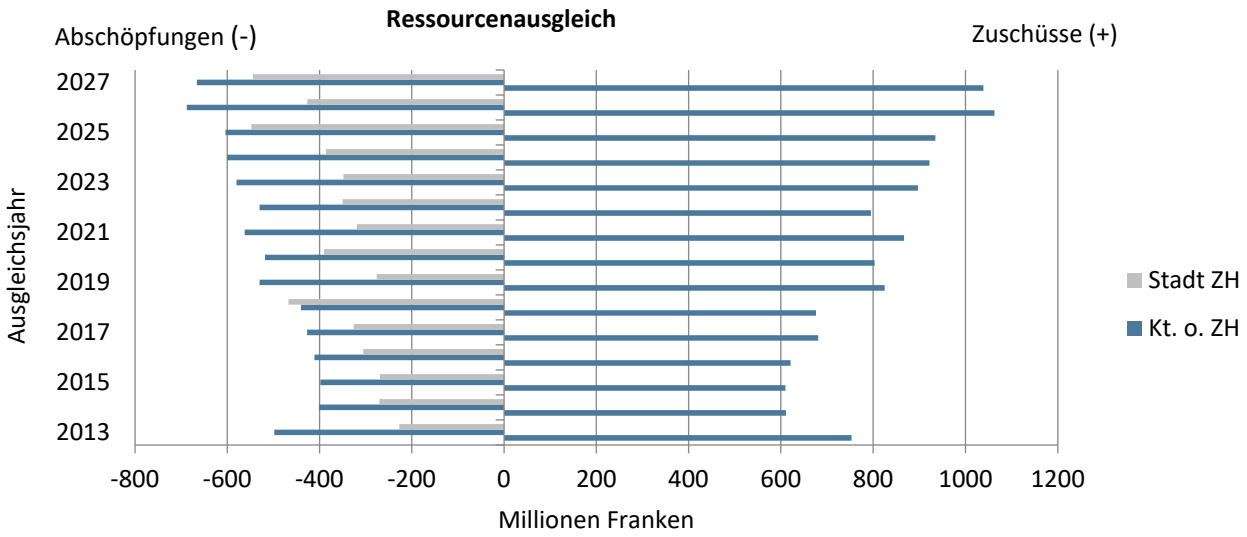


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunzigerjahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 war die Tendenz wieder steigend. 2019 bis 2025 sind geprägt von einer mehrheitlich stabilen bis leicht sinkenden Steuerbelastung. Der Median (108 %) hat 2025 leicht abgenommen, das gewichtete kant. Mittel blieb nahezu stabil. Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes ist der Maximalsteuerfuss 2016 stark angestiegen (Übergangsausgleich). Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen. 2025 liegt er bei 129 %, der tiefste Steuerfuss beträgt 72 %.

Finanzausgleich

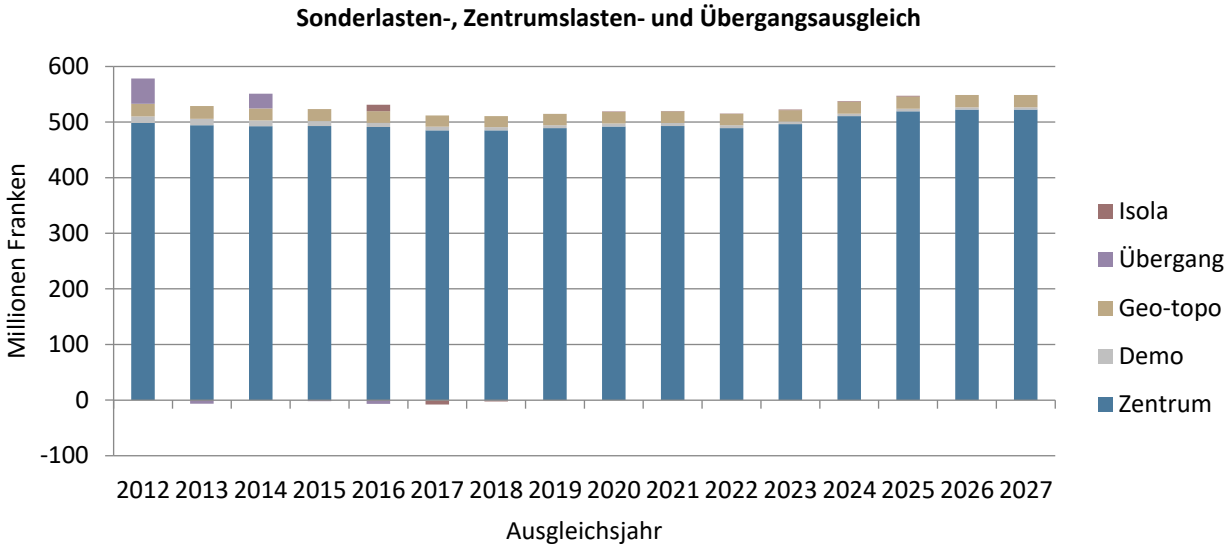
Ressourcenausgleich



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2027 aufgrund Werte 2025). Für 2025 werden ohne Stadt Zürich 666 Mio. Franken abgeschöpft und eine Milliarde Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen um 24 Mio. Franken zurückgegangen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 22 Mio. Franken abgenommen. Die Stadt Zürich verzeichnet eine gegenüber 2026 um über 100 Mio. Franken höhere Abschöpfung von 545 Mio. Franken.

Sonderlasten-, Zentrumslasten- und Übergangsausgleich



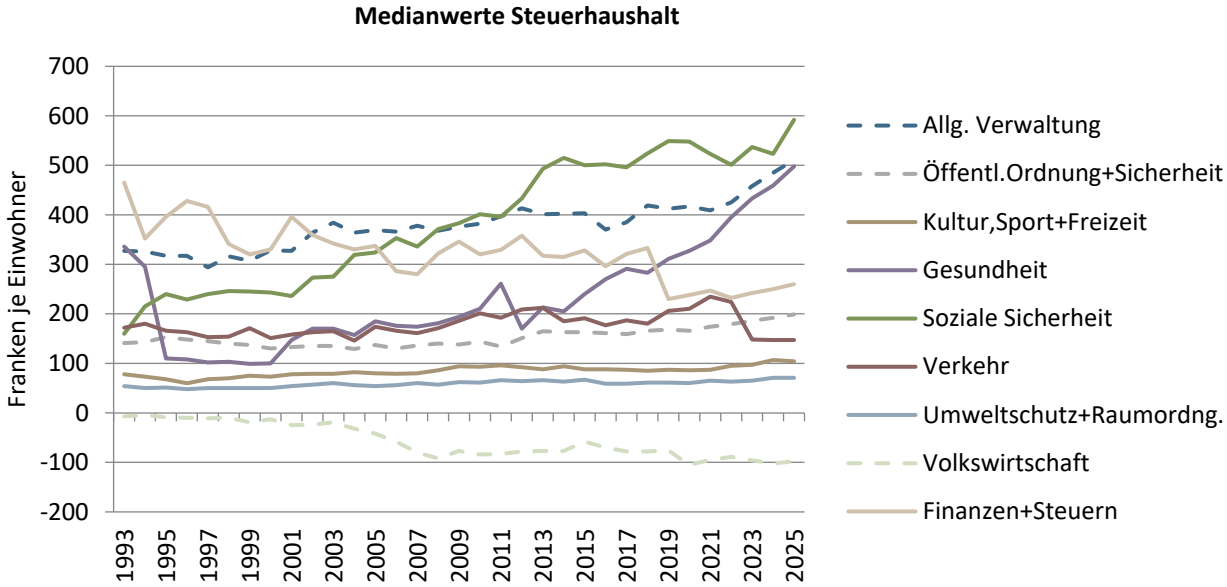
Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 – 2025

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus (ca. 520 Mio. Franken). Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (22 bzw. 4 Mio. Franken). Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurden 2025 lediglich 1,5 Mio. Franken ausbezahlt. Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) wurden 2025 keine ausgerichtet. Die vorübergehende Zusatzunterstützung STAF (Senkung Gewinnsteuern jur. Personen) lief 2024 aus.

Aufwand (spezifische Werte)

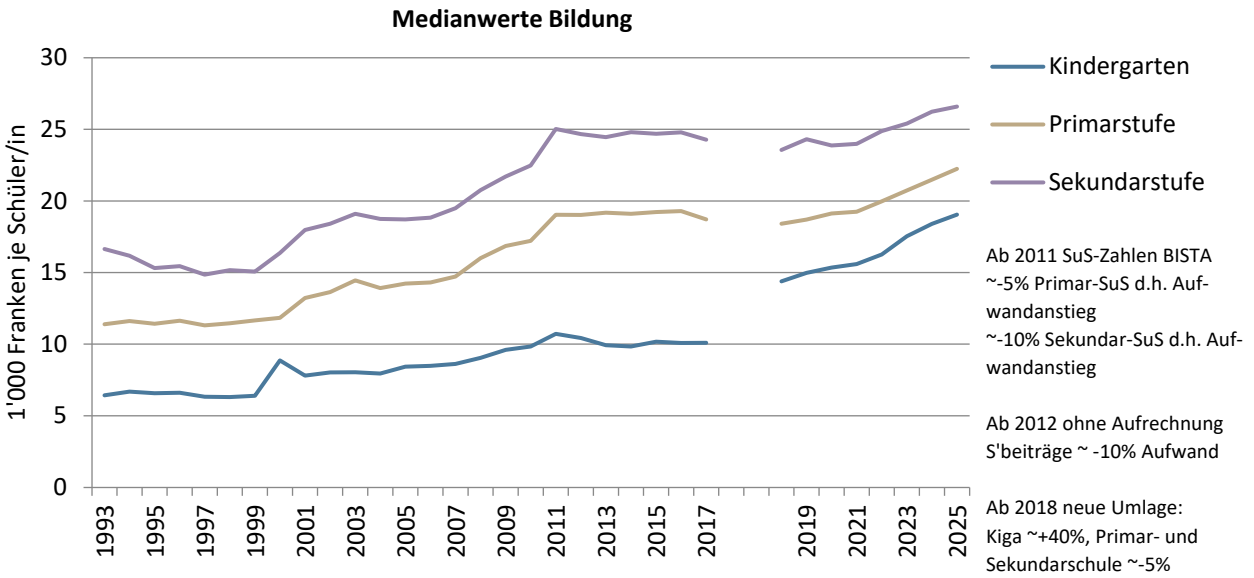
Medianwerte Steuerhaushalt



Datenquelle: swissplan.ch

Bis 2014 und 2018/19 sowie 2025 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit; 2021/22 Rückgang dank Staatsbeiträgen (ZL) und weniger Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, KJG-Solidarbeitrag neu ab 2022 deutlich steigend, 2024 Rückgang dank (einmaliger) Rückerstattung Versorgertaxen. Gesundheit seit 2014 mit sehr starker Zunahme (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch gestiegene Beiträge ZKB. Anstieg Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung Steuerbezugsentschädigung nach HRM2, seit 2022 starker Kostenanstieg. 2019 Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen), seit 2020 Abschreibungen zunehmend. Verkehr ab 2019 steigend (BIF, ZVV), 2023 Rückgang dank Beiträgen aus Strassenfonds.

Medianwerte Bildung



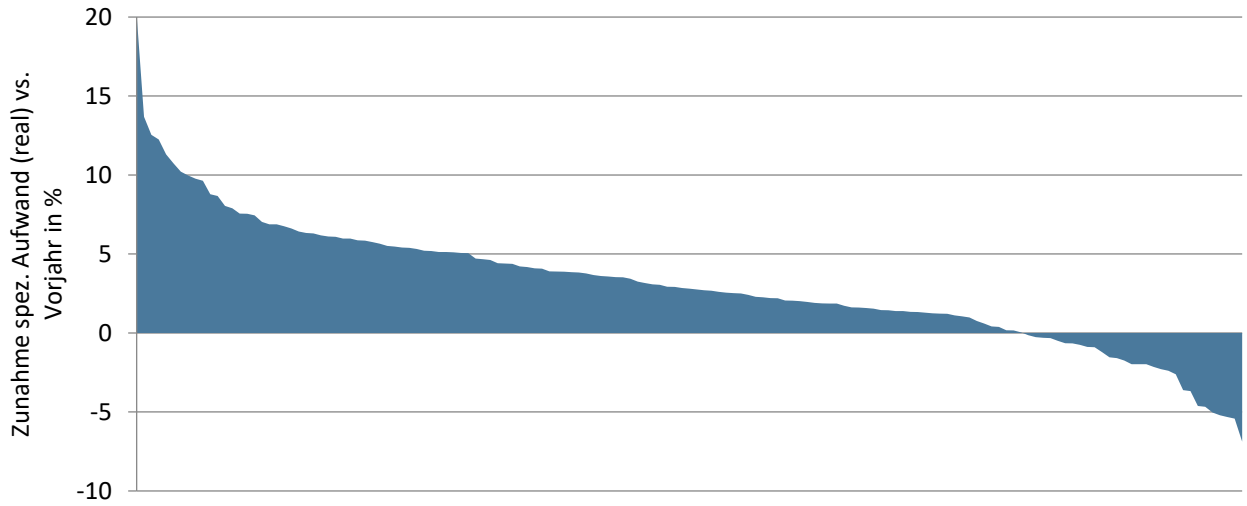
Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 bis 2025 mit deutlichen Zunahmen auf allen Schulstufen, 2023 höhere Löhne beim Kindergarten.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen Detailanalyse

Ausgabenbeherrschung, real (ABE)

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärbare Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Es handelt sich um eine Bruttobetrachtung. Erträge wie z.B. Staatsbeiträge etc. werden nicht berücksichtigt. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

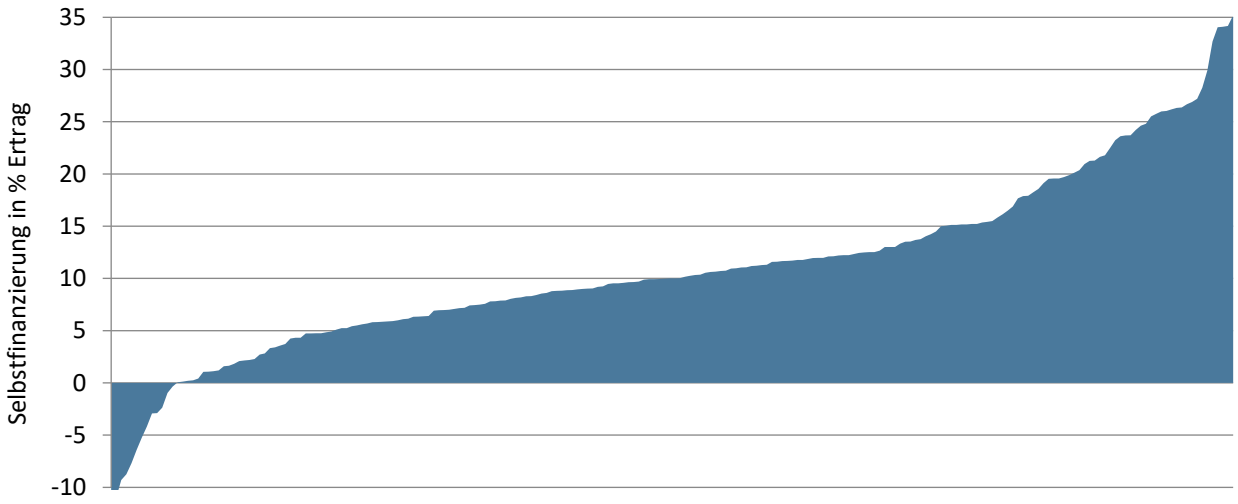
Wert	Interpretation
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die Auswertung zur Ausgabenbeherrschung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +2,8 % liegt die Ausgabenbeherrschung 0,7 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr (real, d.h. ohne Teuerung) und damit nach wie vor auf höherem Niveau als im langjährigen Durchschnitt (+2,3 %). Weiterhin zeigt sich die Aufwandseite dynamisch. In zahlreichen Gemeinden erhöhten sich die Aufwendungen für Bildung (Schule), Verwaltung, Gesundheit (Pflegefinanzierung) und Soziale Sicherheit. Vier Fünftel der Haushalte liegen über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei 30 % der Haushalte zeigen sich mit einem Wert von mehr als 5 % schwache Werte. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

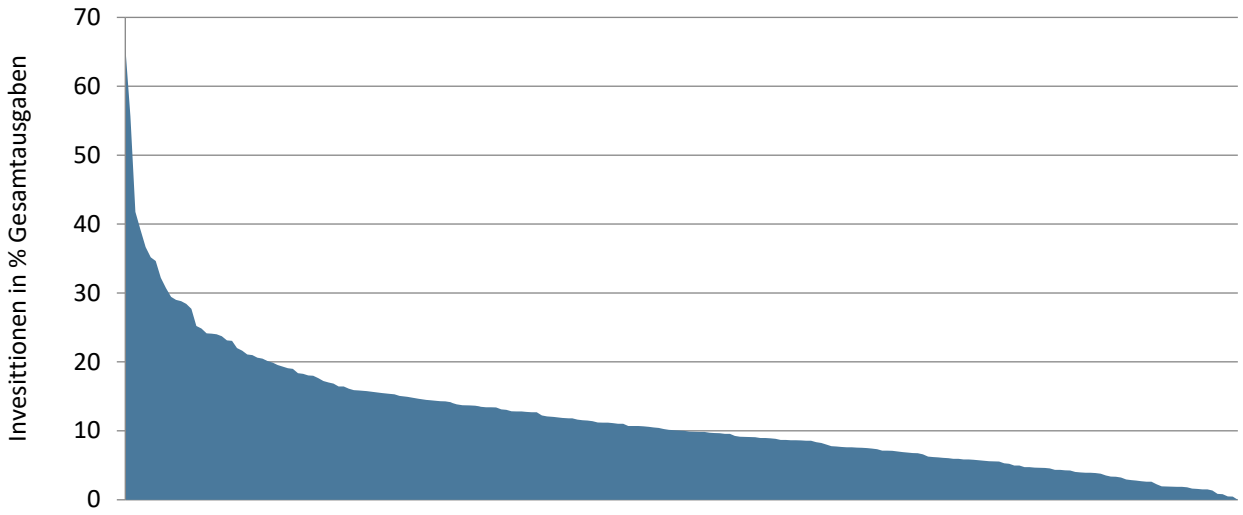
Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden.

Mit 10,0 % als Medianwert ist der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte erneut spürbar zurückgegangen. Bereits in den Jahren 2023 und 2024 musste ein Rückgang verzeichnet werden. Trotz vergleichsweise stark gestiegener Steuerkraft konnte die Selbstfinanzierung aufgrund weiter gestiegener Aufwendungen nicht ganz mithalten. Mit 10,0 % wird eine im Zeitvergleich leicht unterdurchschnittliche Selbstfinanzierung erzielt (langjähriger Mittelwert seit 1990 = 11,3 %). Die Hälfte der Haushalte weist eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Sechs Prozent der Haushalte - etwas mehr als im Vorjahr - zeigen negative Werte (Cash Drain). Etwas mehr als die Hälfte davon sind (Kreis)Schulgemeinden.

Investitionsanteil (INV)

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

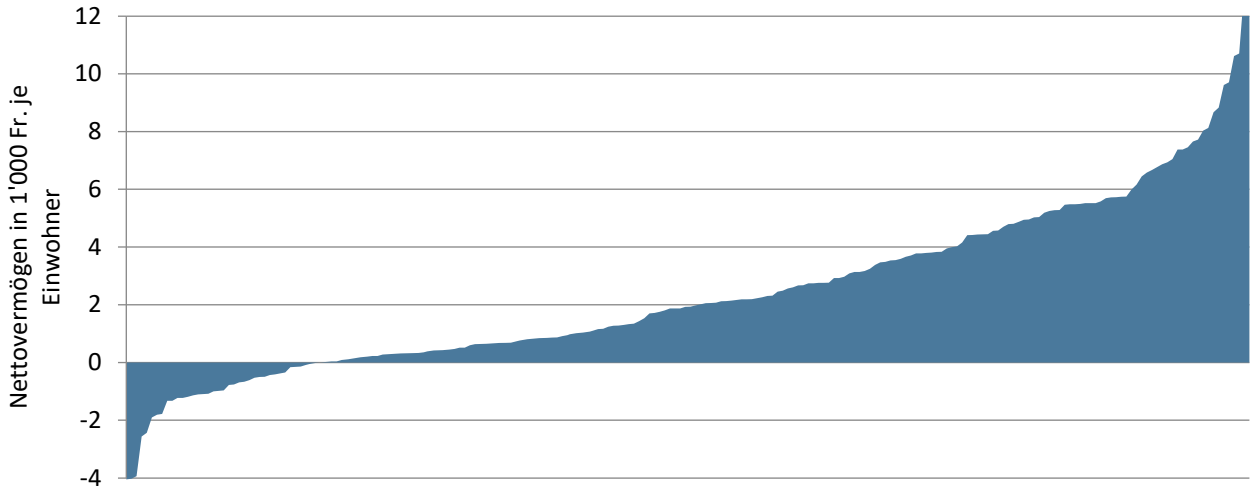
Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, währenddem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 – 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau (z.B. Ressourcenabschöpfung) bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Im Jahr 2025 ist jeder zehnte Franken, der ausgegeben wird, in der Investitionsrechnung verbucht. Mit 10,0 % liegt der Investitionsanteil 0,7 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr und damit unter dem langjährigen Mittelwert von 10,6 % (seit 1990). Der Rückgang dürfte insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen in der Erfolgsrechnung zurückzuführen sein, die damit einen grösseren Anteil an den Gesamtausgaben beanspruchen. Ungefähr jedes siebte Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (ein Fünftel der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Nur ein Haushalt verbuchte keine Investitionsausgaben (Wert 0 %). Dabei handelt es sich um eine Primarschulgemeinde.

Nettovermögen/-schuld, je Einwohner (NV)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im exante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonders gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmassnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozente zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Das Nettovermögensziel muss durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen Definition "Nettoschuld I".

Das Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden seit 2019, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetreffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes nach Einführung von HRM2 periodengerecht ab. Mittlerweile haben mehrere Gemeinden die Methode gewechselt, meistens grenzen Gemeinden mit Methodenwechsel künftig ab. Über alle analysierten Abschlüsse 2025 lag der Anteil der Gemeinden mit Abgrenzung bei 45 %.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000

Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Mehr als vier Fünftel der Haushalte zeigt ein Nettovermögen; acht Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 259 auf 1’930 Fr./E gestiegen, was aufgrund des nur knapp über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrades nicht in diesem Ausmass zu erwarten war. Weil viele Einzelabschlüsse Werte um den (lagebestimmten) Median zeigen, kommt es hin und wieder zu solchen Verschiebungen. Ausserdem haben mehrere Gemeinden die periodische Neubewertung des Finanzvermögens im Abschluss 2025 vorgenommen, was teilweise zu markanten Veränderungen – oft Erhöhungen – führte. Bei den Mittelwerten mit und ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich zeigte sich hingegen ein leichter Rückgang. Die Hälfte der Haushalte zeigte einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden mit über 8'000 Fr./E (Winterthur) bzw. über 12'000 Fr./E (Zürich) aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt zudem eine steuerkräftige Gemeinde die drittthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfung würde bei dieser Gemeinde ein hohes Nettovermögen resultieren. Eine mittelgrosse Stadt folgt mit Nettoschulden von ca. 4'000 Fr./E. Die höchsten Werte beim Nettovermögen auf der anderen Seite entfallen auf kleinere Landgemeinden und steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung).

Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Ebenfalls liegt ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1’930
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2’250
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	1'276
(Konsolidierte) Einheitsgemeinde	3’529

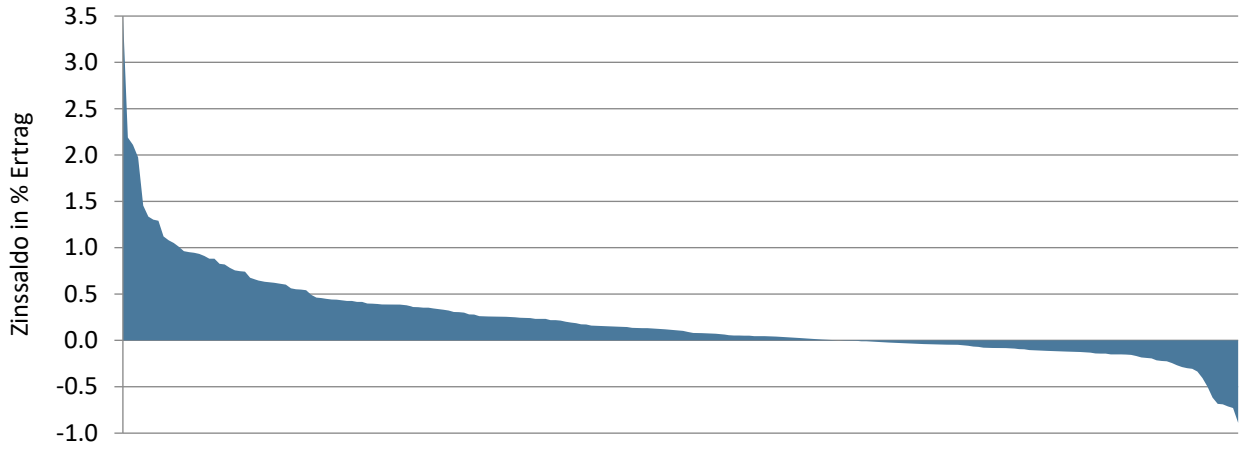
Der Median der (konsolidierten) Einheitsgemeinden beträgt 3’529 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung ca. 75 % bzw. ca. 970 Fr./E höher liegt als jener ohne Abgrenzung. Diese Differenz hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter vergrössert. Obwohl die meisten Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren in der Grundgesamtheit die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) hat im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verloren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Im Regelfall haben unsere Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim im historischen Vergleich nach wie vor tiefen Zinsniveau, sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

Die wegfallenden Mieterträge führten unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert seither gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergaben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als im alten Rechnungsmodell. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

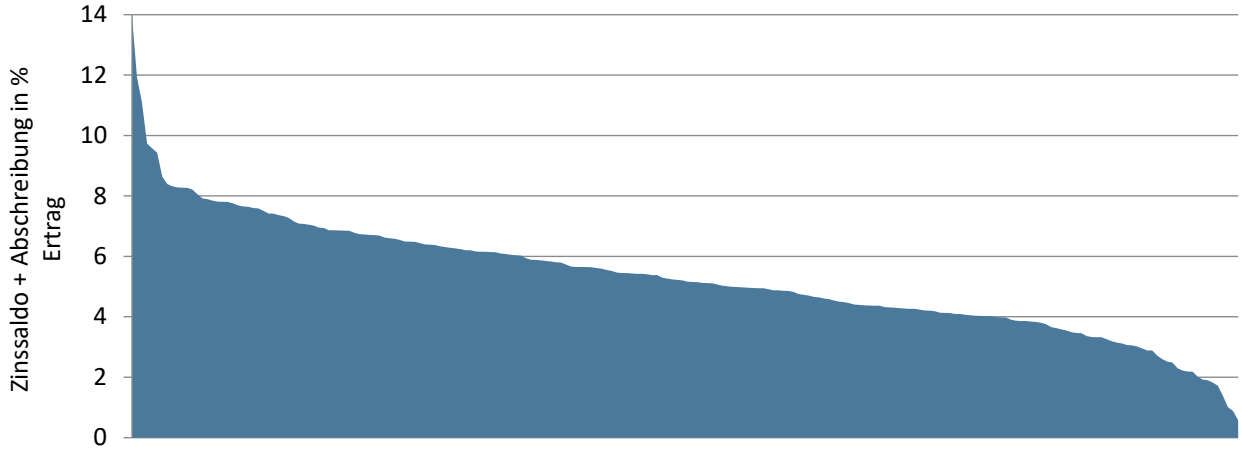
Der Medianwert liegt mit 0,1 % auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Vor dem (leichten) Zinsanstieg im Jahr 2022 lagen die Werte teilweise noch tiefer. 36 % aller Haushalte (Vorjahr 41 %) zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Zwölf Haushalte (Vorjahr vierzehn Haushalte) befinden sich über 1 %, drei davon liegen zwischen der 2 und 4 %-Marke.

Mit dem im 2022 erfolgten Zinsanstieg hatte der Zinsbelastungsanteil in den Abschlüssen 2024 leicht angezogen. Umgekehrt profitierten Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge. Hohe Werte zeigen grundsätzlich jene Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Schulden. Wenn diese zudem eher kurzfristig finanziert waren, führte dies zu einem rascheren Anstieg des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil (KAP)

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, Seite 15) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wie viel Prozent vom Ertrag der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

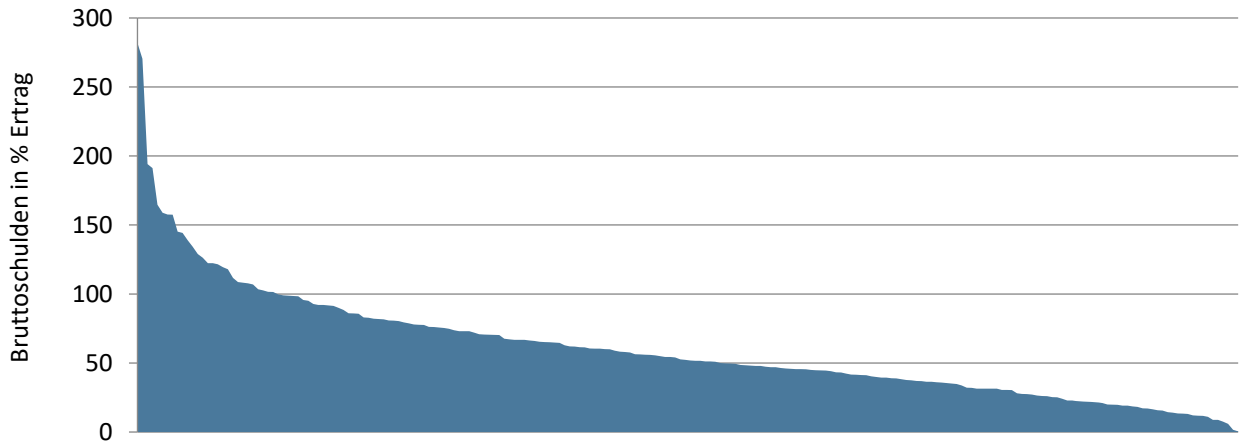
2019 ging der Kapitaldienstanteil deutlich zurück, weil viele Haushalte unter HRM2 tiefere Abschreibungen ausweisen. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten seit 2019 teilweise wesentlich unter dem damaligen Niveau liegen. Dafür müssen diese Haushalte von grundsätzlich steigenden Abschreibungsquoten ausgehen.

Der Medianwert beträgt 5,2 % (Vorjahr 5,1 %). Damit ist der Median bei gleichbleibendem Zinsbelastungsanteil leicht angestiegen, was auf höhere Abschreibungen zurückzuführen ist. Lediglich drei Haushalte (alles Schulgemeinden) zeigen Werte über 10 %, rund ein Zehntel der Haushalte liegt unter 3 %. Seit Einführung von linearen Abschreibungen zeigen sich bei dieser Kennzahl stabilere Werte als im alten Rechnungsmodell. Die Abschreibungen und Zinsen veränderten sich somit in einem ähnlichen Verhältnis wie die Erträge.

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bruttoschulden umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetrachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden, stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

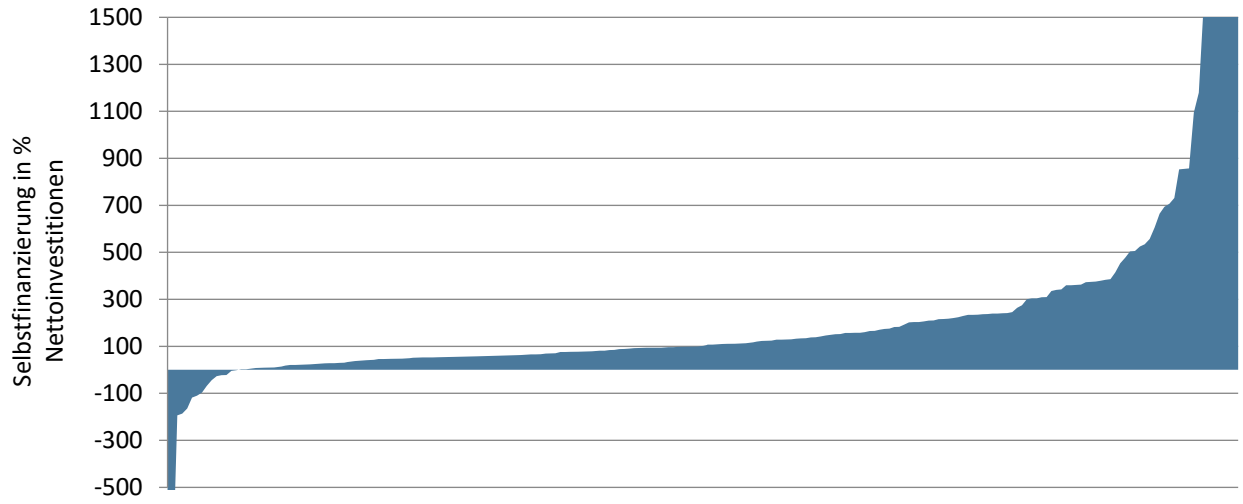
Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als im alten Rechnungsmodell. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, die nach früherer Definition nicht zur Bruttoverschuldung zählten, stieg der Bruttoverschuldungsanteil mit der neuen Definition an.

Der Medianwert liegt bei 52 %, drei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr, nachdem dieser in den Jahren davor jeweils zurückgegangen ist. Bei rund 60 % der Haushalte hat der Bruttoverschuldungsanteil zugenommen. Ein Fünftel der Haushalte weist einen Wert von weniger als 30 % und lediglich vier (wie im Vorjahr) Prozent einen von über 150 % auf. Bei den Gemeinden mit hohen Werten (über 150 %) fallen vor allem zwei Haushalte mit Werten von fast 300 % auf, die beide über ein Nettovermögen verfügen. Die Verschuldung ist in diesen Fällen somit auf einen hohen Bestand an Finanzvermögen (insbesondere Sachanlagen) zurückzuführen. In seltenen Fällen können auch Kontokorrente mit anderen Gütern der Grund sein.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Es konnte ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinsausgaben sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Die x-Achse zeigt alle Datensätze der analysierten Gemeinden, günstige Werte befinden sich rechts

Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wie viel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung, der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst, in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Das langjährige Mittel für den Selbstfinanzierungsgrad (seit 1990) liegt bei 104 %. In den Jahren 2017 bis 2024 resultierten stets höhere Werte. Mit 101 % im Jahr 2025 wird erstmals seit längerer Zeit wieder ein leicht unterdurchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat der mittlere Selbstfinanzierungsgrad von 114 % auf 101 % erneut abgenommen. Der Rückgang um 13 Prozentpunkte ist deutlich. Die Abschlüsse weisen auch für das Jahr 2025 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter -500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einer Schulgemeinde lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Haushalten weisen mittlerweile mehr als ein Drittel Werte unter 70 % aus (Vorjahr rund ein Drittel); exakt die Hälfte der Gemeinden hat aber einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Der Rückgang bei der Selbstfinanzierung führte im Mittel zu einem tieferen Selbstfinanzierungsgrad. Die Investitionen, gemessen am Investitionsanteil, gingen demgegenüber leicht zurück.

Jahr	Wert
1990 – 1998	< 100 %
1999 – 2002	> 100 %
2003 – 2006	< 100 %
2007 – 2011	> 100 %
2012 – 2016	< 100 %
2017 – 2025	> 100 %

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2025	**Einzelabschlüsse**			**Konsolidierung**
	unteres Quartil	**Median**	**oberes Quartil**	**Median**
Ausgabenbeherrschung (real)	5,4 %	2,8 %	1,0 %	2,8 %
Bruttoverschuldungsanteil	78 %	52 %	33 %	51 %
Investitionsanteil	15,0 %	10,0 %	5,9 %	10,7 %
Kapitaldienstanteil	6,5 %	5,2 %	4,1 %	4,9 %
Nettovermögen je Einwohner	320 Fr.	1’930 Fr.	4’413 Fr.	3’529 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	5,9 %	10,0 %	15,1 %	9,9 %
Selbstfinanzierungsgrad[1]	53 %	101 %	234 %	96 %
Zinsbelastungsanteil	0,4 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %

[1] nur Haushalte mit Investitionen

Datenquelle: swissplan.ch

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem Nettovermögen von 150 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zinsen und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein fast doppelt so hoher Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar. Auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in beiden Datenbanken sehr ähnlich.

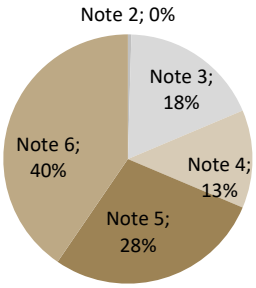
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Je nach Kennzahl gilt ein Wert unter bzw. über dem Grenzwert als kritisch.

Kennzahl	kritisch, falls…
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog den Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2025 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 4,9. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,1 Punkte erneut abgenommen. Wie in den Vorjahren erreichen knapp 70 % der Haushalte mindestens Note 5. Stark zugenommen hat die Anzahl Gemeinden mit Note 2 oder 3. Fast 19 % der Gemeinden zeigen neu eine ungenügende Note. Im Vorjahr waren es lediglich 13 %. Für die Veränderung war in den meisten Fällen ein negatives Rechnungsergebnis verantwortlich. Note 6 erreichen immerhin 40 % der Gemeinden (Vorjahr 46 %), d.h. bei diesen Haushalten überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert. Seit mehreren Jahren sinkt jedoch der Anteil an Gemeinden mit Bestnote.

Bei Haushalten mit Note 5 ist häufig eine zu tiefe Selbstfinanzierung – insbesondere beim Selbstfinanzierungsgrad – ausschlaggebend für das Verfehlen der Bestnote. Seltener liegt der Grund in einer zu hohen Bruttoverschuldung. Die Gruppe mit Note 4 erreichte in der Regel den geforderten Selbstfinanzierungsanteil nicht und die Gruppe mit Note 3 zeigte oft ein negatives Rechnungsergebnis. Bei dem einen Haushalt mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeitigen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 2 und 3 haben immerhin mehr als vier Fünftel ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Gegenüber früheren Erhebungen zeigen mehr Haushalte vergleichsweise schwache Werte im Finanzhaushalt.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Es gilt zu beachten, dass Einmalereignisse wie z.B. Buchverluste oder -gewinne zu vorübergehenden, deutlichen Veränderungen in den Kennzahlen führen können.

Portfolio-Matrix

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2025

SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL	NETTOVERMÖGEN: tief unter 700 Fr/E	mittel 700 bis 3'300 Fr/E	hoch über 3'300 Fr/E
hoch über 13 %	über 100 % Selbst-finanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 8 bis 13 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögens-abbau ist möglich
tief unter 8 %	enger finanzieller Spielraum, Verbes-serungen sind angezeigt	grössere Investi-tionen bringen die Gemeinde in Bedräng-nis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2025

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	ZINSBELASTUNGSANTEIL: hoch über 0,3 %	mittel 0,0 bis 0,3 %	tief unter 0,0 %
hoch über 170 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 65 bis 170 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 65 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbes-serungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neu-investitionen empfind-lich

Konzept "0 – 0 – 100" für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei. Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann, swissplan.ch, als Denkmodell das Konzept "0 – 0 – 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie Selbstzweck sein. Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen aufgenommen. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren. Die finanzpolitischen Ziele werden oft ergänzt durch gemeinde-individuelle Aussagen beispielsweise zum Steuerfuss oder zur Zuwachsrate auf der Aufwandseite.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 – 0 – 100" zeigt, dass die Werte für den Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Beim Selbstfinanzierungsgrad werden derzeit mit 101 % als Median ebenfalls Werte nahe am postulierten Zielwert gezeigt. Im langjährigen Mittel lag der Selbstfinanzierungsgrad mit 104 % etwas höher. Das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine nach wie vor (zu) hohe Substanz deutlich über null hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit einem allfälligen wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Durch die weiterhin sehr tiefen Zinsen für Fremdkapital ist die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils nach wie vor eingeschränkt. Einige Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2026- 2030

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Seitdem werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt.

Neuerungen für aktuellen Fipla-Prozess

Im Jahr 2025 wurden die Kundengemeinden (mit Ausnahme von Kirchgemeinden) auf einen neuen Release 4.0 umgestellt. Die Kirchgemeinden folgten 2026. Die wesentlichsten Anpassungen sind:

- Kommentar mit neuem Layout und Farbkonzept, neuer Aufbau, Hervorhebung finanzpolitische Ziele
- Neues Layout und Farbkonzept in den Detailtabellen
- Farbkonzept und Anpassungen/Vereinfachungen bei Grafiken (Register G)
- Neuer Investitionsplan mit besserer Lesbarkeit, Zwischensummen, Hervorhebungen etc.
- Anpassungen an neue Vorgaben zur Rechnungslegung, beispielsweise Verbuchung von Aufwertungen im Verwaltungsvermögen im ordentlichen Ergebnis (bisher Finanzergebnis)
- Erweiterung Kostenvergleich Politische Gemeinden neu mit Detailvergleich Asylwesen
- Erweiterung Kostenvergleich im Bildungsbereich, detaillierte Auswertung aller Funktionen der Hauptfunktion 2, Ausweis spezifischer Kosten je SuS
- 2026: Anpassung Definition Kennzahlen gemäss neuer Gemeindeverordnung

Finanzcockpit www.swissplan.ch

Im Jahr 2024 wurde für unsere Kunden ein neues Finanzcockpit entwickelt, welches die finanzielle Entwicklung der abgelaufenen wie auch der künftigen Fünfjahres-Periode gemäss Finanzplan mit interaktiven Grafiken abbildet und so die Interpretation erleichtert. Das passwortgeschützte Finanzcockpit auf Basis der Microsoft PowerBI-Plattform wurde in diesem Jahr für sämtliche Politischen Gemeinden und Schulgemeinden aktualisiert und weiterentwickelt.

Die Funktionalität im Bereich der Gemeindevergleiche (Benchmark) wurde umfassend erweitert. Detaillierte Kennzahlen- und Kostenvergleiche sind elektronisch abrufbar und durch den Kunden selbständig auswertbar.

Seit 2026 können die einzelnen Gebührenhaushalte im Dashboard separat angezeigt werden.

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2027) angepasst. 2026 wurde nach Beginn der neuen Legislatur im Juli 2026 ein Passwortwechsel vorgenommen.

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	**Begründung/ Anpassung**	**Korrektur betrifft…**	**Betroffene Kennzahl**						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig…	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinssaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Aufwertungen von Verwaltungsvermögen sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag (im seltenen Fall von verbuchten Aufwertungen im VV)	X			X	X		X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)

Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.

Finanzaufwand

Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.

Finanzertrag

Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.

Ao Aufwand/Ertrag

Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.

Kostendeckungsgrad

Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.

Nettovermögen/ Nettoschuld (-)

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.

Fremdkapital

Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.

Nettovermögen je Einwohner

Nettovermögen in Franken je Einwohner.

Medianwert:	1‘930 Fr.
Oberes Quartil:	4‘413 Fr.
Unteres Quartil:	320 Fr.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge.

Medianwert:	10,0 %
Oberes Quartil:	15,1 %
Unteres Quartil:	5,9 %

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Medianwert:	101 %
Oberes Quartil:	234 %
Unteres Quartil:	53 %

Zinsbelastungsanteil

Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages.

Medianwert:	0,1 %
Oberes Quartil:	0,0 %
Unteres Quartil:	0,4 %